



Deutsche Börse Group

# Geschäftsbericht 2023

Auszug: Konzernabschluss und -anhang

# Konzernabschluss/ anhang

125	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
126	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
127	Konzernbilanz
129	Konzern-Kapitalflussrechnung
131	Konzern-Eigenkapitalentwicklung
133	Konzernanhang
141	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
154	Erläuterungen zur Konzernbilanz
208	Sonstige Erläuterungen
238	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
239	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Konzernabschluss/-anhang

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalentwicklung
Konzernanhang
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Erläuterungen zur Konzernbilanz
Sonstige Erläuterungen
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in Mio. €	Anhang	2023	2022 <sup>1</sup>
Umsatzerlöse	4	5.133,2	4.692,3
Treasury-Ergebnis aus dem Bankgeschäft und ähnlichen Geschäften	4	961,5	532,2
Sonstige betriebliche Erträge	4	39,8	108,7
<b>Gesamterlöse</b>		<b>6.134,5</b>	<b>5.333,2</b>
Volumenabhängige Kosten	4	- 1.057,9	- 995,6
<b>Nettoerlöse (Gesamterlöse abzüglich volumenabhängiger Kosten)</b>		<b>5.076,6</b>	<b>4.337,6</b>
Personalaufwand	5	- 1.422,5	- 1.212,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	- 695,8	- 609,5
<b>Operative Kosten</b>		<b>- 2.118,3</b>	<b>- 1.822,2</b>
Ergebnis aus Finanzanlagen	8	- 14,0	10,2
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen		1,8	6,8
Übriges Ergebnis		- 15,8	3,4
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA)</b>		<b>2.944,3</b>	<b>2.525,6</b>
Abschreibung und Wertminderungsaufwand	10, 11	- 418,4	- 355,6
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>2.525,8</b>	<b>2.170,0</b>

in Mio. €	Anhang	2023	2022 <sup>1</sup>
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>2.525,8</b>	<b>2.170,0</b>
Finanzerträge	8	46,6	32,8
Finanzaufwendungen	8	- 120,6	- 96,4
<b>Periodenergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>2.451,8</b>	<b>2.106,5</b>
Ertragsteuern	9	- 654,9	- 543,3
<b>Periodenüberschuss</b>		<b>1.796,8</b>	<b>1.563,2</b>
davon den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnen		1.724,0	1.494,4
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnen		72,8	68,8
<b>Ergebnis je Aktie (unverwässert) (€)</b>	22	<b>9,35</b>	<b>8,14</b>
<b>Ergebnis je Aktie (verwässert) (€)</b>	22	<b>9,34</b>	<b>8,12</b>

1) Vorjahreszahlen angepasst, siehe [Erläuterung 3](#).

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

**Konzernabschluss/-anhang**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung**

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

**Vergütungsbericht**

**Weitere Informationen**

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in Mio. €	Anhang	2023	2022
<b>Periodenüberschuss laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>		<b>1.796,8</b>	<b>1.563,2</b>
<b>Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:</b>			
Veränderung aus leistungsorientierten Verpflichtungen		- 28,7	132,3
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Beteiligungen		25,5	- 37,5
Sonstige		0	0,8
Latente Steuern	16	7,8	- 36,9
		<b>4,6</b>	<b>58,7</b>
<b>Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:</b>			
Währungsdifferenzen	16	- 53,0	226,7
Sonstiges Ergebnis aus nach der At-Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		- 0,1	- 0,3
Neubewertung der Cashflow-Hedges		26,8	53,7
Latente Steuern	16	- 7,3	- 30,1
		<b>- 33,5</b>	<b>250,0</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>- 28,9</b>	<b>308,7</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>1.767,9</b>	<b>1.871,9</b>
davon den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnen		1.700,7	1.784,6
davon den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzurechnen		67,3	87,3

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

#### Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### Vergütungsbericht

### Weitere Informationen

# Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2023

#### Aktiva

in Mio. €	Anhang	31.12.2023	31.12.2022 <sup>1</sup>
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		<b>23.416,7</b>	<b>20.758,4</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>10</b>	<b>12.478,6</b>	<b>8.610,0</b>
Software		1.111,7	595,2
Geschäfts- oder Firmenwerte		8.213,3	5.913,7
Geleistete Anzahlungen und Software in Entwicklung		118,3	158,5
Andere immaterielle Vermögenswerte		3.035,3	1.942,6
<b>Sachanlagen</b>	<b>11</b>	<b>605,6</b>	<b>631,2</b>
Grundstücke und Gebäude		426,2	437,0
Einbauten in Gebäuden		49,3	45,3
IT-Hardware, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fuhrpark		116,3	132,7
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		13,8	16,2
<b>Finanzanlagen</b>	<b>12</b>	<b>9.870,4</b>	<b>11.322,8</b>
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Strategische Beteiligungen		222,7	182,8
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	12	1.801,9	1.894,7
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte			
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten		7.667,6	9.078,4
Andere erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte		178,2	166,8
Anteile an assoziierten Unternehmen		114,5	111,5
Sonstige langfristige Vermögenswerte	13	274,2	21,1
Latente Steueransprüche	9	73,3	61,8

#### Aktiva

in Mio. €	Anhang	31.12.2023	31.12.2022 <sup>1</sup>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>		<b>214.310,2</b>	<b>248.145,2</b>
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	12		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.832,2	2.289,2
Andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte		18.046,2	18.670,8
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung		53.669,4	93.538,3
Kassenbestand und sonstige Bankguthaben		1.655,1	1.275,6
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	12		
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten		137.904,9	129.932,8
Andere erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte		31,9	15,8
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	9	105,2	79,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	13, 14	1.065,4	2.343,3
<b>Summe Aktiva</b>		<b>237.726,9</b>	<b>268.903,5</b>

1) Vorjahreszahlen angepasst, siehe [Erläuterung 3](#).

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

**Konzernabschluss/-anhang**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

**Konzernbilanz**

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

**Vergütungsbericht**

**Weitere Informationen**

Passiva

in Mio. €	Anhang	31.12.2023	31.12.2022 <sup>1</sup>
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>15</b>		
Gezeichnetes Kapital		190,0	190,0
Kapitalrücklage		1.501,6	1.370,8
Eigene Aktien		- 351,0	- 449,6
Neubewertungsrücklage		428,9	416,6
Gewinnrücklagen		7.892,0	6.944,0
<b>Konzerneigenkapital</b>		<b>9.661,5</b>	<b>8.471,8</b>
Nicht beherrschende Anteile		438,7	589,1
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>10.100,2</b>	<b>9.060,9</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>		<b>16.206,7</b>	<b>14.183,8</b>
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmende	17, 18	151,5	119,8
Sonstige langfristige Rückstellungen	18, 19	47,7	14,9
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	12	7.484,0	4.535,0
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	12		
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten		7.667,6	9.078,4
Andere erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		51,1	32,9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	13	15,6	14,6
Latente Steuerschulden	9	789,2	388,2

Passiva

in Mio. €	Anhang	31.12.2023	31.12.2022 <sup>1</sup>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>		<b>211.420,0</b>	<b>245.658,8</b>
Tatsächliche Ertragsteuerschulden		439,2	335,4
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmende	17, 18	341,3	262,9
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	19	123,8	164,3
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	12		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.514,2	2.039,8
Andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		17.177,6	17.482,8
Bardepots der Marktteilnehmenden		53.401,3	93.283,1
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	12		
Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten		137.341,9	129.568,8
Andere erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		16,0	119,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13, 20	1.064,8	2.402,3
<b>Summe Schulden</b>		<b>227.626,7</b>	<b>259.842,6</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>237.726,9</b>	<b>268.903,5</b>

1) Vorjahreszahlen angepasst, siehe [Erläuterung 3](#).

**Konzernabschluss/-anhang**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

**Vergütungsbericht****Weitere Informationen**

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in Mio. €	Anhang	2023	2022
Periodenüberschuss		1.796,8	1.563,2
Abschreibungen und Wertminderungsaufwand	10,11	418,4	355,6
Zunahme/(Abnahme) der langfristigen Rückstellungen		7,8	- 9,9
Latente Ertragsteueraufwendungen/(-erträge)	9	13,0	64,6
Zahlungsströme aus Derivaten		24,5	67,1
Übrige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/(Erträge)		108,0	104,8
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile:		113,7	54,0
Abnahme/(Zunahme) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		484,7	- 1.417,5
(Abnahme)/Zunahme der kurzfristigen Schulden		- 452,8	1.472,9
Zunahme/(Abnahme) der langfristigen Verbindlichkeiten		81,9	- 1,4
(Nettogewinn)/Nettoverlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		0,1	- 57,9
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ohne CCP-Positionen</b>		<b>2.482,5</b>	<b>2.141,6</b>
Veränderung der Verbindlichkeiten aus CCP-Positionen		2.160,2	432,6
Veränderung der Forderungen aus CCP-Positionen		- 2.093,6	- 90,5
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>21</b>	<b>2.549,0</b>	<b>2.483,6</b>

in Mio. €	Anhang	2023	2022
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		- 218,4	- 215,6
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		- 49,5	- 109,6
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Finanzinstrumente		- 318,1	- 850,9
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an assoziierten Unternehmen		- 1,4	- 13,5
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel		- 3.842,2	- 185,5
Effekte aus dem Abgang von (Anteilen an) Tochterunternehmen; abzüglich abgegebener Zahlungsmittel		0	27,1
Nettoabnahme der kurzfristigen Forderungen und Wertpapiere aus dem Bankgeschäft mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als drei Monaten		287,2	240,4
(Nettoabnahme)/Nettozunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als drei Monaten		86,1	- 343,6
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten		59,1	44,6
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten		0,1	0,1
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>21</b>	<b>- 3.997,2</b>	<b>- 1.406,5</b>

## Vorstand und Aufsichtsrat

### Zusammengefasster Lagebericht

#### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

#### Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### Vergütungsbericht

### Weitere Informationen

in Mio. €	Anhang	2023	2022
Mittelzufluss aus dem Verkauf eigener Aktien		0	11,9
Mittelzufluss von nicht beherrschenden Gesellschaften		7,4	0
Mittelabfluss (Dividende) an nicht beherrschende Gesellschafter		- 19,9	- 37,8
Nettoeffekte aus Transaktionen mit Eigenkapitalgebern (ohne Verlust der Beherrschung am Tochterunternehmen)		120,7	0
Mittelzufluss aus langfristiger Finanzierung		2.968,8	1.079,3
Mittelabfluss aus langfristiger Finanzierung		- 42,0	0
Mittelabfluss aus kurzfristiger Finanzierung		- 126,5	- 2.397,0
Mittelzufluss aus kurzfristiger Finanzierung		129,9	1.056,0
Mittelabfluss aus Leasingverbindlichkeiten gem. IFRS 16		- 83,6	- 75,9
Ausschüttung an Aktionär*innen	16	- 661,5	- 587,6
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>21</b>	<b>2.293,4</b>	<b>- 951,1</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		845,2	126,0

in Mio. €	Anhang	2023	2022 <sup>1</sup>
Übertrag zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands		845,2	126,0
Einfluss von Währungsdifferenzen		- 1,7	- 37,8
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		2.111,6	2.023,4
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>21</b>	<b>2.955,2</b>	<b>2.111,6</b>
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge		2.634,2	1.197,6
Erhaltene Dividenden		9,9	24,2
Gezahlte Zinsen		- 1.800,5	- 660,5
Ertragsteuerzahlungen		- 576,5	- 365,4

1) Vorjahreszahlen angepasst, siehe [Erläuterung 3](#).

**Konzernabschluss/-anhang**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

**Konzern-Eigenkapitalentwicklung**

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

# Konzern-Eigenkapitalentwicklung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

in Mio. €	Den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnen							Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Aktien	Neubewertungsrücklage	Gewinnrücklagen	Konzern-eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	
<b>Bilanz zum 31. Dezember 2021</b>	190,0	1.359,6	- 458,2	- 61,7	6.178,3	7.208,0	534,3	7.742,3
Retrospektive Anpassungen <sup>1</sup>	-	-	-	281,9	- 281,9	-	-	-
<b>Bilanz zum 1. Januar 2022</b>	190,0	1.359,6	- 458,2	220,2	5.896,4	7.208,0	534,3	7.742,3
Periodenüberschuss	-	-	-	-	1.494,4	1.494,4	68,8	1.563,2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	193,7	96,5	290,2	18,5	308,7
<b>Gesamtergebnis</b>	-	-	-	193,7	1.590,9	1.784,6	87,3	1.871,9
Sonstige Anpassungen	-	-	-	-	- 1,9	- 1,9	0,1	- 1,8
Veräußerung eigener Aktien	-	0,5	0,4	-	-	0,8	-	0,8
Mitarbeitendenbeteiligungsprogramme	-	10,7	8,2	-	-	19,0	-	19,0
Veränderung aus aktienbasierter Vergütung	-	-	-	2,7	-	2,7	-	2,7
Veränderung aus Kapitalmaßnahmen	-	-	-	-	48,3	48,3	28,2	76,5
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern	-	-	-	-	- 2,2	- 2,2	- 24,2	- 26,4
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	- 587,6	- 587,6	- 36,6	- 624,2
Transaktionen mit Anteilseignern	-	11,2	8,6	2,7	- 543,3	- 520,8	- 32,5	- 553,3
<b>Bilanz zum 31. Dezember 2022</b>	190,0	1.370,8	- 449,6	416,6	6.944,0	8.471,8	589,1	9.060,9

1) Vorjahreszahlen angepasst, siehe [Erläuterung 3](#).

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

**Konzernabschluss/-anhang**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

**Konzern-Eigenkapitalentwicklung**

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

**Vergütungsbericht**

**Weitere Informationen**

## Konzern-Eigenkapitalentwicklung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in Mio. €	Den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnen							Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Aktien	Neubewertungsrücklage	Gewinnrücklagen	Konzern-eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	
<b>Bilanz zum 1. Januar 2023</b>	190,0	1.370,8	- 449,6	416,6	6.944,0	8.471,8	589,1	9.060,9
Periodenüberschuss	-	-	-	-	1.724,0	1.724,0	72,8	1.796,8
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	- 1,7	- 21,6	- 23,3	- 5,6	- 28,9
<b>Gesamtergebnis</b>	-	-	-	- 1,7	1.702,4	1.700,7	67,3	1.767,9
Sonstige Anpassungen	-	-	-	- 0,3	1,2	0,9	0,2	1,1
Mitarbeitendenbeteiligungsprogramme	-	11,9	9,3	-	-	21,3	-	21,3
Veränderung aus aktienbasierter Vergütung	-	-	-	14,4	- 25,3	- 10,9	0,8	- 10,1
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern	-	118,8	89,2	-	- 68,8	139,2	- 198,8	- 59,6
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	- 661,5	- 661,5	- 19,9	- 681,3
Transaktionen mit Anteilseignern	-	130,8	98,6	14,1	- 754,4	- 511,0	- 217,6	- 728,6
<b>Bilanz zum 31. Dezember 2023</b>	190,0	1.501,6	- 351,0	428,9	7.892,0	9.661,5	438,7	10.100,2

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

**Konzernabschluss/-anhang**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

**Konzernanhang**

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

**Vergütungsbericht**

**Weitere Informationen**

# Konzernanhang

## Grundlagen und Methoden

### 01 Allgemeine Grundsätze

#### Unternehmensinformationen

Die Deutsche Börse AG ist das Mutterunternehmen der Gruppe Deutsche Börse. Die Deutsche Börse AG („die Gesellschaft“) mit Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland, wird im Handelsregister B des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 32232 geführt. Die Deutsche Börse AG und ihre Tochtergesellschaften stellen ihren Kunden ein breites Produkt- und Dienstleistungsspektrum entlang der Wertschöpfungskette von Finanzmarkttransaktionen zur Verfügung. Das Spektrum reicht dabei von Portfoliomanagementsoftware, Analytiklösungen, dem ESG-Geschäft und Entwicklungen von Indizes über Dienstleistungen für Handel, Verrechnung und Abwicklung der Aufträge bis zur Verwahrung von Wertpapieren und Fonds sowie zu Dienstleistungen für das Liquiditäts- und Sicherheitenmanagement. Zudem entwickeln und betreiben wir die IT-Systeme und Plattformen, die alle diese Prozesse unterstützen. Neben Wertpapieren werden über unsere Plattformen Derivate, Commodities, Devisen und digitale Vermögenswerte gehandelt. Des Weiteren besitzt die Deutsche Börse AG eine Börsenlizenz und bestimmte Tochtergesellschaften der Deutsche Börse AG, die Bankdienstleistungen für Kunden anbieten, haben eine Banklizenz. Die Eurex Clearing AG als zentraler Kontrahent ist ein Kreditinstitut und ihre Aufgabe als CCP (Central Counterparty) besteht darin, Erfüllungsrisiken von Käufer und Verkäufer zu mitigieren. Weitere Details zur internen Organisation und Berichterstattung sind im Abschnitt [„Grundlagen des Konzerns“](#) im [zusammengefassten Lagebericht](#) enthalten.

#### Grundlagen der Berichterstattung

Der Konzernabschluss 2023 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den diesbezüglich veröffentlichten Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die nach § 315e Absatz 1 Handelsgesetzbuch (HGB) erforderlichen Angaben sind im Konzernanhang enthalten.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzernabschluss der Deutsche Börse AG wurde in Euro, der funktionalen Währung der Deutsche Börse AG, aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Aufgrund von kaufmännischen Rundungen können sich Abweichungen zu den nicht gerundeten Beträgen und zu angegebenen Summen ergeben.

Angaben zum Kapitalmanagement, die gleichzeitig Bestandteil dieses Konzernabschlusses sind, sind unter der Überschrift [„Regulatorischer Kapitalbedarf und regulatorische Eigenmittelquoten“](#) im Abschnitt [„Risikobericht“](#) im [zusammengefassten Lagebericht](#) enthalten.

Der Konzernabschluss basiert auf dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going Concern).

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Schätzungen, Bewertungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen für ein bestimmtes Thema sind in

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzernbilanz  
Konzern-Kapitalflussrechnung  
Konzern-Eigenkapitalentwicklung

### Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Erläuterungen zur Konzernbilanz  
Sonstige Erläuterungen  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)  
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

der entsprechenden Erläuterung dargestellt. Diese Angaben konzentrieren sich auf die im Rahmen der geltenden IFRS getroffenen Bilanzierungswahlrechte. Die zugrunde liegenden veröffentlichten IFRS-Leitlinien werden nicht dargestellt, es sei denn, dies ist nach unserem Ermessen besonders wichtig, um den Inhalt nachvollziehen zu können. Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen liegen die im Folgenden dargestellten konzernweit geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze auf der Basis von IFRS zugrunde. Sie wurden für die dargestellten Perioden konsistent angewandt.

Die Auflistung der Zusammensetzung von Positionen der Aktiva und Passiva und Positionen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung sowie eventuelle Angabepflichten richten sich nach der Wesentlichkeit. Wir definieren als wesentlich einen Anteil von ca. 10 Prozent an der entsprechenden Gesamtsumme.

### Neue Rechnungslegungsstandards – im Berichtsjahr umgesetzt

Alle von der Europäischen Kommission anerkannten und verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2023 von uns angewandt. Die Anwendung erfolgte nicht vorzeitig.

### Standard/Änderungen/Interpretationen

		Anwendungszeitpunkt	Auswirkungen
IAS 1	Änderung an IAS 1 und am IFRS Leitliniendokument 2 zu Wesentlichkeit	01.01.2023	siehe Erläuterung
IAS 8	Klarstellung, wie Änderungen von Rechnungslegungsmethoden besser von Schätzungsänderungen abgegrenzt werden sollen.	01.01.2023	keine
IAS 12	Änderungen in Bezug auf latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen.	01.01.2023	siehe Erläuterung
IAS 12	Änderungen bezüglich der internationalen Steuerreform - Pillar II Modellregeln	01.01.2023	siehe Erläuterung
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023	siehe Erläuterung
IFRS 17, IFRS 9	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen	01.01.2023	keine

### Die Änderung an IAS 1 und am IFRS-Leitliniendokument 2 zur Wesentlichkeit

Die Änderung an IAS 1 ergänzt Leitlinien zur Bestimmung von Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschluss eines Unternehmens und erläutert, wie ein Unternehmen wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden identifizieren kann. Aus diesen Änderungen ergeben sich keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

### Die Änderungen in Bezug auf latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen

Die Änderung an IAS 12 (Income Taxes) befasst sich mit der Bilanzierung von latenten Steuern in Zusammenhang mit Transaktionen, aus denen beim

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzernbilanz  
Konzern-Kapitalflussrechnung  
Konzern-Eigenkapitalentwicklung

### Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Erläuterungen zur Konzernbilanz  
Sonstige Erläuterungen  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)  
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

erstmaligen Ansatz betragsgleich zu versteuern und abzugsfähige temporäre Differenzen entstehen. Die Änderung stellt klar, dass das Ansatzverbot für latente Steuern aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld außerhalb eines Unternehmenszusammenschlusses für diese Transaktionen keine Anwendung findet. Aus diesen Änderungen, die typischerweise für Leasingverhältnisse beim Leasingnehmer und Rückbauverpflichtungen einschlägig sind, ergeben sich keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

### IAS 12 „Säule-II Modellregeln“

Im Oktober 2021 einigten sich über 135 Länder im Rahmen des „OECD/G20 Inclusive Framework on Base Erosion and Profit Shifting (BEPS)“ auf die Einführung einer globalen Mindestbesteuerung für multinationale Konzerne mit einem konsolidierten Jahresumsatz von mindestens 750 Mio. €. Das als Säule II (Pillar II) bekannte Reformvorhaben verfolgt das Ziel, eine effektive Mindestbesteuerung von Gewinnen betroffener multinationaler Konzerne mit 15 Prozent pro Jurisdiktion sicherzustellen. Dadurch soll der internationale Steuerwettbewerb begrenzt und eine faire und angemessene Besteuerung sichergestellt werden.

Nachdem im Dezember 2021 die Pillar II Modellregeln von der OECD veröffentlicht worden waren, einigten sich die EU-Mitgliedstaaten am 12. Dezember 2022 auf eine Richtlinie für die effektive Mindestbesteuerung multinationaler Unternehmensgruppen, die bis zum 31. Dezember 2023 in nationales Recht umzusetzen ist. Der Deutsche Bundestag beschloss am 10. Dezember 2023 das Mindestbesteuerungsrichtlinie-Umsetzungsgesetz mit Wirkung für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2024; entsprechende Vorschriften gelten auch in einem überwiegenden Teil der für uns relevanten Jurisdiktionen außerhalb der EU.

Da unsere Tochterunternehmen und Betriebsstätten überwiegend in Jurisdiktionen ansässig sind, deren nominaler Steuersatz über dem Mindeststeuersatz

von 15 Prozent liegt, erwarten wir keine wesentlichen steuerlichen Auswirkungen für das Erstanwendungsjahr 2024.

Die Änderungen an IAS 12 sehen eine temporäre Ausnahme von der Pflicht zur Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit der Einführung der globalen Mindestbesteuerung vor.

### IFRS 17 „Versicherungsverträge“

Der im Mai 2017 veröffentlichte neue Rechnungslegungsstandard IFRS 17 zu Versicherungsverträgen (Insurance Contracts) ersetzt den Standard IFRS 4. Der neue Standard ist zwar grundsätzlich nicht nur für Versicherungsunternehmen relevant, sondern betrifft alle Unternehmen, die Versicherungsverträge im Anwendungsbereich des Standards begeben. Nicht relevant ist er hingegen für die Bilanzierung beim Versicherungsnehmer. IFRS 17 verfolgt das Ziel einer konsistenten, prinzipienbasierten Bilanzierung von Versicherungsverträgen und sieht eine Bewertung der Versicherungsverbindlichkeiten zum aktuellen Erfüllungswert vor. Des Weiteren soll eine einheitliche Grundlage in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis und die Anhangangaben zu Versicherungsverträgen geschaffen werden. Der Standard ist in der EU verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Der Standard wurde am 23. November 2021 von der EU übernommen. Die Neufassung von IFRS 17 hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

### Neue Rechnungslegungsstandards – bisher nicht umgesetzt

Das IASB hat folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen verabschiedet, die im Berichtsjahr nicht angewendet wurden, da eine Übernahme durch die EU noch aussteht oder eine verpflichtende Anwendung noch nicht besteht. Die neuen oder geänderten Standards und Interpretationen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem jeweiligen

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

#### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

#### Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Anwendungszeitpunkt beginnen. Eine vorzeitige Anwendung erfolgt für gewöhnlich nicht, auch wenn einzelne Standards dies zulassen.

#### Standard/Änderungen/Interpretationen

		Anwendungszeitpunkt	Auswirkungen
IAS 1	Änderungen in der Klassifizierung von Schulden als kurz oder langfristig sowie Änderungen in der Klassifizierung von Schulden mit Nebenbedingungen	01.01.2024	siehe Erläuterung
IAS 7 und IFRS 7	Änderungen an Angaben zu Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	01.01.2024	keine
IAS 21	Änderungen betreffen Leitlinien an IAS 21: Mangel an Umtauschbarkeit	01.01.2025	keine
IFRS 16	Änderungen in der Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Sale- und Leaseback-Transaktionen beim Verkäufer/Leasingnehmer	01.01.2024	siehe Erläuterung

#### Die Änderungen an IAS 1 „Änderungen in der Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig sowie Änderungen in der Klassifizierung von Schulden mit Nebenbedingungen“

Die Änderungen betreffen die Klassifizierung von Schulden, die Nebenbedingungen (Covenants) unterliegen. Das IASB stellt klar, dass Nebenbedingungen, die vor oder am Bilanzstichtag einzuhalten sind, Auswirkung auf die Klassifizierung als kurz- oder langfristig haben können. Nebenbedingungen, die lediglich nach dem Bilanzstichtag einzuhalten sind, haben dagegen keinen Einfluss auf die Klassifizierung. Statt einer Berücksichtigung im Rahmen der Klassifizierung sind solche Nebenbedingungen in den Anhangangaben offenzulegen. Hierdurch soll den Abschlussadressaten ermöglicht werden zu beurteilen, inwiefern langfristige Verbindlichkeiten innerhalb von zwölf Monaten rückzahlbar werden könnten. Aus diesen Änderungen ergeben sich keine materiellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

#### Änderungen an IFRS 16 hinsichtlich der Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Sale- und Leaseback-Transaktionen beim Verkäufer/Leasingnehmer

Die Änderungen betreffen die Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten aus Sale- und Leaseback Transaktionen und schreiben vor, dass ein Leasingnehmer im Anschluss an einen Verkauf die Leasingverbindlichkeit so zu bewerten hat, dass er keinen Betrag im Gewinn oder Verlust erfasst, der sich auf das zurückbehaltene Nutzungsrecht bezieht. Die neu eingefügten Beispiele erläutern unterschiedliche mögliche Vorgehensweisen, insbesondere bei variablen Leasingzahlungen. Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, welche am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist laut IASB zulässig, setzt jedoch ein EU-Endorsement voraus. Aus diesen Änderungen erwarten wir keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## 02 Konsolidierungsgrundsätze

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Erträge und Aufwendungen aus konzern-internen Transaktionen werden miteinander verrechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert, ebenso die innerhalb der Gruppe ausgeschütteten Dividenden. Latente Steuern auf Konsolidierungsvorgänge werden dann gebildet, wenn sich der abweichende Steuer-aufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder ausgleicht.

Auf Konzernfremde entfallende Anteile am Eigenkapital werden unter den „Nicht beherrschenden Anteilen“ im Eigenkapital ausgewiesen. Sofern sie als „kündbares Instrument“ einzustufen sind, werden sie als Verbindlichkeiten ausgewiesen und zu Anschaffungskosten bewertet.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

### Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Währungsumrechnung

Transaktionen, die auf eine von der funktionalen Währung einer Gesellschaft abweichende Währung lauten, werden in die funktionale Währung zum Devisenkassakurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Zum Bilanzstichtag werden monetäre Bilanzposten in Fremdwährung zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Nicht monetäre Bilanzposten, die zu ihren historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert werden, werden zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles fortgeführt. Hingegen werden nicht monetäre mit ihrem Fair Value bewertete Bilanzposten zu dem Kurs umgerechnet, der am Tag der Ermittlung des Fair Value gültig ist. Fremdwährungsdifferenzen für monetäre Bilanzposten werden, sofern keine Sicherungsgeschäfte abgeschlossen sind, entweder als sonstiger betrieblicher Aufwand oder Ertrag oder als Treasury-Ergebnis aus dem Bankgeschäft und ähnlichen Geschäften oder als Ergebnis aus Finanzanlagen in der Periode erfasst, in der sie entstanden sind. Bei Eigenkapitalinstrumenten, die zu FVOCI designiert sind, werden die Währungsdifferenzen – abweichend vom Grundsatz – im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Bilanzpositionen der Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden wie folgt in die Berichtswährung umgerechnet: Vermögenswerte und Schulden werden zum Stichtagskurs und Eigenkapitalpositionen zu historischen Kursen in Euro umgerechnet. Die Positionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden mit Durchschnittskursen der Berichtsperiode umgerechnet. Daraus resultierende Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage erfasst. Zum Zeitpunkt der Veräußerung des betreffenden Tochterunternehmens werden diese Währungsdifferenzen im Konzernergebnis in der Periode erfasst, in der auch der Gewinn oder Verlust aus der Entkonsolidierung erfasst wird.

Folgende für die Gruppe Deutsche Börse wesentliche Wechselkurse zum Euro wurden angewandt:

### Umrechnungskurse

		Durchschnittskurs 2023	Durchschnittskurs 2022	Schlusskurs zum 31.12.2023	Schlusskurs zum 31.12.2022
Schweizer Franken	CHF (Fr.)	0,9736	1,0030	0,9306	0,9864
US-Dollar	USD (US\$)	1,0810	1,0524	1,1065	1,0671
Tschechische Kronen	CZK (Kč)	24,0165	24,5458	24,6996	24,1469
Singapur Dollar	SGD (S\$)	1,4506	1,4491	1,4594	1,4309
Britisches Pfund	GBP (£)	0,8712	0,8547	0,8683	0,8850
Dänische Kronen	DKK (dkr.)	7,4493	7,4398	7,4542	7,4364

Geschäfts- oder Firmenwerte, die mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs in Zusammenhang stehen, sowie jegliche am Fair Value ausgerichteten Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden, die aus der Erstkonsolidierung resultieren, werden in der funktionalen Währung des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskurs umgerechnet.

### Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Umrechnungsdifferenzen aus einem monetären Posten, der Teil einer Nettoinvestition der Gruppe Deutsche Börse in einen ausländischen Geschäftsbetrieb ist, werden zunächst in der Neubewertungsrücklage erfasst und bei einer Veräußerung der Nettoinvestition vom Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

### Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Tochterunternehmen und Unternehmenszusammenschlüsse

In den Konzernabschluss werden neben der Deutsche Börse AG alle Tochterunternehmen einbezogen, die von der Deutsche Börse AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung besteht, wenn sie schwankenden Renditen aus ihrem Engagement in dem betroffenen Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen beeinflussen kann.

Die erstmalige Einbeziehung von Tochterunternehmen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens werden zu ihrem zum Erwerbszeitpunkt gültigen Fair Value angesetzt. Eine positive Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem erworbenen Anteil am Fair Value der identifizierbaren Nettovermögenswerte der Tochtergesellschaft wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert. Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet.

Der in den Konsolidierungskreis aufgenommene Anteilsbesitz der Deutsche Börse AG an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen zum 31. Dezember 2023 geht aus der Anteilsbesitzliste hervor, siehe [Erläuterung 34](#).

## Wesentliche Akquisitionen

### Akquisition SimCorp A/S, Kopenhagen, Dänemark (SimCorp)

Am 22. September 2023 gab die Deutsche Börse das endgültige Ergebnis für die öffentliche Übernahme von SimCorp A/S, Kopenhagen, Dänemark

(SimCorp) bekannt. Demnach hielt die Deutsche Börse inklusive der direkt im Markt getätigten Aktienkäufe über 90 Prozent aller SimCorp-Aktien (ausgenommen Treasury-Aktien von SimCorp).

Nach dem erfolgreichen Abschluss der öffentlichen Übernahme am Freitag, 29. September 2023 hat die Deutsche Börse AG von ihrem Recht Gebrauch gemacht, alle SimCorp-Aktien der verbleibenden Minderheitsaktionäre zu erwerben (Squeeze-out). Seit dem 31. Oktober 2023 befinden sich 100 Prozent der ausstehenden Anteile an SimCorp im Eigentum der Deutsche Börse AG.

Seit dem 29. September 2023 wird SimCorp einschließlich der Tochtergesellschaften in der Gruppe Deutsche Börse vollkonsolidiert. Ab dem vierten Quartal 2023 wurde das Geschäft von SimCorp dem neuen Segment Investment Management Solutions zugeordnet, in dem zusätzlich die Aktivitäten des bisherigen Segments Data & Analytics berichtet werden.

Die erstmalige Einbeziehung von SimCorp in den Konzernabschluss erfolgt nach der Erwerbsmethode. Aus der Transaktion werden nennenswerte Synergien erwartet auf der Erlös- und Kostenseite, welche sich auch im aus der Transaktion resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert widerspiegeln.

Die identifizierten Vermögenswerte sowie Schulden von SimCorp werden zu ihrem zum Erwerbszeitpunkt gültigen Fair Value angesetzt. Die positive Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem erworbenen Anteil am Fair Value der identifizierbaren Nettovermögenswerte der Tochtergesellschaft wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bilanziert.

Die Kaufpreisallokation erfolgte auf einer vorläufigen Basis, da insbesondere hinsichtlich der Steuerpositionen und der immateriellen Vermögenswerte noch keine abschließende Ermittlung erfolgen konnte.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzernbilanz  
Konzern-Kapitalflussrechnung  
Konzern-Eigenkapitalentwicklung

### Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Erläuterungen zur Konzernbilanz  
Sonstige Erläuterungen  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)  
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

### Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenszusammenschluss mit SimCorp A/S, Kopenhagen, Dänemark (SimCorp)

in Mio. €	Vorläufige Berechnung des Geschäfts- oder Firmenwertes 29.09.2023
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	
Kaufpreis in Barmitteln	3.747,6
Finanzielle Verbindlichkeit aus Squeeze-out <sup>1</sup>	139,7
<b>Summe Gegenleistung</b>	<b>3.887,3</b>
Erworbene Vermögenswerte und Schulden	
Kundenbeziehungen und Auftragsbestand	848,7
Markennamen	359,3
Software	423,1
Sachanlagen	37,1
Langfristige vertragliche Vermögenswerte	185,3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	18,8
Latente Steueransprüche	4,0
Kurzfristige vertragliche Vermögenswerte	86,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	17,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79,0
Erworbene Bankguthaben	54,8
Latente Steuerschulden	- 390,2
Sonstige langfristige Schulden	- 49,6
Vertragliche Schulden	- 39,8
Sonstige kurzfristige Schulden	- 82,0
<b>Summe erworbener Vermögenswerte und Schulden</b>	<b>1.551,7</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert (nicht steuerlich abzugsfähig)</b>	<b>2.335,6</b>

1) Zum Erwerbszeitpunkt am 29. September 2023 bestand noch eine finanzielle Verbindlichkeit für den geplanten Squeeze-out, der zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2023 abgeschlossen war.

Die Vollkonsolidierung von SimCorp hat zu einer Erhöhung der Nettoerlöse um 198,0 Mio. € sowie einer Erhöhung des Ergebnisses nach Steuern in Höhe von 12,3 Mio. € geführt. Wäre die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2023 voll konsolidiert worden, hätte dies zu einer Erhöhung der Nettoerlöse um 544,1 Mio. € sowie inklusive der Finanzierungskosten zu einer Verminderung des Ergebnisses nach Steuern um -69,3 Mio. € geführt.

## 03 Anpassungen

Die Gruppe Deutsche Börse hat zum 31. Dezember 2023 verschiedene Ausweisänderungen bzw. Anpassungen in der Konzernbilanz und Konzern-Eigenkapitalentwicklung retrospektiv vorgenommen, die zum 31. Dezember 2022 veröffentlichten Zahlen wurden entsprechend angepasst. Es handelt sich um reine Ausweisänderungen, die keine Auswirkungen auf den Periodenüberschuss und das Gesamtergebnis hatten.

### Anpassungen im Rahmen der SAP S/4 HANA Transformation

Wir haben die Struktur in der Konzernbilanz im Zuge der Neukonzeption des Konzernkontenplans im Rahmen unserer SAP S/4 HANA Transformation angepasst, da es transparenter und sinnvoller ist, sämtliche Leistungen an Arbeitnehmende in separaten Bilanzposten zu zeigen, die die Wichtigkeit dieser Verpflichtungen stärker betonen. Zudem haben wir die Darstellung innerhalb des Konzerneigenkapitals an den geltenden Marktstandard angepasst, um die Vergleichbarkeit von Finanzinformationen zu erhöhen. Weiterhin wurde der Ausweis bestimmter Verbindlichkeiten aus Clearinggeschäften geschärft.

### Eigenkapital

- Die bisher als Teil der Gewinnrücklagen ausgewiesene Rücklage aus der Währungsumrechnung wird fortan als Teil der Neubewertungsrücklage ausgewiesen. Daraus resultiert zum 1. Januar 2022 eine Umgliederung im

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

### Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

Eigenkapital in Höhe von –145,5 Mio. € und zum 31. Dezember 2022 in Höhe von – 352,1 Mio. €.

- Die kumulierten Veränderungen aus der Neubewertung leistungsorientierter Verpflichtungen werden nun als Teil der Gewinnrücklagen ausgewiesen und waren bisher Bestandteil der Neubewertungsrücklage. Daraus resultiert zum 1. Januar 2022 eine Umgliederung im Eigenkapital in Höhe von – 133,2 Mio. € und zum 31. Dezember 2022 in Höhe von –36,3 Mio. €.
- Im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen gewährte Anteile, die in Eigenkapitalinstrumenten beglichen werden, wurden bisher nicht einheitlich im Eigenkapital dargestellt. Bestimmte Programme wurden bisher als Teil der Gewinnrücklage ausgewiesen und werden fortan einheitlich in der Neubewertungsrücklage ausgewiesen. Dies führte rückwirkend zum 1. Januar 2022 zu einer Umgliederung in Höhe von –3,2 Mio. € und zum 31. Dezember 2022 in Höhe von –5,5 Mio. €.

### Leistungen an Arbeitnehmende

Wir haben eine neue lang- und kurzfristige Bilanzposition „Leistungen an Arbeitnehmende“ (siehe [Erläuterung 17](#)) eingeführt, in der Pensionsverpflichtungen, andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmende sowie langfristige Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses gebündelt werden. Aus der bisherigen Position „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2022 eine Umgliederung in Höhe von 149,0 Mio. € und zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 23,9 Mio. €. Zudem wurden Verpflichtungen aus Vorruhestandsleistungen, aktienbasierter Vergütung sowie variabler Vergütung aus den sonstigen langfristigen Rückstellungen umgegliedert. Daraus ergibt sich rückwirkend zum 1. Januar 2022 eine Umgliederung in Höhe von 14,8 Mio. € und zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 95,9 Mio. €. Weiterhin wurden rückwirkend zum 1. Januar 2022 Umgliederungen in Höhe von 30,6 Mio. € und zum

31. Dezember 2022 in Höhe von 38,0 Mio. € aus den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten für Urlaubsansprüche, Gleitzeit- und Überstundenguthaben in die neue Position „Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmende“ vorgenommen. Zum 1. Januar 2022 wurden weiterhin rückwirkend Umgliederungen in Höhe von 186,9 Mio. € und zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 224,9 Mio. € aus den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungen, Bonus- sowie Abfindungszahlungen vorgenommen.

### Anpassung Verbindlichkeiten aus Clearinggeschäft

Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Abwicklung von Clearinggeschäften, die in Zahlungsmitteln beglichen werden, wurden bisher in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im Rahmen der SAP S/4 HANA Migration wurde diese Abweichung identifiziert und es erfolgte eine Umgliederung in den Posten „Andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“. Daraus resultiert zum 1. Januar 2022 eine Umgliederung in Höhe von 74,2 Mio. € und zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 15,1 Mio. €, die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 wurde entsprechend angepasst.

### Anpassungen sanktionierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

In Vorjahren wurden kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und korrespondierend kurzfristige Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz ausgewiesen, die sich jedoch durch internationale Sanktionen nicht im Zugriff des Konzerns befanden. Auf Basis einer rechtlichen Würdigung dieser Positionen wurde die bilanzielle Behandlung angepasst. Dies führte zu einer Verringerung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz zum 1. Januar 2022 in Höhe von 188,0 Mio. € und zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 203,8 Mio. €.

**Konzernabschluss/-anhang**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

**Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzeit)

Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

**Vergütungsbericht**

**Weitere Informationen**

# Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## 04 Nettoerlöse

### Erfassung von Erlösen und Aufwendungen

Die Nettoerlöse der Gruppe Deutsche Börse setzen sich zusammen aus:

- Umsatzerlösen,
- Treasury-Ergebnis aus dem Bankgeschäft und ähnlichen Geschäften,
- sonstigen betrieblichen Erträgen und
- volumenabhängigen Kosten.

### Umsatzrealisation

Wir stellen in diesem Abschnitt die Angaben zu Kundenverträgen dar. Dazu gehören insbesondere die Leistungsverpflichtungen und Methoden der Erlöserfassung. Der Umsatz wird auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung gemessen. Der Konzern erfasst Erlöse, wenn er die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an einen Kunden überträgt. Informationen zu Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten siehe [Erläuterung 13](#).

### Umsatzerlöse

Wir berichten unsere Umsatzerlöse auf Basis der Segmentstruktur. Die Umsatzrealisation für die wichtigsten Produktlinien der Segmente, wie wir sie auflgliedern und ausweisen, ist wie folgt beschrieben:

### Investment Management Solutions

Die Gruppe erzielt Erlöse aus der Berechnung und Vermarktung von Indizes, die von Finanzmarktteilnehmern als Basiswerte oder Benchmark für die Performance von Investmentfonds genutzt werden. Das Angebot des Indexgeschäftes reicht von Bluechip-, Benchmark-, und Strategieindizes über Nachhaltigkeitsindizes bis zu Smart-Beta-Indizes. Für Indexlizenzen basiert die Erfassung von Erlösen auf Festpreisen, variablen Preisen (nutzungsbasierte Volumenerfassung, meist verwaltetes Vermögen) oder einer Kombination beider. Kunden erhalten den Nutzen aus der erbrachten Leistung und verbrauchen diesen zeitgleich mit der Erfüllung der Leistung während der Vertragslaufzeit. Erlöse werden angepasst, sofern die Umstände dies erfordern. Dabei werden die entsprechenden Erhöhungen oder Minderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Periode ausgewiesen, in der die Geschäftsleitung von den entsprechenden zur Anpassung führenden Umständen erfährt. Für zwei Entgeltbestandteile (Mindestentgelt und Nutzungsentgelt) wird eine Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen, die sich gemäß der monatlichen Nutzung reduziert.

Software Solutions bietet den Kunden Portfolioerstellungs- und Risikoanalyse-Software an. Kunden erhalten ein Recht auf Nutzung des geistigen Eigentums. Der Gegenstand der Lizenz für das geistige Eigentum sind Softwareprodukte, im Folgenden zusammengefasst als „SaaS Front Office“ und „SaaS Middle Office“ (Software as a Service). Umsatzerlöse aus SaaS Front Office-Entgelten werden zeitpunktbezogen realisiert, da mit Übergabe des Lizenzschlüssels an die Kunden alle vertraglichen Verpflichtungen erfüllt sind und der Kunde die Verfügungsgewalt über die Software erlangt. Entgelte aus SaaS Middle Office werden zeitraumbezogen über die entsprechende Vertragslaufzeit realisiert. Ebenfalls werden Entgelte für die Aufrechterhaltung und Wartung

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

(zusammengefasst als „Maintenance“) der Softwareprodukte erhoben, welche zeitraumbezogen über die Vertragslaufzeit realisiert werden. Dafür wird der Transaktionspreis gemäß dem „Expected-cost-plus-a-margin-Ansatz“ für Maintenance ermittelt und aufgeteilt. Zusätzliche Kosten bei der Anbahnung eines Vertrages werden für Mehrjahresverträge aktiviert.

Zum Produktportfolio von ESG gehören Corporate Solutions, ESG Analytics und Governance Solutions. Der Großteil der Erlöse stammt aus Verträgen mit einer festen Laufzeit und wiederkehrenden Dienstleistungen. Erlöse werden raterlich über die Laufzeit der vertraglich vereinbarten Dienstleistungen an die Kunden erfasst. Die Entgelte werden in der Regel im Voraus in Rechnung gestellt, was entweder vor dem Startdatum der Lizenz oder periodisch über die Laufzeit der Lizenz erfolgt. Dienstleistungen im Bereich der Stimmrechtsvertretung werden zu einem bestimmten Zeitpunkt erbracht und die Erlöse werden entsprechend mit Erbringung der vertraglich vereinbarten Dienstleistung erfasst. Des Weiteren stellen Entgelte für das Überschreiten von Mindestvolumen für Proxy Research und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Ausübung von Stimmrechten eine variable Gegenleistung dar. Da mit Vertragsbeginn weder die Menge der Inanspruchnahme noch der Preis für diese Leistungen hinreichend sicher bestimmbar sind, wird der variable Teil der Gegenleistung erst dann erfasst, wenn der Transaktionspreis bestimmt werden kann. Die Gegenleistung ist in der Regel 30 Tage nach Rechnungstellung fällig. Es wird erwartet, dass bei Vertragsbeginn die Zeitspanne zwischen der Bereitstellung der Dienstleistung und der Erbringung der Gegenleistung durch den Kunden maximal ein Jahr beträgt, sodass keine signifikante Finanzierungskomponente besteht. Zusätzliche Kosten bei der Anbahnung eines Vertrages werden für Mehrjahresverträge aktiviert.

Die Erlöse von SimCorp werden hauptsächlich in drei Kategorien erzielt; Erlöse von Kunden, die ihre SimCorp-Lösung auf eigenen Servern (On-Premise) betreiben und warten, Erlöse aus SaaS-Lösungen sowie professionelle Dienstleistungen. Die On-Premises Erlöse stammen aus Entgelten für Lizenzen, Software-Updates und Supportdienstleistungen. Die SaaS-Erlöse stammen aus Entgelten für SaaS-Lizenzen und SaaS-Leistungen, welche Dienstleistungen und Software-Updates, operative Dienste einschließlich Platform-as-a-Service/Hosting-Entgelte und BPaaS-Gebühren (Business Processes as a Service) umfassen. Im Allgemeinen können Lizenzgebühren aus Abonnement- oder unbefristeten Lizenzverträgen resultieren. Abonnementverträge berechtigen zur Nutzung der Software für einen bestimmten Zeitraum, während unbefristete Softwarelizenzen den Kunden das Recht geben, die Software zu nutzen, solange der Vertrag über Software-Updates und -Support besteht. Die Umsatzerlöse aus Lizenzen werden erfasst, sobald alle vertraglichen Verpflichtungen erfüllt sind, d. h. die Lizenz an den Kunden übergeben wurde und der Kunde die Kontrolle über die Software erlangt hat. Die Erlöse für Software-Updates und -Support werden linear über die Vertragslaufzeit erfasst. SaaS-Dienste, welche Infrastrukturdienste, operative Dienste, digitale Portaldienste, Investment Accounting Services, Investment Operational Services, Data Management Services und Regulatory Reporting Platform Services umfassen, werden über die Vertragslaufzeit erfasst. Die Entgelte für sonstige Dienstleistungen („Professional Services“) ergeben sich in erster Linie aus der Implementierung, Erlöse werden auf der Grundlage der geleisteten Arbeit für Zeit- und Dienstleistungsverträge erfasst. Festhonorarvereinbarungen werden auf der Grundlage des prozentualen Anteils an der Fertigstellung erfasst, es sei denn, der Kunde ist zur Abnahme verpflichtet. Zusätzliche Kosten bei der Anbahnung eines Vertrages werden für Mehrjahresverträge aktiviert.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Trading & Clearing

### Finanzderivate

Im Bereich Finanzderivate werden Erlöse durch Entgelte im Zusammenhang mit dem Matching bzw. der Registrierung, Verwaltung und Regulierung von Transaktionen erzielt, welche über das Orderbuch von Eurex Deutschland bzw. außerhalb des Orderbuchs zustande kommen. Ebenfalls werden Erlöse mit Clearing- und Abwicklungsleistungen außerbörslicher („over the counter“, OTC) Transaktionen generiert. Hauptsächlich werden diese in Form von Buchungs- und Verwaltungsentgelten erzielt. Die Entgelte sowie ggf. gewährte Vergünstigungen sind in Preislisten bzw. Rundschreiben festgelegt. Gewährung von monatlichen Nachlässen für die Bereitstellung eines bestimmten Volumens oder Liquiditätsniveaus hängt maßgeblich von den monatlichen Gesamtvolumen bzw. der monatlichen Erfüllung bestimmter Vorgaben zur Liquiditätsbereitstellung ab.

Erlöse aus Transaktionen gelisteter Finanzderivate werden bei Matching bzw. Registrierung eines Kontrakts ausgewiesen, d. h., wenn gegenüber Kunden keine unerfüllten Verpflichtungen bestehen. Für OTC-Transaktionen werden Buchungsentgelte mit Novation realisiert. Diese Entgelte werden zeitpunktbezogen erfasst. Entgelte für die Verwaltung von Finanzderivatepositionen werden zeitraumbezogen realisiert, da die Dienstleistung bis zu dem Zeitpunkt erbracht wird, an dem eine Transaktion geschlossen, gekündigt oder ausgelaufen ist.

### Commodities

Zum Produktportfolio gehören Kontrakte auf Strom und Gas, auf Emissionszertifikate sowie auf Frachtraten und Agrarprodukte. Erlöse werden hauptsächlich durch Entgelte erzielt, die auf den börslichen Handel und das Clearing von Commodity-Produkten erhoben werden. Die Transaktionsentgelte sind in der Preisliste festgelegt. Nachlässe werden hauptsächlich in Form von monatlichen Nachlässen für die Bereitstellung eines bestimmten Volumens bzw.

Liquiditätsniveaus gewährt. Solche Nachlässe hängen von den monatlichen Gesamtvolumen bzw. der monatlichen Erfüllung bestimmter Vorgaben zur Liquiditätsbereitstellung ab. Erlöse aus Transaktionen werden mittels Matching bzw. Registrierung eines Kontraktes ausgewiesen, d. h., wenn gegenüber Kunden keine unerfüllten Verpflichtungen bestehen.

### Wertpapiere

Für Verträge über den Handel und das Clearing von Kassamarktprodukten im Bereich Wertpapiere gelten die gleichen Bilanzierungsbedingungen, wie sie im Bereich „Finanzderivate“ beschrieben sind. Wertpapiere, die im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) notiert werden sollen, bedürfen grundsätzlich der Zulassung und Einführung oder der Einbeziehung durch die Geschäftsführung der FWB. Für diese Dienstleistungen (Zulassung, Einführung, Einbeziehung und Notierung) im regulierten Markt werden von der Deutsche Börse AG als Betreiber der öffentlich-rechtlichen Börse hoheitliche Gebühren erhoben. Die Gebühren für Zulassung und Einbeziehung von Wertpapieren mit bestimmter Laufzeit in den geregelten Markt werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Wertpapiere realisiert. Ebenfalls werden die Entgelte für die Einführung von Wertpapieren in den Freiverkehr über die voraussichtliche Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Wertpapiere realisiert. Die Methode zur Bestimmung des Leistungsfortschritts anhand der voraussichtlichen Nutzungsdauer stellt den Leistungsfortschritt bis zur vollständigen Erfüllung der Leistungsverpflichtung zutreffend dar. Notierungsgebühren werden für die Tätigkeit aller Organe der FWB erhoben, welche den Handel und die Börsengeschäftsabwicklung überwachen sowie den ordnungsgemäßen Ablauf des Handels gewährleisten (Möglichkeit zur dauerhaften Nutzung der Börseneinrichtung). Die Notierungsgebühr ist eine wiederkehrende Gebühr, die für zeitraumbezogene Dienstleistungen erhoben und auf Pro-rata-Basis realisiert wird. Analog hierzu werden auch die Entgelte für Notierungen im Freiverkehr realisiert.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Devisen

Im Bereich Devisen werden Erlöse für den gesamten Handelsprozess von Devisenprodukten und die daraus generierten Provisionen in Form von Handelsentgelten dargestellt. Erlöse werden mit der Erbringung der vertraglich vereinbarten Dienstleistung an die Kunden erfasst. Die Entgelte enthalten Nachlässe auf monatlicher Basis. Diese Nachlässe werden periodengerecht berücksichtigt und mindern die Umsatzerlöse des jeweiligen Monats.

## Fund Services

Das Segment Fund Services bietet Dienstleistungen zur Standardisierung der Fondsverarbeitung sowie zur Steigerung der Effizienz und Sicherheit im Bereich von Investmentfonds an. Die angebotenen Services umfassen Orderrouting, Abwicklung, Vermögensverwaltung, Verwahrdienstleistungen sowie Vertrieb und Platzierung von Kapitalanlagen. Abwicklungsentgelte bezogen auf die Verwahrung von Fonds sowie die Verwaltung von Vertriebsverträgen werden zeitraumbezogen erfasst. Transaktionsbezogene Entgelte werden zeitpunktbezogen realisiert mit Erbringung der zugesagten Leistung. Das ist dann der Fall, sobald die Instruktionen eingegangen sind und Transaktionen verarbeitet werden. Die Leistung gilt zu diesem Zeitpunkt als erbracht. Die Erlöserfassung beruht auf den in der Preisliste festgelegten Preisen sowie den entsprechend gewährten Nachlässen.

## Securities Services

Die Gruppe erzielt Erlöse aus Infrastrukturleistungen und Dienstleistungen für das Nachhandelsgeschäft, die Abwicklung von Wertpapiergeschäften sowie die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Die Entgelte richten sich nach den in der Preisliste festgelegten Preisen sowie entsprechend gewährten Nachlässen. Kunden im Verwahrgeschäft erhalten den Nutzen aus der erbrachten

Leistung und verbrauchen diesen zeitgleich mit der Erfüllung der Leistung während der Vertragslaufzeit. Für die Verwaltungsdienstleistungen, wie beispielsweise Corporate Events von Wertpapieren, werden Entgelte mit der Erbringung der zugesagten Leistung an die Kunden erfasst. Das ist dann der Fall, wenn die Instruktionen eingegangen sind und Transaktionen verarbeitet werden. Die Leistung gilt zu diesem Zeitpunkt als erbracht. Gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen nehmen Kunden an einem Lastschriftverfahren teil, wodurch keine Finanzierungskomponenten anfallen.

## Treasury-Ergebnis aus dem Bankgeschäft und ähnlichen Geschäften

Das Treasury-Ergebnis aus dem Bankgeschäft und ähnlichen Geschäften resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus der Geldanlage überschüssiger Liquidität sowie aus der Fair Value-Bewertung von Fremdwährungsgeschäften. Des Weiteren sind Erträge aus Währungsdifferenzen, die aus Finanzinstrumenten des Bankgeschäftes resultieren, enthalten. Bedingt durch die Zinspolitik können zudem Zinserträge aus Guthaben, die Kunden bei uns halten (negatives Zinsumfeld), erzielt werden. Darüber hinaus sind Zinsvergütungen für Kunden guthaben (positives Zinsumfeld) und aus Geldanlagen (negatives Zinsumfeld) wie auch Bereitstellungsgebühren für Kreditlinien in diesem Posten enthalten. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden effektivzinsgerecht auf Tagesbasis berechnet und abgegrenzt sowie bei Fälligkeit realisiert. Zudem werden in diesem Posten Wertberichtigungen aus Finanzinstrumenten sowie Erträge aus der Herabsetzung von Verbindlichkeiten, die das Bankgeschäft betreffen, gezeigt.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

### Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge sind Erträge, die nicht unserem typischen Geschäftsmodell zuzuordnen sind. Sie werden grundsätzlich realisiert, wenn Chancen und Risiken übergegangen sind. Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen gehören z. B. Erträge aus der Untervermietung von Gebäuden sowie Erträge aus Geschäftsbesorgungsverträgen und der Auflösung von Wertberichtigungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Des Weiteren werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen Bewertungseffekte, wie z. B. Erträge aus Währungsdifferenzen aus dem Nicht-Bankgeschäft, ausgewiesen.

### Volumenabhängige Kosten

Im Posten „Volumenabhängige Kosten“ werden Aufwendungen erfasst, die im direkten Zusammenhang mit den Erlösen stehen und insbesondere von folgenden Sachverhalten direkt abhängen:

- der Anzahl bestimmter Handels- und Abwicklungstransaktionen,
- dem Verwahrsvolumen und dem Volumen der globalen Wertpapierfinanzierung,
- dem Umfang erworbener Daten,
- den Vertriebsprovisionen an Vertriebsparteien für den Vertrieb von Kapitalanlagen,
- „Revenue-Sharing“-Vereinbarungen bzw. „Maker-Taker“-Preismodellen.

Volumenabhängige Kosten entfallen, wenn die entsprechenden Erlöse nicht mehr erzielt werden.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

## Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Zusammensetzung der Nettoerlöse (Teil 1)

in Mio. €	Umsatzerlöse		Treasury-Ergebnis aus dem Bankgeschäft und ähnlichen Geschäften		Sonstige betriebliche Erträge		Volumenabhängige Kosten		Nettoerlöse	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
<b>Investment Management Solutions</b>										
<b>ESG &amp; Index</b>	613,2	616,7	0	0	0,3	0,9	- 47,2	- 41,3	566,3	576,3
Index	230,7	235,1	0	0	0,3	0,9	- 25,4	- 20,4	205,6	215,6
ESG	254,4	250,2	0	0	0	0	- 12,3	- 11,6	242,1	238,6
Sonstige ESG & Index	128,1	131,4	0	0	0	0	- 9,5	- 9,3	118,6	122,1
<b>SimCorp Axioma<sup>1</sup></b>	330,3	93,4	0	0	0,8	0,6	- 34,2	- 18,6	296,9	75,4
On-premises	126,7	0	0	0	0	0	- 0,1	0	126,6	0
SaaS (inkl. Analytik)	157,9	93,4	0	0	0,2	0,6	- 33,9	- 18,6	124,2	75,4
Sonstige Softwarelösungen	45,7	0	0	0	0,6	0	- 0,2	0	46,1	0
	<b>943,5</b>	<b>710,1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1,1</b>	<b>1,5</b>	<b>- 81,4</b>	<b>- 59,9</b>	<b>863,2</b>	<b>651,7</b>
<b>Trading &amp; Clearing</b>										
<b>Finanzderivate</b>	1.247,5	1.211,3	136,1	149,6	29,0	18,9	- 148,3	- 145,4	1.264,3	1.234,4
Aktienderivate	571,7	607,7	0	0	0,4	0,4	- 101,1	- 99,1	471,0	509,0
Zinsderivate	375,5	346,9	0	0	52,7	53,0	- 31,1	- 32,0	397,1	367,9
Entgelte für hinterlegte Sicherheiten	38,2	35,9	136,1	149,6	- 83,2 <sup>2</sup>	- 67,8 <sup>2</sup>	- 0,1	- 0,1	91,0	117,6
Sonstige	262,1	220,8	0	0	59,1	33,3	- 16,0	- 14,2	305,2	239,9
<b>Rohstoffe</b>	465,5	377,2	117,7	108,7	1,9	1,6	- 20,1	- 12,0	565,0	475,5
Strom	250,0	187,7	0	0	0	0	- 8,5	- 4,4	241,5	183,3
Gas	103,9	91,0	0	0	0	0	- 2,2	- 1,8	101,7	89,2
Sonstige	111,6	98,5	117,7	108,7	1,9	1,6	- 9,4	- 5,8	221,8	203,0
<b>Wertpapiere</b>	350,1	380,8	0,8	0,3	9,9	29,5	- 66,9	- 66,2	293,9	344,4
Handel	155,4	197,5	0,8	0,3	8,3	21,3	- 33,7	- 38,7	130,8	180,4
Sonstige	194,7	183,3	0	0	1,6	8,2	- 33,2	- 27,5	163,1	164,0
<b>Devisen</b>	144,9	138,7	0	0	0,9	0	- 6,2	- 5,9	139,6	132,8
	<b>2.208,0</b>	<b>2.108,0</b>	<b>254,6</b>	<b>258,6</b>	<b>41,7</b>	<b>50,0</b>	<b>- 241,5</b>	<b>- 229,5</b>	<b>2.262,8</b>	<b>2.187,1</b>

1) SimCorp wurde erst ab dem 29. September 2023 in den Konzernabschluss einbezogen, wodurch eine Vergleichbarkeit nicht möglich ist.

2) Reallokation der Entgelte für hinterlegte Sicherheiten in die Geschäftsbereiche, die originär in den Zinsderivaten und Sonstigen enthalten sind.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

## Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

## Zusammensetzung der Nettoerlöse (Teil 2)

in Mio. €	Umsatzerlöse		Treasury-Ergebnis aus dem Bankgeschäft und ähnlichen Geschäften		Sonstige betriebliche Erträge		Volumenabhängige Kosten		Nettoerlöse	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
<b>Fund Services</b>										
Fondsabwicklung	231,3	224,8	0	0	0	0	- 17,4	- 13,3	213,9	211,5
Fondsdistribution	580,8	565,0	0,2	0	0,2	7,0	- 495,9	- 482,3	85,3	89,7
Sonstige	96,0	82,0	61,9	1,8	0,3	0	- 17,5	- 9,1	140,7	74,7
	<b>908,1</b>	<b>871,8</b>	<b>62,1</b>	<b>1,8</b>	<b>0,5</b>	<b>7,0</b>	<b>- 530,8</b>	<b>- 504,7</b>	<b>439,9</b>	<b>375,9</b>
<b>Securities Services</b>										
Verwahrung	816,7	773,9	0,2	0	0,7	5,9	- 202,5	- 194,8	615,1	585,0
Abwicklung	179,6	174,5	0	0	0	0,1	- 65,2	- 69,8	114,4	104,8
Nettozinsergebnis	0	0	645,4	260,0	0	0	0,1	0	645,5	260,0
Sonstige	166,9	150,2	- 0,8	11,8	1,8	50,9	- 32,2	- 39,8	135,7	173,1
	<b>1.163,2</b>	<b>1.098,6</b>	<b>644,8</b>	<b>271,8</b>	<b>2,5</b>	<b>56,9</b>	<b>- 299,8</b>	<b>- 304,4</b>	<b>1.510,7</b>	<b>1.122,9</b>
<b>Summe</b>	<b>5.222,8</b>	<b>4.788,5</b>	<b>961,5</b>	<b>532,2</b>	<b>45,8</b>	<b>115,4</b>	<b>- 1.153,5</b>	<b>- 1.098,5</b>	<b>5.076,6</b>	<b>4.337,6</b>
<b>Konsolidierung der Innenumsätze</b>	<b>- 89,6</b>	<b>- 96,2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 6,0</b>	<b>- 6,7</b>	<b>95,6</b>	<b>102,9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
davon Investment Management Solutions	- 70,2	- 78,5	0	0	0	0	1,9	0	- 68,3	- 78,5
davon Trading & Clearing	- 6,4	- 5,7	0	0	- 6,0	- 6,7	90,6	100,2	78,2	87,8
davon Fund Services	- 0,3	- 0,5	0	0	0	0	0,2	0	- 0,1	- 0,5
davon Securities Services	- 12,7	- 11,5	0	0	0	0	2,9	2,7	- 9,8	- 8,8
<b>Konzern</b>	<b>5.133,2</b>	<b>4.692,3</b>	<b>961,5</b>	<b>532,2</b>	<b>39,8</b>	<b>108,7</b>	<b>- 1.057,9</b>	<b>- 995,6</b>	<b>5.076,6</b>	<b>4.337,6</b>

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzeit)

Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

Die im Geschäftsjahr erfassten Umsatzerlöse aus den in früheren Perioden erfüllten oder teilweise erfüllten Leistungsverpflichtungen betragen 14,0 Mio. € (2022: 17,7 Mio. €).

### Zusammensetzung des Treasury-Ergebnisses aus dem Bankgeschäft und ähnlichen Geschäften

in Mio. €	2023	2022
<b>Zinserträge aus positivem Zinsumfeld</b>		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.625,4	613,8
<b>Zinsaufwendungen aus positivem Zinsumfeld</b>		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	- 1.698,8	- 295,9
<b>Zinserträge aus negativem Zinsumfeld</b>		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	4,2	449,4
<b>Zinsaufwendungen aus negativem Zinsumfeld</b>		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	- 11,7	- 308,0
Nettozinsergebnis	919,1	459,3
Sonstiges Bewertungsergebnis	42,4	72,9
<b>Summe</b>	<b>961,5</b>	<b>532,2</b>

Der deutliche Anstieg der Zinserträge und Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten ist vor allem auf den Anstieg des Zinsniveaus zurückzuführen.

## Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 39,8 Mio. € (2022: 108,7 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus Währungsdifferenzen in Höhe von 7,5 Mio. € (2022: 7,8 Mio. €), Erträgen aus Geschäftsbesorgung in Höhe von 1,4 Mio. € (2022: 0,8 Mio. €), Erträgen aus abgeschriebenen Forderungen in Höhe von 2,0 Mio. € (2022: 2,9 Mio. €) sowie Mieterträgen aus Untervermietung (Erträge aus Operating-Leasing-Verhältnissen) in Höhe von 1,2 Mio. € (2022: 0,7 Mio. €).

## 05 Personalaufwand

### Zusammensetzung des Personalaufwands

in Mio. €	2023	2022
Löhne und Gehälter	993,1	862,0
Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	60,1	48,5
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	55,1	57,8
Sonstige Personalaufwendungen	141,3	99,4
Soziale Abgaben	172,8	145,0
<b>Summe</b>	<b>1.422,5</b>	<b>1.212,7</b>

Die Personalaufwendungen enthalten einmalige Kosten für Restrukturierungsprogramme und Abfindungszahlungen in Höhe von 55,7 Mio. € (2022: 28,0 Mio. €).

## Vorstand und Aufsichtsrat

### Zusammengefasster Lagebericht

#### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalentwicklung
Konzernanhang
<b>Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>
Erläuterungen zur Konzernbilanz
Sonstige Erläuterungen
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

#### Vergütungsbericht

#### Weitere Informationen

## 06 Sonstige betriebliche Aufwendungen

### Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen

in Mio. €	2023	2022
Kosten für IT-Dienstleister und sonstige Beratung	241,1	206,1
IT-Kosten	196,9	166,3
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	72,0	68,1
Raumkosten	47,9	41,1
Versicherungen, Beiträge und Gebühren	31,0	26,1
Werbe- und Marketingkosten	28,3	26,5
Reise-, Bewirtungs- und Repräsentationsaufwendungen	29,8	18,4
Aufwendungen aus Währungsdivergenzen	7,2	11,0
Vergütung des Aufsichtsrats	5,0	5,1
Kurzfristige Leasingverhältnisse	2,9	3,0
Übrige	33,7	37,8
<b>Summe</b>	<b>695,8</b>	<b>609,5</b>

Die Kosten für IT-Dienstleister und sonstige Beratung betreffen im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Software. Ferner enthalten diese Kosten Aufwendungen für strategische und rechtliche Beratungsdienstleistungen sowie für Prüfungstätigkeiten.

### Zusammensetzung der Abschlussprüferhonorare

in Mio. €	2023		2022	
	PwC Netzwerk	davon PwC GmbH	PwC Netzwerk	davon PwC GmbH
Abschlussprüfungsleistungen	9,1	5,1	9,2	6,0
Andere Bestätigungsleistungen	1,3	0,7	1,3	0,5
Steuerberatungsleistungen	0	0	0	0
Sonstige Leistungen	0,3	0,0	0,1	0,1
<b>Summe</b>	<b>10,7</b>	<b>5,8</b>	<b>10,6</b>	<b>6,6</b>

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) betraf vor allem die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Deutsche Börse AG sowie verschiedene Jahresabschlussprüfungen bei Tochterunternehmen. Prüfungsintegriert erfolgten prüferische Durchsichten von Zwischenabschlüssen. Andere Bestätigungsleistungen betreffen im Wesentlichen gesetzlich oder vertraglich vorgesehene betriebswirtschaftliche Prüfungen in Bezug auf interne Systeme und Kontrollen, die freiwillige inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts und die Erteilung von Comfort-Lettern. Das Honorar für sonstige Leistungen betrifft überwiegend projektbezogene Beratungsleistungen bei nicht regulierten Tochtergesellschaften.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

## 07 Ergebnis aus Finanzanlagen

Im Ergebnis aus Finanzanlagen werden Bewertungseffekte, Dividendenzahlungen, Ausschüttungen und deren Fremdwährungseffekte sowie Wertminderungsergebnisse von Finanzanlagen erfasst. Gewinne oder Verluste aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen werden erfolgswirksam auf Nettobasis in der Periode ihrer Entstehung erfasst. Ausschüttungen aus Fondsanteilen und Dividendenzahlungen werden erfolgswirksam erfasst, sobald der Konzern zum Erhalt der entsprechenden Zahlungen berechtigt ist und soweit es sich nicht um eine Substanzausschüttung handelt.

### Zusammensetzung des Ergebnisses aus Finanzanlagen

in Mio. €	2023	2022
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	1,8	6,8
Ergebnis aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzanlagen	- 1,8	0
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzanlagen	- 13,8	2,1
Ergebnis aus Derivaten	2,4	2,5
Ergebnis aus Hedge Accounting	- 2,7	- 1,2
<b>Summe</b>	<b>- 14,0</b>	<b>10,2</b>

Zur Entwicklung der Finanzanlagen siehe [Erläuterung 12](#).

## 08 Finanzergebnis

Im Finanzergebnis werden Zinserträge und -aufwendungen erfasst, die nicht im Zusammenhang mit dem Bankgeschäft der Gruppe stehen und damit nicht Teil der Nettoerlöse sind. Zinserträge und -aufwendungen werden unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des jeweiligen

Finanzinstruments erfasst. Zinserträge werden erfasst, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Zinsaufwendungen werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Des Weiteren werden unter dieser Position Bewertungseffekte aus Zinsderivaten inklusive Zinssicherungsgeschäften gezeigt. Außerdem enthält diese Position auch Bewertungseffekte aus Fremdwährungsderivaten, sofern sie im Zusammenhang mit Treasury-Aktivitäten im Nicht-Bankgeschäft stehen.

### Zusammensetzung der Finanzerträge

in Mio. €	2023	2022 <sup>1</sup>
Zinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	25,6	8,6
Zinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	0,9	2,9
Zinserträge aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0	0,1
Ergebnis aus Hedge Accounting	0	3,8
Zeitwertgewinn aus Fremdwährungsderivaten	3,6	14,4
Zinserträge auf Steuererstattungen	5,3	2,5
Sonstige Zinserträge und zinsähnliche Erträge	11,2	0,5
<b>Summe</b>	<b>46,6</b>	<b>32,8</b>

1) Die Umgliederung der im sonstigen Ergebnis erfassten Zeitwertgewinne im Zusammenhang mit Zinssicherungsgeschäften wurde im Vorjahr im Finanzertrag ausgewiesen. Derartige Zinsabsicherungsgeschäfte werden abgeschlossen um das Cashflow-Risiko, das sich aus potenziellen Zinsänderungen ergibt abzusichern. Um diesen wirtschaftlichen Zweck zutreffender abzubilden, wurde der daraus resultierende Betrag rückwirkend zum 31. Dezember 2022 um -4,8 Mio. € angepasst. Dies führte zu einer Verringerung der Finanzerträge in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2022 in Höhe von -4,8 Mio. € sowie eine Verringerung der Finanzaufwendungen in entsprechender Höhe.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalentwicklung
Konzernanhang
<b>Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>
Erläuterungen zur Konzernbilanz
Sonstige Erläuterungen
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeit)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

### Zusammensetzung der Finanzaufwendungen

in Mio. €	2023	2022 <sup>1</sup>
Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten <sup>2</sup>	79,5	48,9
Transaktionskosten aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	7,1	1,4
Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0,1	3,0
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	8,1	6,7
Zeitwertverluste aus Fremdwährungsderivaten	0	9,5
Zinsaufwendungen auf Steuern	7,7	15,8
Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen	2,7	1,8
Sonstige Zinsaufwendungen und zinsähnliche Aufwendungen	15,5	9,3
<b>Summe</b>	<b>120,6</b>	<b>96,4</b>

1) Vorjahreszahlen angepasst, siehe [Erläuterung 3](#).

2) Darin enthalten sind 7,8 Mio. € (2022: 4,8 Mio. €) Zeitwertgewinne aus Zinsswaps, die als Sicherungsinstrumente zur Absicherung des Cashflow Risikos aus Anleiheemissionen designiert sind

## 09 Ertragsteuern

Die Gruppe Deutsche Börse unterliegt den jeweiligen Steuergesetzen der Länder, in denen sie operativ tätig ist und Einkünfte erzielt. Soweit es wahrscheinlich ist, dass die Steuerbehörde die angesetzten Beträge oder die den Steuerklärungen zugrunde liegenden rechtlichen Beurteilungen nicht akzeptieren wird (unsichere Steuerposition), werden basierend auf der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses entsprechende Steurrückstellungen gebildet. Steuerforderungen werden dann erfasst, wenn ihre Realisation als nahezu sicher eingeschätzt wird. Das Ermessen bei der Einschätzung von unsicheren Steuerpositionen wird neu ausgeübt, wenn sich die relevanten Tatsachen oder deren rechtliche Beurteilung (bspw. Änderung der Rechtsprechung) ändern.

Die latenten Steuern werden auf Basis der bilanzorientierten Methode ermittelt. Temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen Wertansatz und dem Wertansatz nach IFRS können bei der künftigen Nutzung bzw. Veräußerung von Aktiva oder bei der Erfüllung von Verbindlichkeiten zu steuerlichen Be- oder Entlastungen führen. Diese Differenzen werden der Ermittlung der latenten Steuern zugrunde gelegt. Die Abgrenzungen werden mit den Steuersätzen berechnet, die bei Umkehr der zeitlich befristeten Unterschiede nach heutigen Verhältnissen zu erwarten sind und die bis zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind. Auf noch nicht genutzte steuerliche Verlust- und Zinsvorträge werden aktive latente Steuern nur in dem Umfang gebildet, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

### Zusammensetzung der Ertragsteuern

in Mio. €	2023	2022
<b>Tatsächlicher Ertragsteueraufwand/(-ertrag)</b>	<b>645,4</b>	<b>478,6</b>
der laufenden Periode	638,9	513,2
aus Vorperioden	6,5	- 34,6
<b>Latenter Steueraufwand/(-ertrag)</b>	<b>9,5</b>	<b>64,7</b>
aus temporären Differenzen	9,5	- 7,4
aus steuerlichen Verlust- und Zinsvorträgen	15,2	14,9
aus Änderungen der Steuergesetzgebung und/ oder der Steuersätze	- 5,7	7,2
aus Vorperioden	- 9,5	50,0
<b>Summe Ertragsteuern</b>	<b>654,9</b>	<b>543,3</b>

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzernbilanz  
 Konzern-Kapitalflussrechnung  
 Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
 Konzernanhang

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz  
 Sonstige Erläuterungen  
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)  
 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

### Verteilung des Ertragsteueraufwands auf Inland und Ausland

in Mio. €	2023	2022
<b>Tatsächlicher Ertragsteueraufwand</b>	<b>645,4</b>	<b>478,6</b>
Inland	312,6	276,3
Ausland	332,8	202,3
<b>Latenter Steueraufwand/(-ertrag)</b>	<b>9,5</b>	<b>64,7</b>
Inland	19,7	62,3
Ausland	- 10,2	2,4
<b>Summe Ertragsteuern</b>	<b>654,9</b>	<b>543,3</b>

Für die Berechnung der Steuern für die deutschen Konzerngesellschaften wurden im Berichtsjahr Steuersätze von 27,4 bis 31,9 Prozent angewandt (2022: 27,4 bis 31,9 Prozent). Diese berücksichtigen die Gewerbeertragsteuer mit Sätzen von 11,6 bis 16,1 Prozent (2022: 11,6 bis 16,1 Prozent), die Körperschaftsteuer mit 15 Prozent (2022: 15 Prozent) und den Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent (2022: 5,5 Prozent) auf die Körperschaftsteuer.

Für die luxemburgischen Konzerngesellschaften wurden Steuersätze von 24,9 bis 27,2 Prozent (2022: 24,9 bis 27,7 Prozent) angewandt. Für die Konzerngesellschaften in den übrigen Ländern (siehe [Erläuterung 34](#)) wurden Steuersätze von 11,8 bis 31,4 Prozent (2022: 9,1 bis 34,6 Prozent) angewandt.

Im Berichtsjahr wurde der tatsächliche Ertragsteueraufwand durch Nutzung bislang nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge um 2,6 Mio. € gemindert (2022: 2,6 Mio. €). Es entstand ein latenter Steuerertrag aus bisher nicht berücksichtigten steuerlichen Verlusten in Höhe von 1,0 Mio. € (2022: 1,7 Mio. €). Zudem ergab sich aus Änderungen der Wertberichtigung von abzugsfähigen temporären Differenzen ein latenter Steueraufwand in Höhe von 0,2 Mio. € (2022: null).

Die folgende Tabelle weist die Wertansätze der latenten Steueransprüche und -schulden zum Bilanzstichtag aufgliedert nach Bilanzposten und Verlustvorträgen aus.

### Zusammensetzung der latenten Steuern

in Mio. €	Latente Steueransprüche		Latente Steuerschulden	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>81,8</b>	<b>53,1</b>	<b>- 828,4</b>	<b>- 484,8</b>
Selbst erstellte Software	15,1	4,9	- 75,4	- 43,2
Andere immaterielle Vermögenswerte	66,7	48,2	- 753,0	- 441,6
Finanzanlagen	3,0	4,9	- 93,3	- 33,2
Übrige Vermögenswerte	72,8	69,5	- 17,1	- 19,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	44,9	39,0	- 19,3	- 16,7
Sonstige Rückstellungen	28,9	17,3	- 6,2	- 2,9
Verbindlichkeiten und übrige Schulden	46,6	26,5	- 68,1	- 32,5
Steuerliche Verlust- und Zinsvorträge	38,5	52,4	0	0
<b>Latente Steuern (vor Saldierung)</b>	<b>316,5</b>	<b>262,7</b>	<b>- 1.032,4</b>	<b>- 589,1</b>
davon erfolgswirksam bilanziert	290,3	241,9	- 980,5	- 542,2
davon erfolgsneutral bilanziert <sup>1</sup>	26,2	20,8	- 51,9	- 46,9
Saldierung der latenten Steuern	- 243,2	- 200,9	243,2	200,9
<b>Summe</b>	<b>73,3</b>	<b>61,8</b>	<b>- 789,2</b>	<b>- 388,2</b>

1) Hinsichtlich der Angaben zu den latenten Steuern, die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden, siehe [Erläuterung 15](#).

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzernbilanz  
Konzern-Kapitalflussrechnung  
Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
Konzernanhang

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz  
Sonstige Erläuterungen  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)  
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

Die kurzfristigen Elemente der latenten Steuern wurden in Übereinstimmung mit IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ in der Konzernbilanz in den langfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesen.

Zum Ende des Berichtsjahres bestanden noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von 104,6 Mio. € (2022: 40,5 Mio. €), für die keine latenten Steueransprüche gebildet wurden. Diese noch nicht genutzten Verlustvorträge entfallen zu 1,5 Mio. € auf das Inland und zu 103,1 Mio. € auf das Ausland (2022: Inland 0,2 Mio. €, Ausland 40,3 Mio. €).

Steuerliche Verlustvorträge können in der Schweiz bis zu sieben Jahre lang vorgetragen werden. In den USA ist die Nutzung von Verlustvorträgen, soweit sie vor dem 1. Januar 2018 entstanden sind, auf 20 Jahre begrenzt. Verluste, die nach dem 31. Dezember 2017 entstehen, können unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung zeitlich unbefristet vorgetragen werden. In Luxemburg können steuerliche Verlustvorträge, soweit sie vor dem 1. Januar 2017 entstanden sind, zeitlich unbefristet vorgetragen werden. Der Vortrag von Verlusten, die nach dem 31. Dezember 2016 entstehen, ist auf 17 Jahre begrenzt. In Singapur ist der Verlustvortrag zeitlich unbeschränkt möglich.

Es bestehen keine nicht ausgewiesenen passiven latenten Steuern auf künftige Dividenden von Tochter- und assoziierten Unternehmen sowie auf Gewinne aus der Veräußerung von solchen Unternehmen (2022: null).

### Überleitungsrechnung vom erwarteten zum ausgewiesenen Ertragsteueraufwand

in Mio. €	2023	2022
Periodenergebnis vor Steuern (EBT)	2.451,8	2.106,5
Erwarteter Ertragsteueraufwand	637,5	547,7
Auswirkungen unterschiedlicher Steuersätze	- 9,0	- 12,1
Auswirkungen nicht abzugsfähiger Aufwendungen	23,8	21,4
Auswirkungen steuerfreier Erträge	- 2,7	- 23,9
Steuereffekte aus Verlustvorträgen	- 2,5	- 3,8
Veränderungen der Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern	10,3	0
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	- 5,7	7,2
Sonstige	6,2	- 8,6
<b>Ertragsteuern der laufenden Periode</b>	<b>657,9</b>	<b>527,9</b>
Ertragsteuern aus Vorperioden	- 3,0	15,4
<b>Ertragsteuern</b>	<b>654,9</b>	<b>543,3</b>

Zur Ermittlung des erwarteten Ertragsteueraufwands wird das Ergebnis vor Steuern mit dem für das Jahr 2023 angenommenen Gesamtsteuersatz der Gruppe von 26 Prozent (2022: 26 Prozent) multipliziert.

Zum 31. Dezember 2023 lag die berichtete Ertragsteuerquote bei 26,7 Prozent (2022: 25,8 Prozent).

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

**Konzernabschluss/-anhang**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

**Erläuterungen zur Konzernbilanz**

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

**Vergütungsbericht**

**Weitere Informationen**

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 10 Immaterielle Vermögenswerte

#### Ansatz und Bewertung

Aktivierete Entwicklungskosten werden ab dem Beginn der Softwarenutzung über deren voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Für selbst erstellte Software Releases wird grundsätzlich eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von sieben Jahren angenommen, für neu entwickelte Systeme wird eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt.

Entgeltlich erworbene Software wird grundsätzlich planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. In Abhängigkeit von dem jeweiligen Erwerb beläuft sich die voraussichtliche Nutzungsdauer auf drei bis sieben Jahre. Die Abschreibungsperiode für immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer wird mindestens zum Ende eines jedes Geschäftsjahres überprüft. Sofern sich die erwartete Nutzungsdauer von vorangegangenen Schätzungen unterscheidet, wird die Abschreibungsperiode entsprechend angepasst.

Die anderen immateriellen Vermögenswerte wurden v. a. im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben und betreffen insbesondere Börsenlizenzen, Markennamen, Kundenbeziehungen und Auftragsbestand. Die Anschaffungskosten entsprechen dem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt. In Abhängigkeit von der jeweiligen Erwerbstransaktion beläuft sich die voraussichtliche Nutzungsdauer für Markennamen mit einer begrenzten Laufzeit auf 5 bis 20 Jahre, für Teilnehmer- und Kundenbeziehungen sowie Auftragsbestand auf 4 bis 24 Jahre sowie bei weiteren immateriellen Vermögenswerten auf 2 bis 20 Jahre.

Börsenlizenzen und bestimmte Markennamen weisen keine zeitlich begrenzte Gültigkeit auf. Zudem besteht die Absicht, sie im Rahmen der allgemeinen Geschäftsstrategie beizubehalten. Folglich wird von einer unbestimmten Nutzungsdauer ausgegangen.

Bei Abgang oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen zu erwarten ist, werden die immateriellen Vermögenswerte ausgebucht.

#### Werthaltigkeitstest

An jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein immaterieller Vermögenswert wertgemindert sein könnte. In diesem Fall wird der Buchwert dem erzielbaren Betrag (der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten) gegenübergestellt, um die Höhe der ggf. vorzunehmenden Wertminderung zu ermitteln.

Der Nutzungswert wird auf Basis der abgezinster geschätzter künftigen Zahlungsströme aus der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswertes und aus seiner letztendlichen Veräußerung vor Steuern geschätzt. Zu diesem Zweck werden die Abzinsungssätze auf Grundlage der gültigen gewichteten Kapitalkosten geschätzt und um Steuereffekte bereinigt. Wenn für einen Vermögenswert kein erzielbarer Betrag ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag der Zahlungsmittel generierenden Einheit (ZGE) ermittelt, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Unabhängig davon, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, werden immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer oder noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft. Die Werthaltigkeitstests für ZGEs mit zugeordnetem Geschäfts- oder Firmenwert erfolgen jeweils zum 1. Oktober eines Geschäftsjahres. Wenn der geschätzte erzielbare Betrag des Vermögenswertes

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

oder der ZGE niedriger ist als der entsprechende Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst und der Nettobuchwert des Vermögenswertes bzw. der ZGE auf seinen geschätzten erzielbaren Betrag verringert.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden zum Erwerbszeitpunkt den identifizierbaren ZGEs oder Gruppen von ZGEs, die voraussichtlich Synergien aus der jeweiligen Erwerbstransaktion ziehen, zugeordnet. Sofern sich Änderungen in der Struktur der ZGEs ergeben, beispielsweise durch eine Neusegmentierung, werden die Geschäfts- oder Firmenwerte unter Berücksichtigung der relativen Fair Values der neu definierten ZGEs allokiert. Unabhängig davon, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, werden diese mindestens jährlich auf der niedrigsten Stufe auf Wertminderung überprüft, auf der wir den jeweiligen Geschäfts- oder Firmenwert überwachen. Sofern der Buchwert der ZGEs oder Gruppen von ZGEs, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, einschließlich dieses Geschäfts- oder Firmenwertes höher ist als der erzielbare Betrag dieser Gruppe von Vermögenswerten, ist ein Wertminderungsaufwand zu erfassen. Der Wertminderungsaufwand wird zuerst dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und danach den anderen Vermögenswerten im Verhältnis ihrer Buchwerte.

Die erzielbaren Beträge der (Gruppen von) ZGEs wurden jeweils auf Basis des Fair Value abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Nur im Fall, dass der Fair Value abzüglich Veräußerungskosten den Buchwert nicht übersteigt, wird der Nutzungswert ermittelt. Da kein aktiver Markt für die (Gruppen von) ZGEs vorliegt, wird für die Ermittlung des Fair Value abzüglich Veräußerungskosten die Discounted Cashflow-Methode zugrunde gelegt (Inputfaktoren Level 3). Der

Detailplanungszeitraum erstreckt sich in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren und endet bei (Gruppen von) ZGEs, denen ein Vermögenswert mit unbestimmter Nutzungsdauer zugeordnet ist, in einer ewigen Rente. Zur Diskontierung der geplanten Zahlungsströme werden für jede ZGE bzw. Gruppe von ZGEs individuelle Kapitalkosten ermittelt. Diese basieren auf Daten, welche die Beta-Faktoren, die Fremdkapitalkosten sowie die Kapitalstruktur der jeweiligen Peer Group berücksichtigen. Annahmen zu Preisen, Handelsvolumen, verwahrtem Vermögen, Marktanteilen oder der allgemeinen Geschäftsentwicklung basieren auf Erfahrungswerten oder Daten aus der Marktforschung. Andere wesentliche Annahmen basieren hauptsächlich auf externen Faktoren und decken sich grundsätzlich mit der internen Managementplanung. Wichtige gesamtwirtschaftliche Kennzahlen sind z. B. die Stände und Volatilitäten von Aktienindizes sowie Zinssätze, Wechselkurse, das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Arbeitslosenquoten und die Staatsverschuldung. Bei der Berechnung des Nutzungswertes werden die Planungsrechnungen ggf. um Effekte aus künftigen Restrukturierungen und Erweiterungsinvestitionen bereinigt.

Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass eine in den Vorjahren vorgenommene Wertminderung für langfristige Vermögenswerte (außer für Geschäfts- oder Firmenwerte) nicht mehr zutreffend ist. In diesem Fall wird der Buchwert des Vermögenswertes erfolgswirksam erhöht. Der Höchstbetrag dieser Zuschreibung ist begrenzt auf den Buchwert, der sich ergeben hätte, ohne dass eine Wertminderung in Vorperioden erfasst worden wäre. Wertaufholungen für Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht vorgenommen.



## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzern-Kapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- Konzernanhang
- Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Erläuterungen zur Konzernbilanz**
- Sonstige Erläuterungen
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Entwicklung der anderen immateriellen Vermögenswerte nach Kategorien

in Mio. €	Börsenlizenzen	Markennamen	Teilnehmer- und Kundenbeziehungen sowie Auftragsbestand	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Summe
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	<b>24,2</b>	<b>648,4</b>	<b>1.237,1</b>	<b>4,0</b>	<b>1.913,6</b>
Erwerb durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	15,2	30,4	0	45,6
Zugänge	0	0	0	0,1	0,1
Planmäßige Abschreibung	0	- 2,1	- 79,4	- 1,5	- 83,0
Währungsdifferenzen	1,5	11,6	53,2	0	66,3
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>25,7</b>	<b>673,1</b>	<b>1.241,3</b>	<b>2,6</b>	<b>1.942,6</b>
Erwerb durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	359,6	852,8	0	1.212,4
Zugänge	0	0	0	2,0	2,0
Planmäßige Abschreibung	- 0,1	- 2,0	- 87,2	- 0,9	- 90,2
Außerplanmäßige Abschreibung	0	- 2,9	- 14,1	- 0,1	- 17,1
Währungsdifferenzen	- 0,6	- 7,2	- 6,9	0,2	- 14,4
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>25,0</b>	<b>1.020,6</b>	<b>1.985,9</b>	<b>3,8</b>	<b>3.035,3</b>

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Wesentliche immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer

	Buchwert zum		Restabschreibungsdauer zum	
	31.12.2023 Mio. €	31.12.2022 Mio. €	31.12.2023 Jahre	31.12.2022 Jahre
Kundenbeziehung SimCorp	829,8	k.A.	24,8	k.A.
Kundenbeziehung ISS	406,2	474,3	19,1	20,2
Kundenbeziehung Clearstream Fund Centre	234,8	234,0	16,8	17,8
Kundenbeziehung 360T	149,4	159,5	14,8	15,8

## Software und geleistete Anzahlungen und Software in Entwicklung

Forschungskosten werden als laufender Aufwand in der Periode ihrer Entstehung und Entwicklungskosten eines selbst erstellten immateriellen Vermögenswertes nur dann aktiviert, wenn die Definitions- und Ansatzkriterien gemäß IAS 38 eines immateriellen Vermögenswertes erfüllt sind und eine Trennung von Forschungs- und Entwicklungskosten möglich ist.

Die zu aktivierenden Entwicklungskosten enthalten direkt zurechenbare Kosten für Arbeitnehmende, bezogene Dienstleistungen und Arbeitsplatzumgebungen, inklusive anteiliger indirekter Kosten, die der Vorbereitung zur Nutzung des Vermögenswertes direkt zugeordnet werden können, wie die Kosten der Infrastruktur zur Softwareentwicklung. Entwicklungskosten, die die

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

Voraussetzungen einer Aktivierung nicht erfüllen, werden erfolgswirksam erfasst. Zinsaufwendungen, die nicht einer der jeweiligen Entwicklungen direkt zugerechnet werden können, werden erfolgswirksam in den Finanzaufwendungen erfasst.

Die Gesamtsumme der Entwicklungskosten betrug im Geschäftsjahr 2023 323,9 Mio. € (2022: 274,5 Mio. €), davon sind 201,5 Mio. € aktiviert (2022: 181,8 Mio. €).

Im Rahmen des Werthaltigkeitstests ergab sich im Jahr 2023 ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 33,5 Mio. € (2022: 20,4 Mio. €). Der Ausweis erfolgt in der Position „Abschreibung und Wertminderungsaufwand“ und betrifft die folgenden Vermögenswerte:

- Aufgrund der anhaltend unter Plan liegenden Geschäftsentwicklung der Crypto Finance AG wurde zum 30. September 2023 ein außerplanmäßiger Werthaltigkeitstest durchgeführt. Daraus resultierte eine Wertminderung im Segment Trading & Clearing (erzielbarer Betrag: negativ) in Höhe von 24,6 Mio. € (Kundenbeziehung 14,1 Mio. €, Software 7,6 Mio. € und Markenname 2,9 Mio. €).

- Des Weiteren resultierten im Segment Securities Services außerplanmäßige Abschreibungen für selbst erstellte Software in Höhe von 8,7 Mio. € (erzielbarer Betrag: negativ) und im Segment Fund Services in Höhe von 0,2 Mio. € (erzielbarer Betrag: negativ) im vierten Quartal 2023. Gründe für die Wertminderung waren, dass bestehende Funktionalitäten nicht mehr genutzt bzw. keine wesentlichen Einnahmen mehr generiert werden können.

Die mit der Einführung des neuen Segments Investment Management Solutions (IMS) verbundene Änderung der internen Berichtsstruktur führte auch zu einer Aufspaltung von (Gruppen von) ZGEs, denen bestimmte Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet waren. Demnach hat die Gruppe Deutsche Börse eine Reallokation der entsprechenden Buchwerte vorgenommen und als Maßstab für die Neuordnung die relativen Fair Values zugrunde gelegt. Der auf die ehemalige Gruppe von ZGEs Qontigo allokierte Geschäfts- oder Firmenwert wurde im aktuellen Geschäftsjahr anteilig auf die Gruppen von ZGEs ISS STOXX (80,7 Prozent) sowie SimCorp Axioma (19,3 Prozent) verteilt. Der auf die ZGE ISS entfallene Geschäfts- oder Firmenwert wurde vollständig auf die Gruppe von ZGEs ISS STOXX allokiert. Die Neuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die entsprechende(n) (Gruppe von) ZGE(s) und deren Entwicklung kann den folgenden Tabellen entnommen werden:

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalentwicklung
Konzernanhang
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
<a href="#">Erläuterungen zur Konzernbilanz</a>
Sonstige Erläuterungen
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Geschäfts- oder Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen

### Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte nach (Gruppen von) ZGEs

in Mio. €	Eurex	EEX	360T	Xetra	Securities Services	Fund Services	Qontigo	ISS	SimCorp Axioma	ISS STOXX	Summe
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	<b>1.378,6</b>	<b>120,2</b>	<b>244,6</b>	<b>61,9</b>	<b>1.125,9</b>	<b>584,7</b>	<b>691,2</b>	<b>1.388,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>5.596,0</b>
Erwerb durch Unternehmenszusammenschlüsse	0,0	7,0	0,0	0,0	0,0	157,1	0,0	0,0	0,0	0,0	164,1
Anpassungen des im Vorjahr erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts	0,0	0,0	0,0	2,2	0,0	0,0	0,0	- 6,1	0,0	0,0	- 3,9
Währungsdifferenzen	3,7	3,4	3,4	2,9	0,8	26,1	40,1	77,0	0,0	0,0	157,4
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>1.382,3</b>	<b>130,6</b>	<b>248,0</b>	<b>67,0</b>	<b>1.126,7</b>	<b>767,9</b>	<b>731,3</b>	<b>1.459,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>5.913,6</b>
Reallokation aufgrund Änderung der Berichtsstruktur	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- 735,8	- 1.468,8	142,0	2.062,6	0
Erwerb durch Unternehmenszusammenschlüsse	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	4,7	0,0	0,0	2.335,6	0,0	2.345,3
Währungsdifferenzen	- 2,4	- 2,2	- 2,1	3,5	- 0,5	32,7	4,5	9,0	- 4,9	- 83,1	- 45,5
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>1.379,9</b>	<b>133,4</b>	<b>245,9</b>	<b>70,5</b>	<b>1.126,2</b>	<b>805,3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.472,7</b>	<b>1.979,4</b>	<b>8.213,3</b>

## Zusammengefasster Lagebericht

## Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalentwicklung
Konzernanhang
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
<b>Erläuterungen zur Konzernbilanz</b>
Sonstige Erläuterungen
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

(Gruppen von) ZGEs	Allokierter Buchwert Mio. €	Risikofreier Zinssatz %	Marktrisiko-prämie %	Diskontie-rungssatz %	Langfristige Wachstumsrate %	CAGR <sup>1</sup>	
						Netto-erlöse %	Operative Kosten %
<b>Geschäfts- oder Firmenwerte</b>							
SimCorp Axioma <sup>2</sup>	2.468,2	2,7/4,4	5,0/6,5	8,7/9,0	2,0	7,8	4,5
ISS STOXX <sup>2</sup>	2.062,5	2,7/4,4	5,0/6,5	9,4/9,7	2,0/2,3	6,5	5,1
Eurex	1.382,7	2,7	6,5	7,4	1,5	5,7	3,5
Securities Services	1.126,8	2,7	6,5	6,8	1,0	4,6	3,5
Fund Services	780,1	2,7	6,5	7,7	2,0	8,3	5,4
360T	248,4	2,7	6,5	6,9	1,5	5,9	3,9
EEX	135,7	2,7	6,5	7,7	1,5	5,0	4,8
Xetra	68,3	2,7	6,5	7,6	1,0	- 0,1	2,3
<b>Markennamen und Börsenlizenzen</b>							
STOXX	420,0	2,8	6,5	9,4	2,0	6,3	1,1
SimCorp	359,5	2,8	6,5	8,7	2,0	8,0	4,2
ISS	120,6	4,9	5,0	10,1	2,3	7,6	5,8
Axioma	65,2	4,9	5,0	9,3	2,0	8,2	0,9
Nodal	29,0	4,9	5,0	8,7	1,5	1,6	3,9
360T Core	19,9	2,8	6,5	6,8	1,5	5,8	4,3
Kneip	15,0	2,8	6,5	7,0	2,0	15,7	1,2
EEX Core	14,2	2,8	6,5	7,8	1,5	3,8	3,8
360TGTX	1,8	4,5	5,0	7,5	1,5	7,7	7,6

1) CAGR = Compound Annual Growth Rate, dt.: durchschnittliche Wachstumsrate im Detailplanungszeitraum einschließlich der Absprungbasis zur ewigen Rente

2) Die Gruppe von ZGEs beinhaltet ZGEs, die Geschäftstätigkeiten in unterschiedlichen Währungsräumen erbringen (Euro und US-Dollar). Somit erfolgen ggf. abweichende Angaben zu den individuellen Kapitalkostenparametern der einzelnen Werthaltigkeitstest, welche in der Gruppe von ZGEs enthaltenen sind.

Mit Ausnahme der ZGE SimCorp Axioma, würde eine für möglich erachtete Änderung eines der genannten Parameter, jeweils unter Beibehaltung der Annahmen für die anderen Parameter, bei keiner der oben aufgeführten ZGEs bzw. Gruppen von ZGEs zu einer Wertminderung führen.

Bei der ZGE SimCorp Axioma übersteigt der erzielbare Betrag den Buchwert im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests um 330,1 Mio. €. Eine

Verringerung der durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate der Nettoerlöse auf 7,6 Prozent bzw. eine Erhöhung der operativen Kosten auf 4,9 Prozent oder eine Erhöhung des Diskontierungssatzes um 0,4 Prozentpunkte bzw. eine Verminderung der Wachstumsrate in der ewigen Rente um 0,9 Prozentpunkte würde dazu führen, dass der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet.

Vorstand und Aufsichtsrat

Wesentliche Annahmen im Rahmen der Werthaltigkeitstests im Jahr 2022

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzernbilanz  
 Konzern-Kapitalflussrechnung  
 Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
 Konzernanhang  
 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
[Erläuterungen zur Konzernbilanz](#)  
 Sonstige Erläuterungen  
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)  
 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

(Gruppen von) ZGEs

	Allokierter Buchwert Mio. €	Risikofreier Zinssatz %	Marktrisiko-prämie %	Diskontie-rungssatz %	Langfristige Wachstumsrate %	Netto-erlöse %	Operative Kosten %
<b>Geschäfts- oder Firmenwerte</b>							
ISS	1.580,5	3,5	5,5	9,0	2,3	9,0	5,2
Eurex	1.338,0	1,5	7,3	6,8	1,5	7,1	3,6
Securities Services	1.128,0	1,5	7,3	6,5	1,0	6,6	3,5
Qontigo	791,7	1,5	7,3	8,6	2,0	9,0	8,4
Fund Services	791,6	1,5	7,3	7,5	2,0	8,6	7,5
360T	253,0	1,5	7,3	6,5	1,5	9,5	7,7
EEX	135,8	1,5	7,3	7,1	1,5	7,8	5,4
Xetra	68,8	1,5	7,3	6,8	1,0	3,1	4,8
<b>Markennamen und Börsenlizenzen</b>							
STOXX	420,0	1,5	7,3	8,6	2,0	7,9	9,6
ISS Core	137,8	3,5	5,5	9,0	2,3	9,0	5,2
Axioma	73,3	3,5	5,5	8,9	2,0	11,4	6,8
Nodal	32,6	3,5	5,5	7,8	1,5	20,0	10,8
360T Core	19,9	1,5	7,3	6,5	1,5	9,5	8,0
EEX Core	14,9	1,5	7,3	7,1	1,5	6,4	4,7
Kneip	11,9	1,5	7,3	6,8	2,0	21,1	9,3
Crypto Finance/Digital Assets	2,8	1,5	7,3	15,9	2,0	39,1	10,8
360TGTX	2,0	3,2	5,5	6,9	1,5	9,3	4,7

1) CAGR = Compound Annual Growth Rate, dt.: durchschnittliche Wachstumsrate im Detailplanungszeitraum einschließlich der Absprungbasis zur ewigen Rente

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

**Konzernabschluss/-anhang**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

**Erläuterungen zur Konzernbilanz**

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

## 11 Sachanlagen

### Bewertung von erworbenen Sachanlagen

Abnutzbare Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um kumulierte Abschreibungen, bilanziert. Planmäßige Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Der Buchwert wird unmittelbar auf seinen erzielbaren Betrag außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der Buchwert größer als dessen erzielbarer Betrag ist. Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten wurden im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht angesetzt, da sie keiner bestimmten Herstellung direkt zugerechnet werden konnten. Sofern es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe ein mit einer Sachanlage verbundener künftiger wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird, und wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten verlässlich bewertet werden können, werden nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten zum Zeitpunkt ihres Anfallens als Buchwertzugang erfasst. Der Buchwert jener Teile, die ersetzt wurden, wird ausgebucht. Reparatur- und Instandhaltungskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand gebucht.

#### Nutzungsdauer Sachanlagen

	Abschreibungsdauer
IT-Hardware	3 bis 5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 19 Jahre
Einbauten in Gebäuden	nach Mietvertragsdauer

### Bewertung von Nutzungsrechten

Wir leasen eine Vielzahl unterschiedlicher Vermögenswerte. Darunter fallen im Wesentlichen Gebäude und Personenkraftwagen. Die Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung des Nutzungsrechtes werden die Anschaffungskosten um die kumulierten planmäßigen Abschreibungen und den Wertminderungsaufwand vermindert. Ausgenommen davon sind kurzfristige Vermögenswerte mit einer Laufzeit von höchstens zwölf Monaten und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte. Aufwendungen des Geschäftsjahres resultierend aus den oben genannten kurzfristigen und geringwertigen Vermögenswerten werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

#### Nutzungsdauer Sachanlagen mit Nutzungsrechten

	Abschreibungsdauer
Nutzungsrechte - Grundstücke und Gebäude	nach Mietvertragsdauer
Nutzungsrechte - IT-Hardware, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fuhrpark	nach Mietvertragsdauer

Als Leasinggeber aus einem Operating-Leasing-Vertrag weisen wir das Leasingobjekt als Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten in den Sachanlagen aus. Die in der Periode vereinnahmten Leasingraten werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

## Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

## Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechten)

in Mio. €

	Grundstücke und Gebäude (Nutzungs- rechte)	Einbauten in Gebäuden	IT-Hardware, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fuhrpark			Geleistete An- zahlungen und Anlagen im Bau	Summe
			Nutzungsrechte	Erworben	Summe		
<b>Anschaffungskosten zum 01.01.2022</b>	<b>588,1</b>	<b>112,3</b>	<b>17,5</b>	<b>372,6</b>	<b>390,1</b>	<b>8,5</b>	<b>1.099,0</b>
Erwerb durch Unternehmenszusammenschlüsse	4,9	0	0,2	0,4	0,6	0	5,5
Abgang aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	- 0,4	- 0,4	0	- 0,4
Zugänge	52,2	5,3	5,5	88,7	94,2	10,2	161,9
Abgänge	- 2,3	- 2,4	- 0,1	- 23,8	- 23,9	- 0,4	- 29,0
Umgliederungen	9,1	- 5,4	0	- 2,1	- 2,1	- 1,6	0
Währungsdifferenzen	1,3	0,6	0,3	0,5	0,8	- 0,5	2,2
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.2022</b>	<b>653,3</b>	<b>110,4</b>	<b>23,4</b>	<b>435,9</b>	<b>459,3</b>	<b>16,2</b>	<b>1.239,2</b>
Erwerb durch Unternehmenszusammenschlüsse	32,0	1,7	0	3,3	3,3	0,3	37,3
Zugänge	32,5	7,6	4,7	34,0	38,7	4,0	82,8
Abgänge	- 8,1	- 10,1	- 3,9	- 63,4	- 67,3	0	- 85,5
Umgliederungen	- 4,4	10,0	0	0,9	0,9	- 6,6	0
Währungsdifferenzen	- 5,8	- 0,5	- 0,3	- 0,7	- 1,0	- 0,1	- 7,4
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.2023</b>	<b>699,5</b>	<b>119,1</b>	<b>23,9</b>	<b>410,0</b>	<b>433,9</b>	<b>13,8</b>	<b>1.266,3</b>
<b>Abschreibung und Wertminderungsaufwand zum 01.01.2022</b>	<b>150,1</b>	<b>55,3</b>	<b>11,7</b>	<b>288,2</b>	<b>299,9</b>	<b>0</b>	<b>505,3</b>
Planmäßige Abschreibung	69,6	8,5	4,0	45,9	49,9	0	128,0
Wertminderungsaufwand	0,7	0	0	0	0	0	0,7
Abgang aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	- 0,4	- 0,4	0	- 0,4
Abgänge	- 1,0	- 0,9	- 0,1	- 23,3	- 23,4	0	- 25,3
Umgliederungen	- 2,4	2,4	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	- 0,7	- 0,2	0,3	0,2	0,5	0	- 0,4
<b>Abschreibung und Wertminderungsaufwand zum 31.12.2022</b>	<b>216,3</b>	<b>65,1</b>	<b>15,9</b>	<b>310,6</b>	<b>326,5</b>	<b>0</b>	<b>607,9</b>
Planmäßige Abschreibung	69,9	9,2	4,5	54,6	59,1	0	138,2
Wertminderungsaufwand	0,2	0	0	0	0	0	0,2
Abgänge	- 8,1	- 10,1	- 3,9	- 63,4	- 67,3	0	- 85,5
Umgliederungen	- 5,5	5,6	0	- 0,2	- 0,2	0	- 0,1
Währungsdifferenzen	0,5	- 0,1	- 0,1	- 0,6	- 0,7	0	- 0,3
<b>Abschreibung und Wertminderungsaufwand zum 31.12.2023</b>	<b>273,3</b>	<b>69,7</b>	<b>16,4</b>	<b>301,0</b>	<b>317,4</b>	<b>0</b>	<b>660,4</b>
<b>Buchwert zum 31.12.2022</b>	<b>437,0</b>	<b>45,3</b>	<b>7,5</b>	<b>125,3</b>	<b>132,7</b>	<b>16,2</b>	<b>631,3</b>
<b>Buchwert zum 31.12.2023</b>	<b>426,2</b>	<b>49,4</b>	<b>7,5</b>	<b>109,0</b>	<b>116,4</b>	<b>13,8</b>	<b>605,8</b>

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

**Erläuterungen zur Konzernbilanz**

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit der Leasingverhältnisse beträgt 10,4 Jahre. Für Angaben zu den korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten siehe [Erläuterung 12](#).

## 12 Finanzinstrumente

### Finanzielle Vermögenswerte

#### Zugang und Abgang

Finanzielle Vermögenswerte werden dann erfasst, wenn der Konzern oder eine seiner Gesellschaften Vertragspartei für ein Finanzinstrument wird. Der regelmäßige Kauf und Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird grundsätzlich zum Handelstag erfasst bzw. ausgebucht. Der Kauf und Verkauf von zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesenen Schuldinstrumenten sowie von Aktien, deren Abwicklung über eine zentrale Gegenpartei (Central Counterparty, CCP) der Gruppe Deutsche Börse erfolgt, wird zum Erfüllungstag erfasst bzw. ausgebucht. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf die Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert auslaufen oder wenn die Gesellschaft diese Rechte in einer Transaktion überträgt, in der im Wesentlichen alle Chancen und Risiken aus dem Eigentum des finanziellen Vermögenswertes übertragen werden.

Die Clearstream Banking S.A. tritt im Zusammenhang mit dem Wertpapierleihsystem ASLplus als Vertragspartei bei der Wertpapierleihe auf und tritt dabei rechtlich zwischen Ver- und Entleiher, ohne wirtschaftliche Vertragspartei zu werden. Folglich werden diese Transaktionen nicht in der Konzernbilanz erfasst.

#### Erstbewertung und Klassifizierung

Finanzielle Vermögenswerte werden erstmals zum Fair Value bewertet. Bei finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value

bewertet werden, fließen in den Wertansatz auch die Transaktionskosten ein, die unmittelbar dem Erwerb dieses Vermögenswertes zugeordnet werden können. Transaktionskosten von erfolgswirksam zum Fair Value ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerten werden aufwandswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte werden im Zugangszeitpunkt klassifiziert, woraus sich die Folgebewertung der finanziellen Vermögenswerte ableitet. Wir weisen unsere finanziellen Vermögenswerte folgenden Bewertungskategorien zu:

- Fair Value (Ausweis entweder erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis („fair value through other comprehensive income“, FVOCI) oder erfolgswirksam im Periodenergebnis („fair value through profit or loss“, FVPL))
- Fortgeführte Anschaffungskosten („at amortised cost“, aAC)

Die Zuordnung bei Schuldinstrumenten erfolgt auf Basis des Geschäftsmodells, nach dem die finanziellen Vermögenswerte verwaltet werden, und aufgrund der vertraglichen Bedingungen der Zahlungsströme. Umklassifizierungen nimmt der Konzern nur dann vor, wenn sich das Geschäftsmodell zur Verwaltung von Schuldinstrumenten geändert hat. Wir machen keinen Gebrauch von der Option, Schuldinstrumente beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum Fair Value einzustufen (Fair Value-Option).

Bei Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, hängt die Zuordnung davon ab, ob beim erstmaligen Ansatz von der Option Gebrauch gemacht wird, die entsprechenden finanziellen Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value auszuweisen (FVOCI-Option). Die Zuordnung darf für jedes Eigenkapitalinstrument einzeln getroffen und in den Folgeperioden nicht mehr geändert werden.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

**Konzernabschluss/-anhang**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

**Erläuterungen zur Konzernbilanz**

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

### **Folgebewertung von Schuldinstrumenten**

Wir ordnen jedes Schuldinstrument einer der folgenden Bewertungskategorien zu:

- **Fortgeführte Anschaffungskosten (aAC):** Vermögenswerte, die dem Geschäftsmodell „Halten“ zugeordnet sind und deren Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung, der Wertberichtigung sowie wechsellkursbedingte Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Der Ausweis der Bewertungseffekte erfolgt in Abhängigkeit von der Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zum Bankgeschäft oder Nicht-Bankgeschäft: Für finanzielle Vermögenswerte des Bankgeschäfts erfolgt der Ausweis sämtlicher Bewertungseffekte im Treasury-Ergebnis aus dem Bankgeschäft und ähnlichen Geschäften. Zinserträge aus dem Nicht-Bankgeschäft werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Für alle anderen Effekte des Nicht-Bankgeschäfts erfolgt der Ausweis im Ergebnis aus Finanzanlagen. Sämtliche Effekte, die die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen, werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen gezeigt.
- **Erfolgsneutral zum Fair Value (FVOCI):** Investitionen in Schuldinstrumente, die dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordnet sind und deren Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen, werden erfolgsneutral zum Fair Value bewertet. Wertberichtigungen für diese Schuldinstrumente werden im Ergebnis aus Finanzanlagen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei Verkauf dieser Schuldinstrumente werden alle in der Neubewertungsrücklage enthaltenen zugehörigen Salden in das Ergebnis aus Finanzanlagen in der Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Zinserträge aus festverzinslichen Schuldverschreibungen dieser Kategorie werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

- **Erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL):** Sämtliche finanziellen Vermögenswerte, die weder die Kriterien der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ noch die der FVOCI-Kategorie erfüllen, werden erfolgswirksam zum Fair Value ausgewiesen und ihre Bewertungseffekte sind im Ergebnis aus Finanzanlagen erfasst. Gleichfalls werden die Ausschüttungen aus Fondsanteilen im Ergebnis aus Finanzanlagen ausgewiesen. Zinserträge aus festverzinslichen Schuldverschreibungen, die dieser Kategorie zugeordnet sind, werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

### **Folgebewertung von Eigenkapitalinstrumenten**

Die Folgebewertung von Eigenkapitalinstrumenten erfolgt grundsätzlich erfolgswirksam zum Fair Value (FVPL). Für bestimmte Eigenkapitalinstrumente haben wir bei Zugang von der unwiderruflichen FVOCI-Option Gebrauch gemacht, so dass die Gewinne und Verluste im sonstigen Ergebnis ausgewiesen sind. Bei Ausbuchung der entsprechenden Position erfolgt keine erfolgswirksame Umgliederung dieser Gewinne und Verluste in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, sondern eine Umbuchung in die Gewinnrücklage. Dividenden aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden im Ergebnis aus Finanzanlagen ausgewiesen.

### **Wertminderungen**

Für zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgsneutral zum Fair Value ausgewiesene Schuldinstrumente oder Guthaben auf Nostrokonten, für die das vereinfachte Wertminderungsmodell nicht zur Anwendung kommt, werden Wertminderungen für erwartete Kreditverluste grundsätzlich anhand des dreistufigen Wertminderungsmodells des IFRS 9 ermittelt. Sie stellen eine zukunftsgerichtete Bewertung zukünftiger Verluste dar, die grundsätzlich mit Schätzungen verbunden sind.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### [Erläuterungen zur Konzernbilanz](#)

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

- **Stage 1:** Bei Zugang bemisst sich die Wertminderung auf Basis der erwarteten Verluste bei einem Ausfall innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag.
- **Stage 2:** Sofern sich das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswertes signifikant erhöht hat, wird der erwartete Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit angesetzt. Eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos wird für jeden finanziellen Vermögenswert individuell anhand interner Ratings ermittelt. Dabei wird eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos angenommen, wenn innerhalb des internen Ratingsystems eine Herabstufung um drei Stufen erfolgt.
- **Stage 3:** Wenn die Bonität eines finanziellen Vermögenswertes beeinträchtigt ist, ist dieser der Stage 3 zuzuordnen und die Wertminderung bemisst sich auf Basis des über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverlusts. Dies trifft dann zu, wenn beobachtbare Daten über erhebliche finanzielle Schwierigkeiten und eine hohe Ausfallanfälligkeit vorliegen, auch wenn die Definition eines Ausfalls noch nicht erfüllt ist.

Liegt zum Bilanzstichtag für zu fortgeführten Anschaffungskosten und erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Schuldinstrumente oder für Guthaben auf Nostrokonten, für die das vereinfachte Wertminderungsmodell nicht zur Anwendung kommt, ein absolut niedriges Kreditrisiko vor, verbleiben diese auch bei einem gestiegenen Ausfallrisiko in Stage 1.

Wir haben die folgenden zwei Ausfallereignisse identifiziert, die eine Zuweisung zu Stage 3 des Risikovorsorgemodells auslösen:

- **Rechtliches Ausfallereignis:** Eine Vertragspartei der Gruppe kann ihre vertraglichen Verpflichtungen aufgrund ihrer Insolvenz nicht erfüllen.
- **Vertragliches Ausfallereignis:** Eine Vertragspartei der Gruppe kann oder will ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht zeitnah erfüllen. Die Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen könnte für uns zu einem finanziellen Verlust führen.

Die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei uns nach einem vereinfachten Ansatz bemessen, dem zufolge bereits zum erstmaligen Ausweis einer Forderung, die über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste ausgewiesen werden. Aufgrund einer hohen Einbringungsquote von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Fälligkeit von weniger als 360 Tagen wird ein Ausfallereignis angenommen, wenn die entsprechenden Beträge mehr als 360 Tage überfällig sind.

Eine detaillierte Aufstellung der erwarteten Kreditverluste findet sich in [Erläuterung 24](#).

## Finanzielle Verbindlichkeiten

### Zugang und Abgang

Finanzielle Verbindlichkeiten werden erfasst, wenn eine Konzerngesellschaft Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Kassamarktgeschäfte in Aktien über den zentralen Kontrahenten Eurex Clearing AG werden analog den finanziellen Vermögenswerten zum Erfüllungstag erfasst. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen durch Begleichung, Aufhebung oder Auslaufen getilgt wurden.

### [Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden](#)

Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zu Handelszwecken dienen, werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die im Zusammenhang mit der Platzierung der finanziellen Verbindlichkeit angefallenen Finanzierungskosten werden, soweit sie direkt zurechenbar sind, im Rahmen der Effektivzinsmethode berücksichtigt. Disagien werden effektivzinskonstant abgegrenzt. Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter, die durch Barausgleich oder Lieferung von anderen finanziellen Vermögenswerten erfüllt werden, sind in Höhe des Barwerts des zukünftig zu

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

entrichtenden Kaufpreises anzusetzen. Im Rahmen der Folgebewertung sind der Barwerteffekt aus der Aufzinsung der finanziellen Verpflichtung sowie sämtliche Wertänderungen der Verpflichtungen ergebniswirksam zu erfassen. Der der Transaktion zugrunde liegende Anteil nicht beherrschender Gesellschafter wird so bilanziert, als ob er zum Zeitpunkt der Transaktion bereits erworben wurde.

### Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden

Von einer Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgenommen sind bedingte Kaufpreisbestandteile, die durch den Erwerber eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 erfasst werden. Daraus resultierende finanzielle Verbindlichkeiten sind zum Fair Value anzusetzen. Bei einem bedingten Kaufpreisbestandteil hat der Erwerber die Verpflichtung, bei Eintritt festgelegter Bedingungen zusätzliche Vermögenswerte oder Aktien an den Veräußerer zu übertragen. Die Folgebewertung wird erfolgswirksam zum Fair Value vorgenommen.

Wir machen keinen Gebrauch von der Option, finanzielle Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum Fair Value einzustufen (Fair Value-Option).

Verschiedene Risiken, die für uns im Zusammenhang mit diesen Finanzinstrumenten entstehen, werden in [Erläuterung 24](#) dargestellt. Das maximale Kreditrisiko, das zum Ende des Berichtszeitraums entsteht, entspricht dem Buchwert der einzelnen, oben angegebenen Klassen finanzieller Vermögenswerte.

### Ausweis und Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz in lang- und kurzfristig untergliedert. Sie werden als langfristig ausgewiesen, wenn die Restlaufzeit zum Bilanzstichtag über zwölf Monate liegt.

Der Ausweis als kurzfristig erfolgt hingegen, wenn die Restlaufzeit nicht mehr als zwölf Monate beträgt.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden miteinander verrechnet und nur der Nettobetrag wird in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn ein Gruppenunternehmen gegenwärtig über ein einklagbares Recht zur Verrechnung der erfassten Beträge verfügt und beabsichtigt, entweder auf Nettobasis abzurechnen oder den finanziellen Vermögenswert zu realisieren und gleichzeitig die Verbindlichkeit zu erfüllen.

## Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Zu den von uns eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten zählen Zinsswaps, Devisenswaps, Devisentermingeschäfte sowie Devisenoptionen.

Derivate werden erstmals zum Fair Value zum Zeitpunkt des Abschlusses eines derivativen Kontraktes angesetzt. Für Sicherungsbeziehungen, die die Hedge Accounting-Kriterien erfüllen, wendet der Konzern die Vorschriften des IFRS 9 zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften an. Beim Abschluss einer zu Sicherungszwecken designierten Transaktion wird das wirtschaftliche Verhältnis zwischen dem Sicherungsinstrument und der abgesicherten Position entsprechend den Vorschriften des IFRS 9 dokumentiert.

Alle anderen derivativen Geschäfte dienen hauptsächlich der Absicherung von Fremdwährungsrisiken in ökonomischen Sicherungsbeziehungen. Sie werden zu Zwecken der Rechnungslegung als „zu Handelszwecken gehalten“ klassifiziert und am Ende jedes Berichtszeitraums erfolgswirksam zum Fair Value neu bewertet. Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung werden nach Art der Transaktion entweder im Treasury-Ergebnis aus dem Bankgeschäft und ähnlichen Geschäften, Ergebnis aus Finanzanlagen oder im Finanzergebnis ausgewiesen.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

### Cashflow-Hedges im Sinne des Hedge Accounting

Wie schon im Vorjahr haben wir im Berichtsjahr für die Absicherung des Währungsrisikos bei hochwahrscheinlich erwarteten Transaktionen und auch zur Absicherung von Umrechnungseffekten konzerninterner monetärer Posten Cashflow-Hedge Accounting angewendet. Den im vergangenen Jahr abgeschlossenen Cashflow-Hedge zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos einer geplanten Wertpapieremission haben wir im Zuge der durchgeführten Anleiheemission beendet.

Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird zu Beginn sowie über die gesamte Laufzeit der Sicherungsbeziehung beurteilt, um zu gewährleisten, dass eine wirtschaftliche Beziehung zwischen Sicherungs- und Grundgeschäft besteht. Es werden hierzu Sicherungsbeziehungen eingegangen, bei denen alle relevanten vertraglich fixierten Parameter des Sicherungsgeschäfts exakt mit denen des Grundgeschäfts übereinstimmen. Bei Absicherung geplanter Transaktionen entsteht Ineffektivität möglicherweise dann, wenn sich der Zeitpunkt der geplanten Transaktion gegenüber der ursprünglichen Schätzung ändert. Ineffektivität, die aufgrund von Änderungen unseres Ausfallrisikos oder des Ausfallrisikos der Gegenpartei des Sicherungsgeschäfts entsteht, wird als vernachlässigbar eingeschätzt. Effektivitätsmessungen finden regelmäßig zu den Berichtszeitpunkten statt. Der Konzern wendet hierfür die Hypothetische-Derivate-Methode an.

Der effektive Teil der Änderungen des Fair Value von Derivaten, die als Cashflow-Hedge designiert sind, wird in der Rücklage für Cashflow-Hedges als Bestandteil des sonstigen Ergebnisses ausgewiesen; hierbei gilt jedoch eine Begrenzung auf die kumulierte absolute Veränderung des abgesicherten Fair Value der abgesicherten Position seit Abschluss des Sicherungsgeschäfts. Der Gewinn oder Verlust aus dem ineffektiven Teil von einbezogenen Fremdwährungsderivaten wird unmittelbar erfolgswirksam entweder im Treasury-Ergebnis aus dem Bankgeschäft und ähnlichen Geschäften oder im Ergebnis aus Finanzanlagen erfasst. Ineffektivitäten aus Zinssicherungsgeschäften werden

entweder im Treasury-Ergebnis aus dem Bankgeschäft und ähnlichen Geschäften oder im Finanzergebnis erfasst. Werden Termingeschäfte zur Absicherung erwarteter Transaktionen eingesetzt, designieren wir die gesamte Änderung des Fair Value des Termingeschäfts einschließlich der Terminkomponente als Sicherungsinstrument. In diesen Fällen werden die Gewinne oder Verluste aus dem wirksamen Teil der Änderung des Fair Value des gesamten Termingeschäfts in der Rücklage für Cashflow-Hedges als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Verwendet der Konzern Termingeschäfte zur Absicherung bestehender Forderungen und Verbindlichkeiten, wird lediglich die Kassakomponente des Termingeschäfts designiert. Gewinne oder Verluste aus dem wirksamen Teil der Änderung der Kassakomponente des Termingeschäfts werden in der Rücklage für Cashflow-Hedges ausgewiesen.

Änderungen der Terminkomponente des Sicherungsinstruments, die sich auf das gesicherte Grundgeschäft bezieht, betrachtet der Konzern als Sicherungskosten und weist diese im sonstigen Ergebnis separat in der Rücklage für Sicherungskosten aus. Der Fair Value der von der Sicherungsbeziehung abgeschlossenen Terminkomponente zum Zeitpunkt der Designation wird zeitanteilig über den Zeitraum der Sicherungsbeziehung abgeschrieben. Der Amortisationsbetrag wird von der Rücklage für Sicherungskosten erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Die in der Rücklage für Cashflow-Hedges kumulierten Beträge werden gemäß folgender Methodik umgegliedert:

- Dient der Cashflow-Hedge zur Absicherung einer erwarteten Transaktion, so wird der bis zum Anschaffungszeitpunkt im sonstigen Ergebnis kumulierte Betrag aus dem Sicherungsinstrument bei der Zugangsbewertung aus der Rücklage ausgebucht und als Teil der Anschaffungskosten behandelt.
- Für Cashflow-Hedge-Absicherungen bestehender Forderungen und Verbindlichkeiten wird der in der Rücklage für Cashflow-Hedges kumulierte Betrag in den Perioden, in denen sich aus den abgesicherten künftigen

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

Zahlungsströmen erfolgswirksame Auswirkungen ergeben, in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

- Handelt es sich bei diesem Betrag jedoch um einen Verlust und wird davon ausgegangen, dass der gesamte oder ein Teil dieses Verlusts in zukünftigen Perioden nicht aufgeholt werden kann, so ist dieser Betrag unmittelbar erfolgswirksam zu erfassen.
- Der Ausweis der umgegliederten Beträge erfolgt für Fremdwährungssicherungsgeschäfte entweder im Treasury-Ergebnis aus dem Bankgeschäft und ähnlichen Geschäften oder im Ergebnis aus Finanzanlagen. Für Zinssicherungsgeschäfte erfolgt der Ausweis im Treasury-Ergebnis aus dem Bankgeschäft und ähnlichen Geschäften oder im Finanzergebnis.

Falls ein Sicherungsinstrument ausläuft, veräußert oder beendet wird oder das Sicherungsgeschäft die Kriterien des Hedge Accounting nicht mehr erfüllt, wird das Hedge Accounting beendet. Die Hedgebeziehung besteht dagegen fort, wenn im Vorfeld eine „rollende“ Hedgebeziehung designiert wurde. Sofern die erwartete Transaktion weiterhin als hochwahrscheinlich eingeschätzt wird,

werden neue Sicherungsinstrumente abgeschlossen, um abgelaufene Positionen zu ersetzen. Wenn nicht mehr vom Eintritt der erwarteten Transaktion ausgegangen wird, sind der im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust sowie die abgegrenzten Hedging-Kosten unmittelbar erfolgswirksam aufzulösen.

### Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte

Dieser Bilanzposten umfasst strategische Beteiligungen, bei denen wir uns beim erstmaligen Ansatz unwiderruflich dafür entschieden haben, sie erfolgsneutral zum Fair Value in dieser Kategorie zu erfassen. Der Buchwert zum 31. Dezember 2023 beträgt 222,7 Mio. € (2022: 182,8 Mio. €).

Keine dieser finanziellen Vermögenswerte wurden als Sicherheit verpfändet. Im Geschäftsjahr 2023 gab es einen Anstieg der strategischen Beteiligungen aufgrund neu getätigter Investitionen in Höhe von 9,3 Mio. €.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzernbilanz  
 Konzern-Kapitalflussrechnung  
 Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
 Konzernanhang  
 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen  
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)  
 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Erfolgsneutral erfasste Beträge

in Mio. €	2023	2022
Erfolgsneutral erfasste Gewinne/(Verluste)		
Strategische Beteiligungen	25,5	- 37,1
Schuldinstrumente	0	- 0,3
<b>Summe</b>	<b>25,5</b>	<b>- 37,4</b>

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2023			31.12.2022 <sup>1</sup>		
	Langfristige	Kurzfristige	Summe	Langfristige	Kurzfristige	Summe
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>0</b>	<b>1.832,2</b>	<b>1.832,2</b>	<b>0</b>	<b>2.289,2</b>	<b>2.289,2</b>
davon erwartete Verluste	0	- 8,3	- 8,3	0	- 6,3	- 6,3
<b>Andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>1.801,9</b>	<b>18.046,2</b>	<b>19.848,0</b>	<b>1.894,7</b>	<b>18.670,8</b>	<b>20.565,5</b>
Börsennotierte Schuldverschreibungen	1.756,0	219,2	1.975,2	1.782,1	522,9	2.305,0
Guthaben auf Nostrokonten	0	436,4	436,4	0	613,4	613,4
Geldmarktgeschäfte	0	16.407,1	16.407,1	0	16.272,6	16.272,6
Kredite aus dem Wertpapierabwicklungsgeschäft	0	390,5	390,5	0	130,1	130,1
Forderungen aus dem CCP-Geschäft	0	341,5	341,5	0	1.076,6	1.076,6
Sonstige	45,8	251,5	297,3	112,7	55,2	167,9
davon erwartete Verluste	- 0,4	- 2,3	- 2,7	- 0,4	- 1,5	- 1,9
<b>Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung</b>	<b>0</b>	<b>53.669,4</b>	<b>53.669,4</b>	<b>0</b>	<b>93.538,3</b>	<b>93.538,3</b>
<b>Kassenbestand und sonstige Bankguthaben</b>	<b>0</b>	<b>1.655,1</b>	<b>1.655,1</b>	<b>0</b>	<b>1.275,6</b>	<b>1.275,6</b>
<b>Summe</b>	<b>1.801,9</b>	<b>75.202,8</b>	<b>77.004,7</b>	<b>1.894,7</b>	<b>115.773,9</b>	<b>117.668,6</b>

1) Vorjahreszahlen angepasst, siehe Erläuterung 3.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzernbilanz  
Konzern-Kapitalflussrechnung  
Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
Konzernanhang  
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)  
Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

Im Jahr 2023 sind Schuldverschreibungen in Höhe von 600,1 Mio. € (2022: 471,8 Mio. €) ausgelaufen. Der Betrag der langfristigen börsennotierten Schuldverschreibungen enthält Sicherheitsleistungen mit einem Nominalvolumen von 2,0 Mio. € (2022: 5,0 Mio. €).

Beträge, die auf der Passivseite als Bardepots von Marktteilnehmenden gesondert ausgewiesen werden, sind verfügungsbeschränkt. Diese Mittel sind im

Wesentlichen mittels bilateraler oder Triparty Reverse Repos und in Form von Tagesgeldanlagen bei Zentralnotenbanken und Banken angelegt und als Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung ausgewiesen. Als Sicherheiten für die Reverse Repos sind staatliche und staatlich garantierte Schuldverschreibungen mit einem externen Kreditrating von mindestens AA– zugelassen.

### Zusammensetzung der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2023			31.12.2022 <sup>1</sup>		
	Langfristige	Kurzfristige	Summe	Langfristige	Kurzfristige	Summe
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	1.514,2	1.514,2	0	2.039,8	2.039,8
Andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	7.484,0	17.177,6	24.661,6	4.535,0	17.482,8	22.017,9
Begebene Anleihen	7.096,2	0	7.096,2	4.123,4	0	4.123,4
Ausgegebene Geldmarktpapiere	0	1.138,3	1.138,3	0	564,5	564,5
Geldmarktgeschäfte	0	14,7	14,7	0	134,8	134,8
Einlagen aus dem Wertpapierabwicklungsgeschäft	0	15.125,4	15.125,4	0	15.506,3	15.506,3
Verbindlichkeiten aus CCP-Positionen	0	335,8	335,8	0	1.021,5	1.021,5
Leasingverbindlichkeiten	384,3	85,0	469,3	410,7	70,8	481,5
Überziehungskredite	0	5,5	5,5	0	53,2	53,2
Sonstige	3,5	472,9	476,3	0,9	131,7	132,6
Bardepots der Marktteilnehmenden	0	53.401,3	53.401,3	0	93.283,1	93.283,1
<b>Summe</b>	<b>7.484,0</b>	<b>72.093,0</b>	<b>79.577,0</b>	<b>4.535,0</b>	<b>112.805,8</b>	<b>117.340,8</b>

1) Vorjahreszahlen angepasst, siehe [Erläuterung 3](#).

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

Die Deutsche Börse AG hat im Geschäftsjahr 2023 drei Unternehmensanleihen zur Finanzierung der Akquisition von SimCorp begeben, wie in der folgenden Tabelle dargestellt.

### Begebene Anleihen

ISIN	Fälligkeit	Jährlicher Kupon %	Nominalvolumen Mio. €
DE000A351ZR8A	September 2026	3,88	1.000
DE000A351ZS6A	September 2029	3,75	750
DE000A351ZT4A	September 2033	3,88	1.250

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten waren weder zum 31. Dezember 2023 noch zum 31. Dezember 2022 durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert.

### Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

#### Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten

Die Eurex Clearing AG, die European Commodity Clearing AG und die Nodal Clear, LLC agieren jeweils als zentrale Kontrahenten:

- Die Eurex Clearing AG garantiert die Erfüllung aller Geschäfte mit Futures und Optionen an der Eurex Deutschland. Ferner gewährleistet sie die Erfüllung aller Geschäfte auf Eurex Repo (Handelsplattform für Pensionsgeschäfte) sowie die Erfüllung bestimmter in Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) abgeschlossener Börsengeschäfte. Die Eurex Clearing AG garantiert auch die Erfüllung von Geschäften, die außerhalb des Orderbuchs („off-order-book trades“) in das Handelssystem der Eurex-Börsen sowie der Eurex Repo zum Clearing eingegeben werden. Die Eurex Clearing AG führt

darüber hinaus das Clearing von außerbörslich gehandelten („over the counter“, OTC) Zinsderivaten sowie von Wertpapierdarlehenstransaktionen aus, sofern diese die festgelegten Novationskriterien erfüllen.

- Die European Commodity Clearing AG garantiert die Erfüllung von Spot- und Termingeschäften an den Handelsplätzen der EEX Group und den angeschlossenen Partnerbörsen.
- Die Nodal Clear, LLC als Teil der Nodal Exchange-Gruppe ist in den USA als „Derivatives Clearing Organisation“ registriert und fungiert als zentraler Kontrahent für alle Transaktionen an der Nodal Exchange.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

Die Geschäfte der Clearinghäuser kommen hierbei nur zwischen dem jeweiligen Clearinghaus und einem Clearingmitglied zustande. Kassageschäfte in Aktien und Anleihen über den zentralen Kontrahenten der Eurex Clearing AG werden zum Erfüllungstag angesetzt und zeitgleich ausgebucht. Für Produkte, die nach dem Mark-to-Market-Verfahren abgerechnet werden (Futures, Optionen auf Futures sowie OTC-Zinsderivate), buchen die Clearinghäuser börsentäglich Gewinne und Verluste aus offenen Positionen der Clearingteilnehmenden.

Durch die sog. Variation Margin werden Gewinne und Verluste der offenen Positionen, die durch Marktpreisveränderungen entstehen, täglich ausgeglichen. Der Unterschied zu anderen Marginarten besteht darin, dass es sich hier nicht um eine zu hinterlegende Sicherheitsleistung, sondern um einen täglichen Gewinn- und Verlustausgleich in bar handelt. Aus diesem Grund werden Futures und OTC-Zinsderivate nicht in der Konzernbilanz ausgewiesen. Sog. klassische Optionen, für die der Optionskäufer die Optionsprämie in voller Höhe beim Kauf der Option entrichten muss, werden zum Fair Value in der Konzernbilanz erfasst. Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Repo-Geschäften sowie aus mit Barsicherheiten hinterlegten Wertpapierdarlehenstransaktionen werden als zu Handelszwecken gehalten eingestuft und zum Fair Value bilanziert.

Die in der Konzernbilanz angesetzten Fair Values basieren auf den täglichen Abrechnungspreisen, die die Clearinghäuser nach in den Kontraktsspezifikationen festgelegten Regeln bestimmen und veröffentlichen.

### Zusammensetzung der Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Repo-Geschäfte	118.074,6	109.687,8
Optionen	27.498,0	29.323,4
<b>Summe</b>	<b>145.572,5</b>	<b>139.011,2</b>
davon langfristig	7.667,6	9.078,4
davon kurzfristig	137.904,9	129.932,8

Aufrechenbare Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber einem Clearingmitglied werden saldiert ausgewiesen. Aufgrund konzerninterner GC Pooling-Geschäfte wurden finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 563,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 364,0 Mio. €) eliminiert.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

#### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzernbilanz  
Konzern-Kapitalflussrechnung  
Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
Konzernanhang  
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung  
[Erläuterungen zur Konzernbilanz](#)  
Sonstige Erläuterungen  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)  
Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

#### Andere erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

##### Andere erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2023			31.12.2022		
	Langfristige	Kurzfristige	Summe	Langfristige	Kurzfristige	Summe
<b>Derivate</b>	<b>0,2</b>	<b>17,6</b>	<b>17,8</b>	<b>0,9</b>	<b>14,8</b>	<b>15,7</b>
Derivate, die als Cashflow-Hedge designed sind	0	5,3	5,3	0	5,4	5,4
Derivate, die nicht in Sicherungsbeziehungen designed sind	0,2	12,3	12,5	0	9,3	9,3
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>178,0</b>	<b>14,3</b>	<b>192,3</b>	<b>165,9</b>	<b>1,0</b>	<b>167,0</b>
Strategische Beteiligungen	102,3	1,1	103,4	94,3	0	94,3
Fondsanteile und Wandelschuldverschreibungen	75,8	13,2	88,9	71,7	1,0	72,7
<b>Summe andere finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>178,2</b>	<b>31,9</b>	<b>210,1</b>	<b>166,8</b>	<b>15,8</b>	<b>182,6</b>
<b>Derivate</b>	<b>50,8</b>	<b>15,9</b>	<b>66,6</b>	<b>26,8</b>	<b>119,0</b>	<b>145,8</b>
Derivate, die als Cashflow-Hedge designed sind	0	9,9	9,9	26,8	0	26,8
Derivate, die nicht in Sicherungsbeziehungen designed sind	50,8	6,0	56,7	0	119,0	119,0
<b>Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>0,3</b>	<b>0,1</b>	<b>0,4</b>	<b>6,1</b>	<b>0,3</b>	<b>6,4</b>
Bedingte Kaufpreiskomponenten	0,3	0,1	0,4	6,1	0,3	6,4
<b>Summe andere finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>51,1</b>	<b>16,0</b>	<b>67,0</b>	<b>32,9</b>	<b>119,3</b>	<b>152,2</b>

In den Fondsanteilen sind Sicherheitsleistungen in Höhe von 8,0 Mio. € (31. Dezember 2022 8,0 Mio. €) enthalten. Zum 31. Dezember 2023 bestanden Fremdwährungsderivate, die nicht in Sicherungsbeziehungen designed sind, mit einer Laufzeit von weniger als zwei Monaten mit einem Nennbetrag von 4.006,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 5.552,3 Mio. € mit einer Laufzeit von weniger als sechs Monaten). Davon entfallen 2.596,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 1.554,6 Mio. €) auf Fremdwährungsderivate mit einem positiven Fair Value und 1.410,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 3.997,7 Mio. €) auf Fremdwährungsderivate mit einem negativen Fair Value. Diese Fremdwährungsderivate wurden hauptsächlich abgeschlossen, um zum einen erhaltene US-Dollar Beträge zur Liquiditätssteuerung in Euro umzuwandeln und zum anderen als Alternative zu unbesicherten Einlagen und Krediten,

das unbesicherte Kontrahentenrisiko sowie Liquiditätsrisiko im täglichen Liquiditätsmanagement abzusichern.

## Vorstand und Aufsichtsrat

### Zusammengefasster Lagebericht

#### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzernbilanz  
Konzern-Kapitalflussrechnung  
Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
Konzernanhang  
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)  
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### Vergütungsbericht

### Weitere Informationen

#### In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge

in Mio. €	2023	2022
Nettogewinn/(-verlust) aus Derivaten, die nicht als Sicherungsbeziehungen designiert sind	- 90,0	74,5
Nettogewinn/(-verlust) aus Cashflow-Hedges	- 2,7	- 1,1
Nettogewinn/(-verlust) aus Cashflow IRS Hedges	0	3,8
Nettogewinn/(-verlust) aus anderen erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	- 4,4	- 4,9
Ausschüttungen aus Fondsanteilen	0,6	11,4
Nettogewinn/(-verlust) aus anderen erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	- 9,5	- 4,6
<b>Summe</b>	<b>- 106,0</b>	<b>79,1</b>

#### Cashflow-Hedges im Sinne des Hedge Accounting

Wir schließen Cashflow-Hedges zur Absicherung bestehender oder zukünftiger Transaktionen ab. Bei den ins Hedge Accounting einbezogenen Grundgeschäften handelt es sich zum einen um konzerninterne Darlehen und zum anderen um hochwahrscheinlich geplante Transaktionen.

Die Auswirkungen von fremdwährungsbezogenen Sicherungsinstrumenten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stellen sich wie folgt dar:

Als Sicherungsgeschäfte designierte Devisentermingeschäfte wurden in US-Dollar abgeschlossen und lauten auf die gleiche Währung wie die konzerninternen Fremdwährungsgeschäfte und die hochwahrscheinlichen zukünftigen Transaktionen. Daher beträgt die Sicherungsquote 1:1. Die Fremdwährungssicherungsgeschäfte in US-Dollar werden im Jahr 2024 fällig.

#### Grund- und Sicherungsgeschäften in Cashflow-Hedges

	2023	2022
<b>Fremdwährungsderivate in USD</b>		
<b>Positiver Marktwert</b>		
Buchwert in Mio. €	5,3	5,4
Nennbetrag in Mio. US\$	159,0	156,0
Kumulierte Wertänderung der gesicherten Grundgeschäfte, die zur Bestimmung der Ineffektivität der Sicherungsbeziehung verwendet wird	5,3	5,4
Durchschnittlicher gewichteter Sicherungskurs der Sicherungsgeschäfte	1,1	1,0
<b>Negativer Marktwert</b>		
Buchwert in Mio. €	9,9	26,8
Nennbetrag in Mio. US\$	227,0	340,8
Kumulierte Wertänderung der gesicherten Grundgeschäfte, die zur Bestimmung der Ineffektivität der Sicherungsbeziehung verwendet wird	4,3	24,9
Durchschnittlicher gewichteter Sicherungskurs der Sicherungsgeschäfte	1,2	1,2

Im Geschäftsjahr 2023 sind Zinssicherungsgeschäfte mit einem Nominalvolumen von 2.000,0 Mio. € und Fremdwährungssicherungsgeschäfte mit einem Nominalvolumen von 113,8 Mio. US\$ ausgelaufen.

Die im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Neubewertungsrücklage für Cashflow-Hedges bezieht sich auf die folgenden Sicherungsinstrumente:

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalentwicklung
Konzernanhang
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
<a href="#">Erläuterungen zur Konzernbilanz</a>
Sonstige Erläuterungen
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Neubewertungsrücklage aus Cashflow-Hedges

in Mio. €

	Rücklage für Sicherungskosten	Rücklage für Cashflow-Hedges Fremdwährungsderivate	Rücklage für Cashflow-Hedges Zinsswaps	Summe
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	<b>0,9</b>	<b>0,2</b>	<b>11,6</b>	<b>12,6</b>
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung des Fair Value der Sicherungsinstrumente	0	- 9,9	51,6	41,7
Im sonstigen Ergebnis abgegrenzte und erfasste Sicherungskosten	- 2,0	0	0	- 2,0
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	3,6	15,3	- 4,8	14,2
Settlement	0	- 0,2	0	- 0,2
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>2,5</b>	<b>5,4</b>	<b>58,4</b>	<b>66,3</b>
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung des Fair Value der Sicherungsinstrumente	0	5,3	36,8	42,1
Im sonstigen Ergebnis abgegrenzte und erfasste Sicherungskosten	- 4,8	0	0	- 4,8
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	3,3	0	- 7,8	- 4,5
Settlement	- 0,6	- 5,4	0	- 6,0
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>0,3</b>	<b>5,3</b>	<b>87,5</b>	<b>93,1</b>

Der in der Rücklage für Sicherungskosten abgegrenzte Betrag umfasst die Terminkomponente von Devisenterminkontrakten. Die abgegrenzten Kosten betreffen zeitraumbezogene Grundgeschäfte in Form von bestehenden Darlehen gegenüber Konzernunternehmen. Die Beträge in der Rücklage für Cashflow-Hedges, die sich auf Zinsswaps beziehen werden bis April 2032 ratiertlich aufgelöst.

### Fair Value-Hierarchie

Die zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden sind den folgenden drei Hierarchien zugeordnet:

- **Level 1:** Finanzinstrumente, bei denen ein Börsenpreis für gleiche Vermögenswerte und Schulden auf einem aktiven Markt vorliegt.
- **Level 2:** Finanzinstrumente, für die keine notierten Preise für identische Instrumente auf einem aktiven Markt vorliegen und deren Fair Value anhand von Bewertungsmethoden ermittelt wird, die auf beobachtbaren Marktparametern basieren.
- **Level 3:** Finanzinstrumente, bei denen der Fair Value aus einem oder mehreren nicht beobachtbaren signifikanten Inputparametern ermittelt wird. Dies gilt für nicht notierte Eigenkapitalinstrumente.

Im Berichtsjahr fanden keine Verschiebungen zwischen den Leveln für wiederkehrend zum Fair Value bewertete Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten statt.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

**Erläuterungen zur Konzernbilanz**

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Fair Value-Hierarchie

in Mio. €	Fair Value zum 31.12.2023	davon entfallen auf:		
		Level 1	Level 2	Level 3
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)</b>				
Strategische Beteiligungen	222,7	75,2	0	147,5
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)</b>				
Langfristige Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	7.667,6	0	7.667,6	0
Andere langfristige finanzielle Vermögenswerte	178,2	20,3	0	157,9
Kurzfristige Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	137.904,9	0	137.904,9	0
Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	31,9	12,0	17,6	2,3
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>146.005,3</b>	<b>107,5</b>	<b>145.590,1</b>	<b>307,6</b>
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FVPL)</b>				
Langfristige Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	7.667,6	0	7.667,6	0
Andere langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	51,1	0	0	51,1
Kurzfristige Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	137.341,9	0	137.341,9	0
Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	16,0	0	15,9	0,1
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>145.076,5</b>	<b>0</b>	<b>145.025,4</b>	<b>51,2</b>

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss/-anhang

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzern-Kapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- Konzernanhang
- Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- [Erläuterungen zur Konzernbilanz](#)
- Sonstige Erläuterungen
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Fair Value-Hierarchie Vorjahr

in Mio. €	Fair Value zum 31.12.2022			
	davon entfallen auf:			
		Level 1	Level 2	Level 3
<b>Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)</b>				
Strategische Beteiligungen	182,8	39,3 <sup>1</sup>	0	143,5 <sup>1</sup>
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)</b>				
Langfristige Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	9.078,4	0	9.078,4	0
Andere langfristige finanzielle Vermögenswerte	167,0	12,5 <sup>1</sup>	0,0	154,4 <sup>1</sup>
Kurzfristige Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	129.932,8	0	129.932,8	0
Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	15,8	0	14,8	1,0
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>139.376,8</b>	<b>51,8<sup>1</sup></b>	<b>139.026,1</b>	<b>298,9<sup>1</sup></b>
<b>Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FVPL)</b>				
Langfristige Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	9.078,4	0	9.078,4	0
Andere langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	32,9	0	26,8	6,1
Kurzfristige Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	129.568,8	0	129.568,8	0
Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	119,3	0	119,0	0,3
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>138.799,5</b>	<b>0</b>	<b>138.793,0</b>	<b>6,4</b>

1) Strategische Beteiligungen (FVOCI) in Höhe von 39,3 Mio. € und langfristige finanzielle Vermögenswerte (FVPL) in Höhe von 1,6 Mio. € wurden zum 31. Dezember 2022 auf Basis von verfügbaren Marktpreisen bewertet und sind damit Level 1 zuzuordnen. Die Angaben zu Level 3 zum 31. Dezember 2022 wurden entsprechend angepasst.

In den in Level 2 aufgeführten anderen langfristigen und kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten sind Devisentermingeschäfte enthalten. Grundlage für die Ermittlung des Marktwertes der Devisentermingeschäfte sind die Devisenterminkurse zum Bilanzstichtag für die verbleibende Restlaufzeit. Sie beruhen auf beobachtbaren Marktpreisen. Basis für die Marktwertermittlung der Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten sind Markttransaktionen für identische oder ähnliche Vermögenswerte auf nicht aktiven Märkten sowie Optionspreismodelle, die auf beobachtbaren Preisen basieren.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bewertungsmethoden inklusive der verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, die bei der Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten (FVPL) in Level 3 herangezogen wurden.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

**Konzernabschluss/-anhang**

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzern-Kapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- Konzernanhang
- Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Erläuterungen zur Konzernbilanz**
- Sonstige Erläuterungen
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Bewertungsmethoden und Inputfaktoren der Fair Value-Hierarchie Level 3

Finanzinstrument	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum Fair Value
Derivate	Internes Optionspreismodell nach Black/Merton/Scholes	Wert des Eigenkapitals Risikofreier Zins Volatilität Dividendenrendite	Der geschätzte Fair Value würde steigen (sinken), wenn: - der erwartete Wert des Eigenkapitals niedriger (höher) wäre - der risikofreie Zins niedriger (höher) wäre - die Volatilität höher (niedriger) wäre - die Dividendenrendite höher (niedriger) wäre
Strategische Beteiligungen	Discounted-Cashflow-Modell/Multiples	Die Bewertungen erfolgen mittels Discounted-Cashflow-Modellen (kapitalwertorientierter Ansatz) oder mittels Multiple-Verfahren (marktwertorientierter Ansatz). In diesem Fall ist eine Sensitivitätsanalyse nicht anwendbar.	k.A.
Anteile an Spezialfonds	Nettoinventarwert (Net Asset Value)	Diese Investments umfassen Private-Equity-Fonds und alternative Investments der Gruppe Deutsche Börse. Diese werden vom Fondsmanager basierend auf dem Nettoinventarwert (Net Asset Value) bewertet. Die Ermittlung des Net Asset Value erfolgt anhand nicht öffentlicher Informationen zu den jeweiligen Private-Equity-Gesellschaften. Die Gruppe Deutsche Börse hat nur beschränkt Einblick in die von Fondsmanagern spezifisch verwendeten Inputfaktoren; eine beschreibende Sensitivitätsanalyse kommt entsprechend hier nicht zur Anwendung.	k.A.
Bedingte Kaufpreiskomponenten	Discounted-Cashflow-Modell	Wert des Eigenkapitals	Der geschätzte Fair Value würde steigen (sinken), wenn der erwartete Wert des Eigenkapitals höher (niedriger) wäre.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestands auf den Endbestand für Fair Values der Level 3 Finanzinstrumente.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalentwicklung
Konzernanhang
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
<b>Erläuterungen zur Konzernbilanz</b>
Sonstige Erläuterungen
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

### Entwicklung der Finanzinstrumente Level 3

in Mio. €

	Vermögenswerte		Verbindlichkeiten
	Erfolgsneutral zum Fair Value bewerte Vermögenswerte <sup>1</sup>	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>	Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	139,2	153,2	1,9
Zugang	1,6	25,1	0
Abgang	- 7,3	- 3,7	0
Erfolgswirksame unrealisierte Gewinne/(Verluste)	0	- 10,1	4,7
In der Neubewertungsrücklage erfasste Veränderungen	8,6	0	0
Währungseffekte, die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden	1,6	4	0
Erfolgsneutral realisierte Gewinne/(Verluste)	- 0,3	0	0
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>143,5</b>	<b>155,4</b>	<b>6,4</b>
Veränderungen im Konsolidierungskreis	4,8	0	0
Zugang	9,3	22,7	54,0
Abgang	0	- 0,5	- 15,2
Umgliederung	0,9	- 0,9	0
Erfolgswirksam realisierte Gewinne/(Verluste)	0	0	- 0,3
Erfolgswirksame unrealisierte Gewinne/(Verluste)	0	- 16,6	6,2
In der Neubewertungsrücklage erfasste Veränderungen	- 7,2	0	0
Währungseffekte, die erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurden	- 3,8	0	0
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>147,5</b>	<b>160,2</b>	<b>51,2</b>

1) Strategische Beteiligungen (FVOCI) in Höhe von 39,3 Mio. € und langfristige finanzielle Vermögenswerte (FVPL) in Höhe von 1,6 Mio. € wurden zum 31. Dezember 2022 auf Basis von verfügbaren Marktpreisen bewertet und sind damit Level 1 zuzuordnen. Die Angaben zu Level 3 zum 31. Dezember 2022 wurden entsprechend angepasst.

Die Veränderung der FVOCI bewerteten finanziellen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb strategischer Beteiligungen in Höhe von 9,3 Mio. € sowie aus positiven Bewertungseffekten in Höhe von 7,2 Mio. €, die erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage erfasst wurden. Neben dem Erwerb von Fondsanteilen in Höhe von 4,7 Mio. € und Wandelanleihen in Höhe von 14,2 Mio. € der Kategorie FVPL resultierten negative Bewertungseffekte in Höhe 16,6 Mio. €. Der Anstieg der anderen langfristigen Verbindlichkeiten der Kategorie FVPL ist im Wesentlichen auf erstmalig

bilanzierte Derivate zurückzuführen, die zum Bilanzstichtag nicht im Geld waren.

Die nicht beobachtbaren Inputfaktoren können grundsätzlich aus einer für wahrscheinlich gehaltenen Bandbreite von Werten bestehen. Die Sensitivitätsanalyse ermittelt die Fair Values der Finanzinstrumente unter Verwendung von Inputfaktoren, die jeweils an der unteren bzw. oberen Grenze der möglichen Bandbreite liegen. Die Fair Values der Finanzinstrumente in Level 3 würden sich unter Verwendung dieser Inputfaktoren wie folgt ändern:

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzern-Kapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- Konzernanhang
- Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- [Erläuterungen zur Konzernbilanz](#)
- Sonstige Erläuterungen
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### Sensitivitätsanalyse der Level 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten in Abhängigkeit von den nicht beobachtbaren Eingangsparametern

	Veränderung Inputfaktor <sup>1</sup>	Fair Value-Änderung	
		Erhöhung Mio. €	Minderung Mio. €
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Derivate	Wert des Eigenkapitals (10% Veränderung)	- 14,5	21,3
	Volatilität (10% Veränderung)	12,0	- 11,0

1) Eine für möglich gehaltene Änderung bei einem der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren hätte unter Beibehaltung der anderen Inputfaktoren die in der obigen Tabelle enthaltenen Auswirkungen.

Die Fair Values der übrigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum Fair Value bewertet werden, werden wie folgt ermittelt:

### Saldierung von Finanzinstrumenten

#### Bruttodarstellung der saldierten Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten

in Mio. €	Bruttobetrag der Finanzinstrumente		Bruttobetrag der saldierten Finanzinstrumente		Nettobetrag der Finanzinstrumente	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Finanzielle Vermögenswerte aus Repo-Geschäften	251.971,3	163.774,7	- 133.896,7	- 54.086,9	118.074,6	109.687,8
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Repo-Geschäften	- 251.408,3	- 163.410,7	133.896,7	54.086,9	- 117.511,6	- 109.323,8
Finanzielle Vermögenswerte aus Optionen	84.622,7	96.580,1	- 57.124,7	- 67.256,7	27.498,0	29.323,4
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Optionen	- 84.622,7	- 96.580,1	57.124,7	67.256,7	- 27.498,0	- 29.323,4

Die von uns unter den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten erfassten Schuldverschreibungen haben einen Fair Value in Höhe von 1.891,2 Mio. € (31. Dezember 2022: 2.157,4 Mio. €). Der Marktwert der Schuldverschreibungen wurde unter Bezugnahme auf veröffentlichte Preisnotierungen an einem aktiven Markt ermittelt. Die Wertpapiere wurden dem Level 1 zugeordnet.

Die von uns begebenen Schuldverschreibungen haben einen Fair Value in Höhe von 6.953,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 3.635,3 Mio. €) und werden unter den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Fair Value ergibt sich aus den Notierungen der Schuldinstrumente. Aufgrund unzureichender Marktliquidität dieser Schuldverschreibungen wurden sie dem Level 2 zugeordnet.

Für alle anderen Positionen stellt der jeweilige Buchwert des Finanzinstruments eine angemessene Näherung des Fair Value dar.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

**Konzernabschluss/-anhang**

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzern-Kapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- Konzernanhang
- Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- [Erläuterungen zur Konzernbilanz](#)
- Sonstige Erläuterungen
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

### Sicherheiten (Collateral) der zentralen Kontrahenten in Geld oder Wertpapieren

Da die Clearinghäuser der Gruppe Deutsche Börse die Erfüllung aller gehandelten Kontrakte garantieren, haben sie mehrstufige Sicherheitssysteme etabliert. Die zentrale Stütze der Sicherheitssysteme ist die Ermittlung des Gesamtrisikos je Clearingmitglied (Margin), das durch die Hinterlegung von Sicherheiten in Barmitteln oder Wertpapieren (Collateral) abgedeckt wird. Dabei werden die auf Basis aktueller Kurse errechneten Verluste und künftige mögliche Kursrisiken bis zum Zeitpunkt der nächsten Sicherheitsleistung abgedeckt.

Über diese täglich zu erbringenden Sicherheitsleistungen hinaus muss jedes Clearingmitglied Beiträge zum jeweiligen Ausfallfonds leisten (siehe hierzu den [Abschnitt „Risikobericht“](#) im zusammengefassten Lagebericht). Sicherheiten in Geld werden in der Konzernbilanz im Posten „Bardepots der Marktteilnehmer“ ausgewiesen, die korrespondierenden Beträge unter „Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung“.

Sicherheiten in Wertpapieren werden grundsätzlich nicht beim übertragenden Clearingmitglied ausgebucht, da die mit den Wertpapieren zusammenhängenden Chancen und Risiken nicht auf den Sicherungsnehmer übergehen. Ein Ansatz beim Sicherungsnehmer kommt nur in Betracht, sofern sich das übertragende Clearingmitglied im Verzug gemäß dem zugrunde liegenden Vertrag befindet.

Die Summe der eingeforderten Margins aus den getätigten Geschäften und Ausfallfondsansforderungen betrug (nach Sicherheitsabschlag) zum Bilanzstichtag 100.990,9 Mio. € (2022: 155.339,1 Mio. €). Tatsächlich wurden Sicherheiten in einer Gesamthöhe von 122.728,5 Mio. € (2022: 182.104,6 Mio. €) hinterlegt.

### Zusammensetzung der Sicherheiten der zentralen Kontrahenten

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Sicherheiten in Geld (Bardepots) <sup>1, 3</sup>	53.318,6	93.067,7
Sicherheiten in Wertpapieren und Wertrechten <sup>2, 3</sup>	69.409,9	89.036,9
<b>Summe</b>	<b>122.728,5</b>	<b>182.104,6</b>

1) Der Betrag enthält den Ausfallfonds in Höhe von 6.292,8 Mio. € (2022: 7.580,5 Mio. €).

2) Der Betrag enthält den Ausfallfonds in Höhe von 2.709,7 Mio. € (2022: 2.481,6 Mio. €).

3) Der Sicherheitenwert wird aus dem Marktwert abzüglich eines Sicherheitenabschlags (Haircut) ermittelt.

### 13 Vertragssalden

Die Gruppe hat die folgenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden erfasst:

#### Vertragssalden

in Mio. €	31.12.2023			31.12.2022		
	Langfristige	Kurzfristige	Summe	Langfristige	Kurzfristige	Summe
Vertragskosten	10,5	11,0	21,5	5,7	8,5	14,2
Vertragsvermögenswerte	259,6	87,8	347,4	0	0	0
Vertragsverbindlichkeiten	11,9	203,0	214,8	13,6	172,0	185,6

Die Vertragskosten stellen „zusätzliche Kosten bei der Anbahnung eines Vertrages“ im Sinne des IFRS 15 dar und beinhalten Verkaufsprovisionen. Die Gruppe kapitalisiert Kosten für die Vertragsanbahnung nur für Mehrjahresverträge. Die kapitalisierten Kosten werden planmäßig in Abhängigkeit von der entsprechenden Erlösrealisierung amortisiert. Die Summe der Amortisierungen

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzern-Kapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- Konzernanhang
- Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Erläuterungen zur Konzernbilanz**
- Sonstige Erläuterungen
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

beträgt im Geschäftsjahr 2023 7,9 Mio. € (2022: 5,2 Mio. €) und wird in Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Der Ausweis der Vertragskosten erfolgt in den Positionen „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ und „Sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ in der Konzernbilanz.

Die Vertragsvermögenswerte stellen einen Rechtsanspruch auf eine Gegenleistung für bereits an Kunden übertragene Software im Rahmen von Abonnementverträgen mit zukünftigen Zahlungen dar. Der Anstieg ist auf den Erwerb von SimCorp zurückzuführen. Der Ausweis der Vertragsvermögenswerte erfolgt in den Positionen „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ und „Sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ in der Konzernbilanz.

Die Vertragsverbindlichkeiten stellen in der Regel Kundenvorauszahlungen für noch nicht oder teilweise erfüllte Leistungen dar. Der zum 31. Dezember 2022 in den Vertragsverbindlichkeiten enthaltene Betrag in Höhe von 177,8 Mio. € wurde im Geschäftsjahr 2023 in den Umsatzerlösen erfasst. Der Anstieg der Vertragsverbindlichkeiten ergibt sich im Wesentlichen durch die Veränderung im Konsolidierungskreis in Höhe von 39,8 Mio. € durch den Erwerb von SimCorp. Der Ausweis der Vertragsverbindlichkeiten erfolgt in den Positionen „Sonstige langfristige Verbindlichkeiten“ und „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ in der Konzernbilanz.

Der gesamte Transaktionspreis, der den zum 31. Dezember 2023 nicht oder teilweise nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen für Mehrjahresverträge zugeordnet wird, die nicht variabel nach erbrachter Leistung abgerechnet werden, beträgt 1.080,2 Mio. € (2022: 179,8 Mio. €). Wir rechnen damit, dass 322,4 Mio. € (2022: 58,5 Mio. €) des Transaktionspreises in der nächsten Berichtsperiode als Umsatzerlös erfasst werden. Die restlichen 757,8 Mio. € werden in den darauffolgenden Geschäftsjahren erfasst. Der signifikante Anstieg ergibt sich im Wesentlichen durch die Veränderung im Konsolidierungskreis durch den Erwerb von SimCorp.

## 14 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

### Zusammensetzung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Sonstige Forderungen aus dem CCP-Geschäft (Commodities)	721,5	2.133,6
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	126,9	127,9
Vertragsvermögenswerte	87,8	0
Steuerforderungen (ohne Ertragsteuern)	60,6	26,1
Zinsforderungen auf Steuern	40,2	9,2
Vertragskosten	11,0	8,5
Krypto Vermögenswerte	7,9	7,6
Übrige	9,7	30,4
<b>Summe</b>	<b>1.065,4</b>	<b>2.343,3</b>

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Forderungen aus dem CCP-Geschäft im Zusammenhang mit physischen Warenlieferungen an den Spot-Märkten, die zum Jahresende 2023 einer hohen Volatilität unterlagen. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen korrespondierend ab, siehe [Erläuterung 20](#). Diese Forderungen sind nicht Teil der finanziellen Vermögenswerte, weil kein Anspruch auf den Erhalt von Zahlungsmitteln, sondern ein Anspruch auf die physische Lieferung von Rohstoffen besteht.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzernbilanz  
Konzern-Kapitalflussrechnung  
Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
Konzernanhang  
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
**Erläuterungen zur Konzernbilanz**  
Sonstige Erläuterungen  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)  
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## 15 Eigenkapital

Die Veränderungen des Eigenkapitals sind aus der Darstellung der Eigenkapitalentwicklung ersichtlich. Zum 31. Dezember 2023 waren 190.000.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien der Deutsche Börse AG begeben (31. Dezember 2022: 190.000.000).

Vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats ist der Vorstand dazu berechtigt, das Grundkapital um folgende Beträge zu erhöhen:

### Zusammensetzung des genehmigten Kapitals

	Anzahl Aktien	Datum der Ermächtigung der Hauptversammlung	Ablauf der Ermächtigung	Bestehende Bezugsrechte von Aktionär*innen können für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden und/oder ausgeschlossen werden, falls die Ausgabe der Aktien:
Genehmigtes Kapital I <sup>1</sup>	19.000.000	19.05.2021	18.05.2026	k.A. gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag erfolgt, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet, wobei das Emissionsvolumen 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigen darf.
Genehmigtes Kapital II <sup>1</sup>	19.000.000	19.05.2020	18.05.2025	gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder von sonstigen Vermögensgegenständen erfolgt.
Genehmigtes Kapital III <sup>1</sup>	19.000.000	19.05.2020	18.05.2024	k.A.
Genehmigtes Kapital IV <sup>1</sup>	19.000.000	18.05.2022	17.05.2027	k.A.

1) Die Ausgabe von Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts darf nur erfolgen, soweit während des Zeitraums der Ermächtigung auf die Summe der unter Ausschluss des Bezugsrechts insgesamt (auch nach anderen Ermächtigungen) ausgegebenen neuen Aktien nicht mehr als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen.

## Bedingtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 7. Mai 2024 ein- oder mehrmals Wandel- und/ oder Optionsschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu 5.000.000.000 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte oder Wandlungs- bzw. Optionspflichten auf neue, auf den Namen lautende Stückaktien der Deutsche Börse AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 17.800.000 € nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Wandelschuldverschreibungen bzw. der Bedingungen der den Optionsschuldverschreibungen beigefügten Optionsscheine zu gewähren.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionär\*innen auf Schuldverschreibungen mit Wandlungs- bzw. Optionsrechten auf Aktien der Deutsche Börse AG in folgenden Fällen auszu-schließen: (i) zum Ausgleich von Spitzenbeträgen, (ii) sofern der Ausgabepreis einer Schuldverschreibung den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert nicht wesentlich unterschreitet und die Summe der Aktien, die auf diese Schuldverschreibungen entfallen, 10 Prozent des Grundkapitals nicht übersteigt, (iii) um den Inhabern von Wandlungs- bzw. Optionsrechten auf Aktien der Deutsche Börse AG zum Ausgleich von Verwässerungen Bezugsrechte in dem Umfang zu gewähren, wie sie ihnen nach der Ausübung dieser Rechte zustünden.

Die Schuldverschreibungen können auch durch mit der Deutsche Börse AG gemäß §§ 15 ff. Aktiengesetz (AktG) verbundene Unternehmen mit Sitz im In- oder Ausland begeben werden. Dementsprechend wurde das Grundkapital um bis zu 17.800.000 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2019). Von der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzern-Kapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- Konzernanhang
- Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- [Erläuterungen zur Konzernbilanz](#)
- Sonstige Erläuterungen
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

Weitere Rechte zum Bezug von Aktien waren weder zum 31. Dezember 2023 noch zum 31. Dezember 2022 vorhanden.

Im November 2023 hat die Deutsche Börse AG ein Programm zum Rückkauf eigener Aktien auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 8. Mai 2019 für das Jahr 2024 angekündigt. Im Zeitraum bis längstens zum 3. Mai 2024 sollen bis zu 14.000.000 Aktien der Gesellschaft zu Anschaffungskosten von insgesamt bis zu 300,0 Mio. € (ohne Erwerbsnebenkosten) zurückgekauft werden.

Die Entwicklung des Bestands eigener Aktien ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

### Entwicklung Bestand eigener Aktien

in Stück	2023
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	6.261.055
Ausgabe im Rahmen von Mitarbeitendenprogrammen	- 129.872
Eigene Aktien als Gegenleistung	- 1.243.643
<b>Bestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>4.887.540</b>

Im Rahmen des Erwerbs von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter wurden 1.243.643 Stück eigene Aktien als Gegenleistung verwendet. Des Weiteren wurden 129.872 Stück eigene Aktien im Rahmen des Mitarbeitendenbeteiligungsprogramms (Group Share Plan, GSP) an Mitarbeitende veräußert, siehe [Erläuterung 18](#).

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzernbilanz  
 Konzern-Kapitalflussrechnung  
 Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
 Konzernanhang  
 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
[Erläuterungen zur Konzernbilanz](#)  
 Sonstige Erläuterungen  
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)  
 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Neubewertungsrücklage

Neubewertungsrücklage

in Mio. €	Aktienbasierte Vergütung	Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Cashflow-Hedges	Währungsdifferenz	Sonstige	Summe
<b>Stand zum 01.01.2022 (brutto)</b>	<b>3,2</b>	<b>83,9</b>	<b>12,6</b>	<b>145,5</b>	<b>0</b>	<b>245,2</b>
Veränderung aus aktienbasierter Vergütung	5,2	0	0	0	0	5,2
Veränderung aus Finanzinstrumenten	0	- 37,4	53,7	0	0	16,3
Veränderung aus Währungsumrechnung	0	0	0	206,7	0	206,7
<b>Stand zum 31.12.2022 (brutto)</b>	<b>8,3</b>	<b>46,5</b>	<b>66,3</b>	<b>352,2</b>	<b>0</b>	<b>473,4</b>
Veränderung aus aktienbasierter Vergütung	14,4	0	0	0	0	14,4
Veränderung aus Finanzinstrumenten	0	25,5	26,8	0	0	52,4
Veränderung aus Währungsdifferenzen	0	0	0	- 47,9	0	- 47,9
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	- 0,1	- 0,1
<b>Stand zum 31.12.2023 (brutto)</b>	<b>22,7</b>	<b>72,1</b>	<b>93,1</b>	<b>304,3</b>	<b>- 0,1</b>	<b>492,2</b>
Latente Steuern						
Stand zum 01.01.2022	0	- 24,4	0,0	0	0	- 24,4
Veränderung	0	- 14,6	- 18,1	0	0	- 32,7
Stand zum 31.12.2022	0	- 39,0	- 18,1	0	0	- 57,1
Veränderung	0	1,1	- 7,3	0	0	- 6,2
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>0</b>	<b>- 37,9</b>	<b>- 25,4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 63,3</b>
Stand zum 01.01.2022 (netto)	3,2	59,5	12,6	145,5	0	220,8
Stand zum 31.12.2022 (netto)	8,3	7,5	48,2	352,2	0	416,3
<b>Stand zum 31.12.2023 (netto)</b>	<b>22,7</b>	<b>34,2</b>	<b>67,8</b>	<b>304,3</b>	<b>- 0,1</b>	<b>428,9</b>

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzern-Kapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- Konzernanhang
- Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- [Erläuterungen zur Konzernbilanz](#)
- Sonstige Erläuterungen
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Gewinnrücklagen

In der Position „Gewinnrücklagen“ sind Veränderungen aus leistungsorientierten Verpflichtungen nach latenter Steuern in Höhe von –58,7 Mio. € (2022: –36,3 Mio. €) enthalten.

Durch konzerninterne Reorganisationen innerhalb der Gruppe Deutsche Börse, die unter anderem die Veräußerung der Beteiligung an der ISS HoldCo Inc. an die ISS STOXX GmbH unter gleichzeitiger Beteiligung eines konzernfremden Investors betrafen sowie die Einbringung der Beteiligung an der Axioma Inc. in die SimCorp A/S, entstanden als Folge von Transaktionen mit Eigenkapitalgebern ein erfolgsneutraler Effekt in Höhe von –68,8 Mio. € in der Gewinnrücklage, sowie Veränderungen in den nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von –198,8 Mio. €.

## 16 Eigenkapital und Gewinnverwendung der Deutsche Börse AG

Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft Deutsche Börse AG, der zum 31. Dezember 2023 gemäß den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt wurde, weist einen Jahresüberschuss von 2.118,4 Mio. € (2022: 875,1 Mio. €) und ein Eigenkapital von 5.918,8 Mio. € (2022: 4.229,9 Mio. €) aus. 2023 schüttete die Deutsche Börse AG 661,5 Mio. € (3,60 € je Aktie) aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres aus.

## Gewinnverwendungsvorschlag

in €	31.12.2023	31.12.2022
Periodenüberschuss	2.118,4	875,1
Einstellung in die Gewinnrücklagen im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses	– 1.058,4	– 175,1
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.060,0</b>	<b>700,0</b>
Vorschlag des Vorstands:		
Ausschüttung einer regulären Dividende von 3,80 € je Stückaktie bei 185.112.460 dividendenberechtigten Stückaktien an die Aktionär*innen	703,4	661,5
Einstellung in Gewinnrücklagen	356,6	38,5

## Dividendenberechtigte Stückaktien

Stück	31.12.2023	31.12.2022
Begebene Aktien zum Bilanzstichtag	190.000.000	190.000.000
Bestand eigener Aktien zum Bilanzstichtag	– 4.887.540	– 6.261.055
<b>Zahl der Aktien, die sich zum Bilanzstichtag im Umlauf befanden</b>	<b>185.112.460</b>	<b>183.738.945</b>

Der Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt die von der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar gehaltenen eigenen Aktien, die gemäß § 71b Aktiengesetz (AktG) nicht dividendenberechtigt sind. Bis zur Hauptversammlung kann sich durch den weiteren Erwerb eigener Aktien oder deren Veräußerung die Zahl der dividendenberechtigten Aktien verändern. In diesem Fall wird bei einer Dividende von 3,80 € je dividendenberechtigte Stückaktie der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag über die Gewinnverwendung unterbreitet.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzernbilanz  
Konzern-Kapitalflussrechnung  
Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
Konzernanhang  
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
**Erläuterungen zur Konzernbilanz**  
Sonstige Erläuterungen  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)  
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## 17 Leistungen an Arbeitnehmende

Die Leistungen an Arbeitnehmende setzen sich zusammen aus:

- Rückstellungen für Pensionen,
- Rückstellungen für sämtliche kurz- und langfristigen Leistungen an Arbeitnehmende und
- Rückstellungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

### Zusammensetzung der Leistungen an Arbeitnehmende

in Mio. €	31.12.2023			31.12.2022		
	Langfristige	Kurzfristige	Summe	Langfristige	Kurzfristige	Summe
<b>Rückstellungen für Pensionen</b>	<b>48,1</b>	<b>0</b>	<b>48,1</b>	<b>12,0</b>	<b>0</b>	<b>12,0</b>
<b>Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmende</b>	<b>76,8</b>	<b>324,7</b>	<b>401,5</b>	<b>70,0</b>	<b>258,6</b>	<b>328,6</b>
Aktienbasierte Vergütung	54,9	41,2	96,1	47,4	38,3	85,7
Boni	12,0	217,2	229,1	10,7	176,9	187,6
Urlaubsansprüche, Gleitzeit- und Überstundenguthaben	0	54,4	54,4	0	38,0	38,0
Sonstige Personalrückstellungen	9,9	11,9	21,9	11,9	5,4	17,3
<b>Rückstellungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	<b>26,6</b>	<b>16,6</b>	<b>43,1</b>	<b>37,8</b>	<b>4,3</b>	<b>42,1</b>
Vorruhestandsvereinbarungen	26,6	0	26,6	37,8	0	37,8
Abfindungsvereinbarungen	0	16,6	16,6	0	4,3	4,3
<b>Summe Leistungen an Arbeitnehmende</b>	<b>151,5</b>	<b>341,3</b>	<b>492,8</b>	<b>119,8</b>	<b>262,9</b>	<b>382,7</b>

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalentwicklung
Konzernanhang
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
<a href="#">Erläuterungen zur Konzernbilanz</a>
Sonstige Erläuterungen
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeit)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

Die einzelnen Rückstellungskategorien entwickelten sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

### Entwicklung der Rückstellungen

in Mio. €	Boni	Aktien-basierte Vergütung	Urlaubsan-sprüche, Gleitzeit- und Über-stundengut-haben	Sonstige Personal-rückstellun-gen	Vorruhe-stands- und Abfindungs-vereinba-rungen
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>187,6</b>	<b>85,7</b>	<b>38,0</b>	<b>17,3</b>	<b>42,1</b>
Veränderungen im Konsoli-dierungskreis	14,4	4,2	10,4	3,5	4,3
Umgliederung	- 6,6	- 0,2	- 0,9	- 3,8	1,0
Inanspruchnahme	- 185,2	- 35,5	- 50,8	- 21,2	- 42,8
Auflösung	- 17,8	- 1,6	- 31,1	- 2,2	- 1,5
Zuführung	228,6	43,5	87,0	28,2	39,0
Zinsen	0	0	0	0,3	0,9
Währungsumrechnung	8,1	0	1,8	- 0,2	0,1
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>229,1</b>	<b>96,1</b>	<b>54,4</b>	<b>21,9</b>	<b>43,1</b>

## Rückstellungen für Pensionen

### Leistungsorientierte Pensionspläne

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bewertet. Zur Ermittlung des Barwertes müssen bestimmte versicherungsmathematische Annahmen (z.B. Diskontierungszinssatz, Fluktuationsrate, Gehalts- und Rententrends) getroffen werden. Auf Basis dieser Annahmen werden der laufende Dienstaufwand und der Nettozinsaufwand bzw. -ertrag der folgenden Periode ermittelt.

Vom Barwert der Pensionsverpflichtungen wird der Zeitwert des Planvermögens, ggf. unter Berücksichtigung der Regelungen zur Wertobergrenze eines Überhangs des Planvermögens über die Verpflichtung (sog. Asset Ceiling), abgezogen, sodass sich die Nettopensionsverpflichtung bzw. der Vermögenswert aus den leistungsorientierten Plänen ergibt. Der Nettozinsaufwand eines Geschäftsjahres wird ermittelt, indem der zu Beginn des Geschäftsjahres ermittelte Diskontierungszinssatz auf die zu diesem Zeitpunkt ermittelte Nettopensionsverpflichtung angewandt wird.

Der jeweilige Diskontierungszinssatz wird von der Rendite langfristiger Unternehmensanleihen abgeleitet, wobei die Anleihen zumindest ein Rating von AA (Moody's Investors Service, S&P Global Ratings, Fitch Ratings und DBRS) auf Grundlage der von Bloomberg zur Verfügung gestellten Informationen und eine Laufzeit, die annähernd mit der Laufzeit der Pensionsverpflichtungen übereinstimmt, aufweisen. Die Anleihen müssen zudem auf die gleiche Währung wie die zugrunde liegende Pensionsverpflichtung lauten. Der Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Euro liegt grundsätzlich ein Diskontierungszinssatz zugrunde, der nach dem an die aktuelle Marktentwicklung angepassten „Global-Rate:Link“-Verfahren des Beratungsunternehmens Willis Towers Watson ermittelt wurde.

Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste sowie das vom erwarteten Ergebnis abweichende tatsächliche Ergebnis aus dem Planvermögen sind Bestandteil der Neubewertungsrücklage und werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Sie entstehen aus Erwartungsänderungen hinsichtlich der Lebenserwartung, der Rententrends, der Gehaltsentwicklungen und des Diskontierungszinssatzes.

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer und Vorstände (z.B. Erwerbsunfähigkeitsrente und Übergangsgelder) werden ebenfalls nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Die versicherungsmathematischen

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzernbilanz  
Konzern-Kapitalflussrechnung  
Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
Konzernanhang  
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)  
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

Gewinne und Verluste und ein nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand werden in voller Höhe sofort erfolgswirksam erfasst.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen der Unternehmen der Gruppe Deutsche Börse umfassen im Wesentlichen Endgehaltsvereinbarungen und auf Kapitalbausteinen basierende Pläne, die den Mitarbeitenden lebenslange Renten oder nach Wahl Kapitalzahlungen auf Basis des zuletzt gezahlten Gehalts garantieren. Die Gruppe bedient sich zur Deckung ihrer Pensionsverpflichtungen teilweise externer Treuhandlösungen.

### Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen

in Mio. €	Deutschland	Luxemburg	Sonstige	Summe 31.12.2023	Summe 31.12.2022
Barwert der zumindest teilweise fondsfinanzierten leistungsorientierten Verpflichtungen	421,0	72,4	86,8	580,2	500,7
Marktwert des Planvermögens	- 396,3	- 67,3	- 75,7	- 539,3	- 493,8
<b>Finanzierungsstatus</b>	<b>24,7</b>	<b>5,1</b>	<b>11,1</b>	<b>40,9</b>	<b>6,9</b>
Barwert der ungedeckten leistungsorientierten Verpflichtungen	7,2	0	0	7,2	5,1
<b>Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen</b>	<b>31,9</b>	<b>5,1</b>	<b>11,1</b>	<b>48,1</b>	<b>12,0</b>
<b>Bilanzausweis</b>	<b>31,9</b>	<b>5,1</b>	<b>11,1</b>	<b>48,1</b>	<b>12,0</b>

Insgesamt umfassen die leistungsorientierten Pläne 4.907 Anspruchsberechtigte (2022: 4.527). Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen teilt sich auf diese wie folgt auf:

### Aufteilung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen auf die Anspruchsberechtigten

in Mio. €	Deutschland	Luxemburg	Sonstige	Summe 31.12.2023	Summe 31.12.2022
Anwärter	173,8	62,8	80,8	317,4	183,3
Ehemalige mit unverfallbaren Ansprüchen	157,9	9,1	2,3	169,3	232,5
Pensionär*innen bzw. Hinterbliebene	96,5	0,5	3,7	100,7	90,0
	<b>428,2</b>	<b>72,4</b>	<b>86,8</b>	<b>587,4</b>	<b>505,8</b>

Im Rahmen der Altersversorgung bestehen im Wesentlichen folgende Altersversorgungspläne:

### Vorstände von Konzerngesellschaften (Deutschland und Luxemburg)

Für Mitglieder der Vorstände von bestimmten Konzerngesellschaften bestehen Einzelzusagen; diese orientieren sich an dem im übernächsten Absatz beschriebenen Plan für leitende Angestellte, d.h., die Gesellschaft stellt in jedem Kalenderjahr einen jährlichen Versorgungsbeitrag zur Verfügung, der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen in einen sog. Kapitalbaustein umgerechnet wird. Die Summe der in den einzelnen Kalenderjahren erworbenen Kapitalbausteine ergibt das Versorgungskapital, das bei Eintritt eines Versorgungsfalles in eine lebenslang laufende Rentenleistung umgerechnet wird. Darüber hinaus bestehen mit Mitgliedern von Vorständen von Konzerngesellschaften Ruhegeldvereinbarungen, die einen Anspruch auf Ruhegeld nach Vollendung des 63. Lebensjahres und nach erfolgter Wiederbestellung gewährleisten. Der Versorgungssatz betrug zu Beginn der Amtszeit 30 Prozent des individuellen ruhegeldfähigen Einkommens und erhöhte sich mit jeder Wiederbestellung um 5 Prozentpunkte auf maximal 50 Prozent des ruhegeldfähigen Einkommens.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

### Deutschland

Für vor dem 1. Januar 2019 eingetretene Mitarbeitende von bestimmten Gesellschaften der Gruppe Deutsche Börse in Deutschland besteht ein arbeitnehmerfinanzierter Leistungsplan (Deferred Compensation). Dieser Plan ermöglicht, Teile künftiger Entgeltansprüche in ein wertgleiches Versorgungskapital umzuwandeln, das mit 6 Prozent p.a. verzinst wird. Die Versorgungsleistung besteht in einer Kapitalzahlung in gleichen Jahresraten über einen Zeitraum von drei Jahren bei Erreichen der Altersgrenze von 65 Jahren oder ggf. zu einem früheren Zeitpunkt aufgrund von Invalidität oder Tod.

Leitenden Angestellten in Deutschland wurde im Zeitraum vom 1. Januar 2004 bis 30. Juni 2006 die Teilnahme an folgendem Altersversorgungssystem angeboten, das auf Kapitalbausteinen beruht: Basis der Versorgung ist ein jährlich zufließendes Einkommen aus Jahresfixgehalt und variabler Vergütung. Die teilnehmenden Unternehmen stellen jedes Jahr einen Beitrag in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes dieses versorgungsfähigen Einkommens zur Verfügung. Der Beitrag wird mit einem vom Alter abhängigen Kapitalisierungsfaktor multipliziert und ergibt so den jährlichen Kapitalbaustein. Die Summe der in den einzelnen Kalenderjahren erworbenen Kapitalbausteine ergibt das Versorgungskapital, das bei Eintritt des Versorgungsfalls in eine lebenslange Rente umgerechnet wird. Dieser Leistungsplan wurde am 30. Juni 2006 für neue Mitarbeitende geschlossen; die leitenden Angestellten, die im oben genannten Zeitraum tätig waren, können weiterhin Kapitalbausteine verdienen.

Im Zuge der Anpassungen der Vergütungssysteme an aufsichtsrechtliche Anforderungen wurden Verträge für Teile der leitenden Angestellten angepasst. Für betroffene leitende Angestellte, in deren Verträgen bisher nur das zufließende Einkommen und die variable Vergütung oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze als versorgungsfähiges Einkommen angerechnet wurden, wurde das versorgungsfähige Einkommen auf Basis des zugeflossenen Einkommens aus dem Jahr 2016 festgelegt. Dieses wird jährlich an die Steigerung der Lebenshaltungskosten gemäß dem vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Verbraucherpreisindex für Deutschland angepasst. Für betroffene leitende Angestellte, deren Kapitalbaustein bisher auf Basis des zugeflossenen Einkommens ohne Beachtung der Beitragsbemessungsgrenze berechnet wurde, wurde ein Betrag festgelegt, der jährlich vom Aufsichtsrat unter Beachtung geänderter Einkommens- und Kaufkraftverhältnisse geprüft und ggf. angepasst wird.

### Luxemburg

Der leistungsorientierte Pensionsplan zugunsten der luxemburgischen Mitarbeitenden wird durch Barzahlungen an eine „association d'épargne-pension“ (ASSEP) gemäß luxemburgischem Recht finanziert. Die Versorgungsleistung besteht in einer einmaligen Kapitalzahlung, die grundsätzlich bei Erreichen der Altersgrenze von 65 Jahren gezahlt wird. Die Mitarbeitenden erhalten jährlich eine Benachrichtigung über den aktuellen Stand des angesammelten Guthabens. Der Pensionsplan beinhaltet keine Leistungspflicht bei Erwerbsunfähigkeit oder im Todesfall. Die ASSEP wird in voller Höhe durch die teilnehmenden Unternehmen dotiert. Die Beiträge werden jährlich auf der Basis versicherungsmathematischer Gutachten nach luxemburgischem Recht ermittelt.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

**Erläuterungen zur Konzernbilanz**

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Entwicklung der Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungen

in Mio. €	Barwert der Verpflichtungen		Marktwert des Planvermögens		Summe	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022
<b>Stand zum 01.01.</b>	<b>505,8</b>	<b>668,6</b>	<b>- 493,8</b>	<b>- 533,1</b>	<b>12,0</b>	<b>135,5</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	21,4	28,0	0	0	21,4	28,0
Zinsaufwand/(-ertrag)	18,1	7,5	- 17,8	- 6,1	0,3	1,4
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1,3	0	0	0	1,3	0
	<b>40,8</b>	<b>35,5</b>	<b>- 17,8</b>	<b>- 6,1</b>	<b>23,0</b>	<b>29,4</b>
<b>Neubewertungen</b>						
Ertrag/Verlust aus Planvermögen ohne bereits im Zinsertrag erfasste Beträge	0	0	- 10,7	55,1	- 10,7	55,1
Anpassungen der demografischen Annahmen	0	0	0	0	0	0
Anpassungen der finanziellen Annahmen	36,9	- 194,0	0	0	36,9	- 194,0
Erfahrungsbedingte Anpassungen	2,4	6,1	0	0	2,4	6,1
	<b>39,3</b>	<b>- 187,9</b>	<b>- 10,7</b>	<b>55,1</b>	<b>28,6</b>	<b>- 132,8</b>
Effekt aus Währungsdifferenzen	5,3	2,7	- 4,8	- 2,3	0,5	0,4
Beiträge:						
Arbeitgeber	0,5	0	- 17,8	- 21,1	- 17,3	- 21,1
Begünstigte des Pensionsplans	2,5	2,3	- 2,6	- 2,3	- 0,1	0
Rentenzahlungen	- 16,4	- 14,7	16,4	14,7	0	0,0
Steuern und Verwaltungskosten	- 0,7	- 0,5	0,7	0	0	- 0,5
Umgliederungen in „Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten“	0	0	0	0,6	0	0,6
Änderungen im Konsolidierungskreis	10,2	- 0,1	- 8,9	0,5	1,3	0,4
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>587,4</b>	<b>505,8</b>	<b>- 539,3</b>	<b>- 493,8</b>	<b>48,1</b>	<b>12,0</b>

Für Deutschland ergibt sich ein nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand in Höhe von rund 1,0 Mio. €, der aus den neuen Ansprüchen auf die für Vorstandsmitglieder vorgesehene Kündigungsrente resultiert.

Im Geschäftsjahr 2023 haben Mitarbeitende insgesamt 6,6 Mio. € (2022: 5,8 Mio. €) aus ihren variablen Vergütungen in Ansprüche aus Deferred Compensation gewandelt.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzernbilanz  
Konzern-Kapitalflussrechnung  
Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)  
Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

### Annahmen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden unter Anwendung versicherungsmathematischer Verfahren jährlich zum Bilanzstichtag bewertet. Die Annahmen zur Ermittlung der versicherungsmathematischen Verpflichtungen für die Pensionspläne unterscheiden sich je nach den individuellen Rahmenbedingungen der betroffenen Länder und stellen sich wie folgt dar:

### Versicherungsmathematische Annahmen

in %	31.12.2023		31.12.2022	
	Deutschland	Luxemburg	Deutschland	Luxemburg
Diskontierungszins	3,18	3,18	3,73	3,73
Gehaltssteigerung	3,00	3,50	3,00	3,50
Rentensteigerung	2,20	0	2,20	0
Fluktuationsrate <sup>1</sup>	2,00	2,00	2,00	2,00

1) Bis zu einem Alter von 50 Jahren, danach 0 Prozent

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden in Deutschland die von Prof. Dr. Klaus Heubeck entwickelten „Richttafeln 2018 G“ (Generationstafeln) zugrunde gelegt. Für Luxemburg werden Sterbetafeln des Institut national de la statistique et des études économiques du Grand-Duché de Luxembourg zugrunde gelegt.

Die derzeit sehr hohen Inflationsraten führen dazu, dass die Rentenanpassungen in den kommenden zwei bis drei Jahren deutlich über den angenommenen (langfristigen) Rententrend hinausgehen werden. Diese aufgelaufene Inflation (sog. Anpassungsstau) wurde bei den entsprechenden Erhöhungen der Renten berücksichtigt.

### Sensitivitätsanalyse

Die im Folgenden dargestellte Sensitivitätsanalyse berücksichtigt jeweils die Änderung einer Annahme der wesentlichen Pläne in Deutschland und Luxemburg, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben, d. h., mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen werden dabei nicht berücksichtigt.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzernbilanz  
Konzern-Kapitalflussrechnung  
Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
Konzernanhang  
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
**Erläuterungen zur Konzernbilanz**  
Sonstige Erläuterungen  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)  
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Sensitivitätsanalyse für die leistungsorientierte Verpflichtung

		Auswirkung auf die leistungsorientierte Verpflichtung			
		2023		2022	
in Mio. €	Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen	Leistungsorientierte Verpflichtung in Mio. €	Veränderung in %	Leistungsorientierte Verpflichtung in Mio. €	Veränderung in %
Diskontierungszins	Erhöhung um 1,0 Prozentpunkte	445,1	- 11,1%	393,1	- 11,1%
	Verringerung um 1,0 Prozentpunkte	568,9	13,6%	502,4	13,6%
Gehaltssteigerung	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	508,3	1,5%	448,5	1,4%
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	494,2	- 1,3%	436,9	- 1,2%
Rentensteigerung	Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	509,1	1,7%	449,4	1,7%
	Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	492,8	- 1,6%	434,9	- 1,6%
Lebenserwartung	Zunahme um ein Jahr	511,8	2,2%	451,2	2,1%
	Abnahme um ein Jahr	489,1	- 2,3%	432,3	- 2,2%

## Zusammensetzung des Planvermögens

### Deutschland

In Deutschland wird das Planvermögen durch einen Sicherungstreuhänder für einzelne Unternehmen der Gruppe und für die Berechtigten gehalten: Der Treuhänder erwirbt auf Weisung der Gesellschaft mit den übertragenen Mitteln treuhändisch Wertpapiere, ohne dass eine Beratung seitens des Treuhänders erfolgt. Die Anlage der Beiträge erfolgt dabei entsprechend einer Anlagerichtlinie, die von den im Anlageausschuss vertretenen Gesellschaften angepasst werden kann. Der Treuhänder kann die Ausführung von Weisungen ablehnen, sofern diese nicht in Einklang mit der Zweckbindung oder den Auszahlungsbestimmungen stehen. Entsprechend der Anlagerichtlinie wird ein Wertsicherungsmechanismus angewandt, wobei die Anlage in verschiedenen Anlageklassen erfolgen kann.

### Luxemburg

In Luxemburg obliegt die Festlegung der Anlagestrategie dem Board of Directors des Clearstream Pension Fund. Ziel ist die Renditemaximierung relativ zu einer Benchmark. Diese leitet sich zu 75 Prozent aus der Rendite von deutschen Bundesanleihen mit einer Laufzeit von fünf Jahren und zu 25 Prozent aus der Rendite des EURO STOXX 50-Index ab. Gemäß Anlagerichtlinie darf der Fonds nur in festverzinsliche sowie variabel verzinsten Wertpapiere und börsennotierte Investmentfondsanteile investieren sowie Barvermögen halten, auch in Form von Geldmarktfonds.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

### Zusammensetzung des Planvermögens

in Mio. €	31.12.2023		31.12.2022	
<b>Rentenpapiere</b>	<b>420,5</b>	<b>78,0 %</b>	<b>400,1</b>	<b>81,0 %</b>
Anleihen öffentlich-rechtlicher Emittenten	319,0		301,0	
Multilaterale Entwicklungsbanken	92,8		82,4	
Unternehmensanleihen	8,7		16,7	
<b>Derivate</b>	<b>6,9</b>	<b>1,3 %</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,0 %</b>
Aktienindex-Futures	3,7		-0,1	
Zins-Futures	3,2		-0,1	
<b>Anteile an Investmentfonds</b>	<b>31,0</b>	<b>5,7 %</b>	<b>30,0</b>	<b>6,1 %</b>
<b>Summe börsennotiert</b>	<b>458,4</b>	<b>85,0 %</b>	<b>430,0</b>	<b>87,1 %</b>
Qualifizierende Versicherungspolice	49,0	9,1 %	42,9	8,7 %
Barmittel	31,9	5,9 %	20,9	4,2 %
<b>Summe nicht börsennotiert</b>	<b>80,9</b>	<b>15,0 %</b>	<b>63,8</b>	<b>12,9 %</b>
<b>Summe Planvermögen</b>	<b>539,3</b>	<b>100,0 %</b>	<b>493,8</b>	<b>100,0 %</b>

Das Planvermögen umfasste zum 31. Dezember 2023 keine eigenen Finanzinstrumente des Konzerns (2022: null). Auch von den Unternehmen der Gruppe Deutsche Börse genutzte Immobilien oder sonstige Vermögenswerte waren nicht enthalten.

### Risiken

Die mit den leistungsorientierten Verpflichtungen verbundenen Risiken betreffen neben den üblichen versicherungsmathematischen Risiken v. a. finanzielle Risiken im Zusammenhang mit dem Planvermögen; diese können insbesondere Adressenausfall- und Marktpreisrisiken enthalten.

### Marktpreisrisiken

Die Rendite des Planvermögens wird in Höhe der Diskontierungssätze angenommen, die auf Basis von Unternehmensanleihen bestimmt werden, deren Bonität mit AA bewertet ist. Sofern die tatsächliche Rendite des Planvermögens die angewandten Diskontierungssätze unterschreitet, erhöht sich die Nettoverpflichtung aus den Pensionsplänen. Bei geringerer Volatilität ist weiterhin davon auszugehen, dass die tatsächliche Rendite mittel- bis langfristig über der Rendite von Unternehmensanleihen guter Bonität liegt. Die Höhe der Nettoverpflichtung wird zudem insbesondere durch die Entwicklung der Diskontierungssätze beeinflusst. Das Aktienkursrisiko, das sich aus derivativen Positionen in Aktienindex-Futures im Planvermögen ergibt, erachten wir als angemessen. Das Unternehmen stützt seine Einschätzung auf das insgesamt überschaubare Volumen der erwarteten Auszahlungen aus den Pensionsplänen in den nächsten Jahren, die ebenfalls überschaubare Gesamthöhe der Verpflichtungen und die Fähigkeit, diese Zahlungen vollständig aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zu bedienen. Bei Anpassungen der Anlagerichtlinie wird gleichwohl die Duration der Pensionsverpflichtung und der erwarteten Auszahlungen über einen Zeitraum von zehn Jahren berücksichtigt.

### Inflationsrisiken

Mögliche Inflationsrisiken, die zu einem Anstieg der leistungsorientierten Verpflichtungen führen könnten, bestehen insoweit, als es sich bei einigen Plänen um Endgehaltspläne handelt bzw. die jährlichen Kapitalbausteine unmittelbar an die Gehälter gebunden sind, d.h., ein deutlicher Gehaltsanstieg würde sich verpflichtungserhöhend auf diese Pläne auswirken. In Deutschland besteht indes keine vertragliche Vereinbarung im Hinblick auf Inflationsrisiken für diese Pensionspläne. Für den arbeitnehmerfinanzierten Leistungsplan (Deferred Compensation) ist ein Zinssatz von 6 Prozent p.a. vereinbart; eine Regelung für Inflation sieht der Plan nicht vor, sodass davon auszugehen ist, dass der Anreiz für Mitarbeitende, Beiträge in den Leistungsplan einzuzahlen, bei steigender Inflation eher gering ist. In Luxemburg werden die Gehälter maximal einmal pro Jahr auf Basis eines Verbraucherpreisindex an Inflationseffekte

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

angepasst; diese Anpassung wirkt sich entsprechend verpflichtungserhöhend auf den Pensionsplan aus. Aufgrund der Tatsache, dass die Verpflichtung in Form einer Kapitalzahlung erfüllt wird, ergeben sich keine inflationsbedingten Auswirkungen, sobald die\*der Begünstigte die Altersgrenze erreicht hat.

### Duration und erwartete Fälligkeiten der Pensionsverpflichtungen

Die gewichtete Duration der Pensionsverpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2023 12,6 Jahre (2022: 12,7 Jahre).

### Erwartete Fälligkeiten der undiskontierten Pensionszahlungen

in Mio. €	Erwartete Pensionszahlungen <sup>1)</sup>	
	31.12.2023	31.12.2022
Weniger als 1 Jahr	18,6	14,5
Zwischen 1 und 2 Jahren	21,4	16,3
Zwischen 2 und 5 Jahren	83,7	69,7
Zwischen 5 und 10 Jahren	219,3	173,7
<b>Summe</b>	<b>343,0</b>	<b>274,2</b>

1) Die erwarteten Zahlungen in Schweizer Franken wurden mit dem jeweiligen Stichtagskurs zum 31. Dezember in Euro umgerechnet.

Die voraussichtlichen Dienstzeitaufwendungen für leistungsorientierte Pläne (ausgenommen Dienstzeitaufwand Deferred Compensation) für das Geschäftsjahr 2023 betragen etwa 13,3 Mio. € zuzüglich 1,2 Mio. € Nettozinsaufwendungen.

## Beitragsorientierte Pensionspläne und gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber

### Beitragsorientierte Pläne (Defined Contribution Plans)

Beitragsorientierte Pläne bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung über Pensionskassen und vergleichbare Versorgungseinrichtungen. Daneben werden Beiträge im Rahmen der gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt. Die Höhe der Beiträge bestimmt sich i. d. R. in Abhängigkeit vom Einkommen. Für beitragsorientierte Pläne werden grundsätzlich keine Rückstellungen erfasst. Die gezahlten Beiträge werden im Jahr der Zahlung als Pensionsaufwand ausgewiesen. In mehreren Ländern bestehen beitragsorientierte Pläne für Mitarbeitende. Zudem werden Zuschüsse zu den privaten Rentenversicherungsfonds der Mitarbeitenden bezahlt.

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne in Höhe von 61,3 Mio. € (2022: 54,6 Mio. €) angefallen.

### Gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber

Unternehmen der Gruppe Deutsche Börse sind neben anderen Finanzinstituten Mitgliedsunternehmen des BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin. Aus den regelmäßigen arbeitgeber- und arbeitnehmerseitigen Beiträgen werden Rentenbausteine plus zusätzliche Überschüsse ermittelt. Die Höhe der Beiträge ergibt sich aus der Anwendung eines prozentualen Beitragssatzes auf das monatliche Bruttoeinkommen der aktiven Mitarbeitenden unter Berücksichtigung einer Zuwendungsbemessungsgrenze. Die Mitgliedsunternehmen haften subsidiär für die Erfüllung der zugesagten Leistungen des BVV. Eine Inanspruchnahme dieser Haftung wird momentan als unwahrscheinlich angesehen. Die Mitgliedschaft im BVV ist in einer Betriebsvereinbarung zur Altersvorsorge geregelt und daher nicht ohne Weiteres kündbar. Die Kündigungsfrist ist in der Satzung der BVV Pensionskasse geregelt. Die Subsidiärhaftung des Arbeitgebers bleibt für die zum Kündigungsstichtag erworbene Anwartschaft jeder\*jedes einzelnen Mitarbeitenden erhalten. Prinzipiell sieht der Konzern

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

diesen Plan als leistungsorientierten, gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber an. Allerdings fehlen Informationen zum einen hinsichtlich der Zuordnung der Vermögensanlagen des BVV zu den Mitgliedsunternehmen und den zugehörigen Leistungsberechtigten und zum anderen hinsichtlich des Anteils der Verpflichtungen des Konzerns an den Gesamtverpflichtungen des BVV. Daher wird dieser Plan in der Rechnungslegung des Konzerns als beitragsorientierter Plan ausgewiesen. Nach den derzeitigen Veröffentlichungen des BVV existieren keine Unterdeckungen, die die künftigen Beiträge des Konzerns beeinflussen könnten. Es erfolgt keine Haftung durch die Gruppe Deutsche Börse für die Zusagen anderer Mitgliedsunternehmen des BVV.

Innerhalb des EEX-Teil Konzerns partizipiert die EPEX Netherlands B.V. am ABP-Pensionsfonds. Die Teilnahme ist für die Mitarbeitenden verpflichtend. Die Arbeitgeberbeiträge werden direkt von der ABP vorgegeben und ggf. in der Höhe angepasst. Auch dieser Plan lässt sich, da eine Zuordnung des Vermögens zu den teilnehmenden Unternehmen bzw. Leistungsberechtigten nicht möglich ist, nur als beitragsorientierter Plan abbilden.

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für als solche ausgewiesenen gemeinschaftlichen Pläne mehrerer Arbeitgeber in Höhe von 10,3 Mio. € (2022: 10,1 Mio. €) angefallen. Für das Jahr 2024 werden etwa 10,3 Mio. € an Beiträgen für die gemeinschaftlichen Pläne mehrerer Arbeitgeber erwartet.

## 18 Aktienbasierte Vergütung

Anteilsbasierte Vergütungen für Mitarbeitende, leitende Angestellte und Vorstände umfassen Vergütungspläne mit Barausgleich sowie Vergütungspläne, deren Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente erfolgt. Die wesentlichen Vergütungsprogramme der Gruppe Deutsche Börse sind im Nachstehenden beschrieben.

## Aktientantiemeprogramm (ATP)

Das ATP besteht für leitende Angestellte der Deutsche Börse AG und teilnehmender Tochterunternehmen. Es gewährt eine langfristige Vergütungskomponente in Form von sog. ATP-Aktien. Für diese gelten grundsätzlich die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen, bei denen die Deutsche Börse AG bei bestimmten Tranchen die Wahl zwischen Barausgleich und Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente hat. Die in Vorjahren fälligen Tranchen wurden jeweils durch Barausgleich erfüllt. Im Berichtsjahr legte die Gruppe Deutsche Börse eine weitere Tranche des ATP für leitende Angestellte, die keine Risikoträger sind, auf. Um am ATP teilzunehmen, müssen Berechtigte einen Bonus verdient haben. Die Bedienung erfolgt durch Barausgleich und die ATP-Aktien werden als aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich bewertet. Die Kosten der Bezugsrechte werden anhand eines Optionspreismodells (Fair Value-Bewertung) ermittelt und erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Die Anzahl der Aktienbezugsrechte ergibt sich aus dem individuell und leistungsabhängig festgelegten ATP-Bonusbetrag für das Geschäftsjahr und dessen Division durch den durchschnittlichen Börsenpreis (Xetra-Schlusskurs) der Aktie der Deutsche Börse AG im vierten Quartal des jeweiligen Geschäftsjahres. Weder der umgerechnete ATP-Bonus noch die Aktienbezugsrechte werden zum Zeitpunkt der Festlegung des Bonus geleistet. Vielmehr erfolgen die Leistungen üblicherweise drei Jahre nach ihrer Gewährung (sog. Wartezeit). Innerhalb dieser Frist können die Berechtigten keine Aktionärsrechte (insbesondere das Recht auf eine Dividende und auf die Teilnahme an der Hauptversammlung) geltend machen. Ist die Dienstbedingung erfüllt, werden die aus dem ATP resultierenden Ansprüche der Berechtigten am ersten Börsenhandelstag, der auf den letzten Tag der Wartezeit folgt, ermittelt. Dazu wird der an diesem Tag aktuelle Börsenpreis (Schlussauktionspreis der Deutsche Börse-Aktie im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse) mit der Anzahl der Aktienbezugsrechte multipliziert. Die Bezugsrechte werden in bar erfüllt.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### Bewertung des ATP

Für die Ermittlung des Fair Value der Aktienbezugsrechte wird der ratierlich zu-geführte innere Wert der Bezugsrechte berechnet, welcher auch eine Erwartung bezüglich künftig gezahlter Dividenden enthält.

### Bewertung der ATP-Aktienbezugsrechte

Tranche	Anzahl zum 31.12.2023 Stück	Kurs der Aktie der Deutsche Börse AG zum 31.12.2023 €	Innerer Wert/ Bezugsrecht zum 31.12.2023 €	Fair Value/ Bezugsrecht zum 31.12.2023 €	Erfüllungs-ver- pflichtung Mio. €	Kurzfristige Rückstellung zum 31.12.2023 Mio. €	Langfristige Rückstellung zum 31.12.2023 Mio. €
2019	0	186,50	165,95	165,95	0,0	0,0	0,0
2020	6.908	186,50	186,50	179,04	1,2	1,2	0,0
2021	9.458	186,50	186,50	131,70	1,3	0,0	1,3
2022	10.943	186,50	186,50	86,12	0,9	0,0	0,9
2023 <sup>1</sup>	11.880	186,50	186,50	42,23	0,5	0,0	0,5
<b>Summe</b>	<b>39.189</b>				<b>3,9</b>	<b>1,2</b>	<b>2,7</b>

1) Da die Aktienbezugsrechte der Tranche 2023 erst im Geschäftsjahr 2024 gewährt werden, kann sich die für den Bilanzstichtag angegebene Anzahl im Geschäftsjahr 2024 ändern.

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalentwicklung
Konzernanhang
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
<a href="#">Erläuterungen zur Konzernbilanz</a>
Sonstige Erläuterungen
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

### Durchschnittskurs der ausgeübten und verwirkten Aktienbezugsrechte

Tranche	Durchschnittlicher Ausübungspreis €	Durchschnittskurs der verwirkten Bezugsrechte €
2019	165,95	102,93
2020	174,89	112,83
2021	167,50	59,93
2022	155,20	k.A.

Im Berichtsjahr wurden die Aktienbezugsrechte der ATP-Tranche 2019 nach Ablauf der Wartezeit ausgeübt. Für die ATP-Tranchen 2020 bis 2022 wurden

### Entwicklung der Anzahl der zugeteilten ATP-Aktienbezugsrechte

	Anzahl zum 31.12.2022	Zugänge/ (Abgänge) Tranche 2019	Zugänge/ (Abgänge) Tranche 2020	Zugänge/ (Abgänge) Tranche 2021	Zugänge/ (Abgänge) Tranche 2022	Zugänge/ (Abgänge) Tranche 2023	In bar ausgezahlte Bezugsrechte	Verwirkte Bezugsrechte	Stand zum 31.12.2023
An leitende Angestellte	34.876	172	75	73	- 331	11.880	-6.614	-942	39.189
Summe	34.876	172	75	73	- 331	11.880	- 6.614	- 942	39.189

im Berichtsjahr im Rahmen von Abfindungen ATP-Stücke an ausgeschiedene Mitarbeitende ausgezahlt.

Der Rückstellungsbetrag für das ATP ergibt sich aus der Bewertung der Anzahl der Aktienbezugsrechte mit dem beizulegenden Marktwert (Fair Value) des Schlussauktionspreises der Deutsche Börse-Aktie im elektronischen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zum Bilanzstichtag und dessen ratierlicher Erfassung über den Erdienungszeitraum.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 wurden Rückstellungen für das ATP in Höhe von 3,9 Mio. € ausgewiesen (31. Dezember 2022: 3,0 Mio. €). Der Gesamtaufwand für die Aktienbezugsrechte betrug im Berichtsjahr 2,0 Mio. € (2022: 1,5 Mio. €).

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

### Langfristiger Nachhaltigkeitsplan (Long-term Sustainable Instrument, LSI) und „Gesperrte Aktien“-Plan (Restricted Stock Units, RSU)

Im Jahr 2014 hatte die Gruppe Deutsche Börse einen langfristigen Nachhaltigkeitsplan (LSI) zur aktienbasierten Vergütung eingeführt, um regulatorische Anforderungen zu erfüllen. Das Programm wurde im Jahr 2016 um einen „Gesperrte Aktien“-Plan (RSU) erweitert. Die folgenden Angaben beziehen sich auf beide Programme.

### Langfristiger Nachhaltigkeitsplan (Long-term Sustainable Instrument, LSI)

Das LSI-Vergütungsmodell sieht vor, dass ein Teil der variablen Vergütung mindestens zur Hälfte in bar und zur Hälfte in virtuellen Aktien der Deutsche Börse AG (LSI-Aktien) erfüllt wird. Alle Tranchen werden durch Barausgleich erfüllt. Dabei wird ein Teil der variablen Vergütung im Folgejahr und weitere Teile über einen Zeitraum von weiteren drei bzw. vier Jahren gewährt. Außerdem wird ein Teil der variablen Vergütung in RSU gewandelt, die einer dreijährigen Sperrfrist nach Gewährung sowie einer einjährigen Wartezeit unterliegen (RSU-Aktien). Entsprechend bewertet die Gruppe Deutsche Börse die LSI-Aktien als aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich. Die Bewertung der Bezugsrechte erfolgt anhand eines Optionspreismodells (Fair Value-Bewertung). Ein Anspruch auf Auszahlung einer eventuellen Aktientantieme entsteht erst nach Ablauf des dem Programm zugrunde liegenden Dienstzeitraums von einem Jahr unter Berücksichtigung bestimmter Wartezeiten.

Die Anzahl der LSI- und RSU-Aktien aus der Tranche 2017 ergibt sich, indem der anteilige LSI- bzw. RSU-Bonus des jeweiligen Jahres durch den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der Deutsche Börse AG im letzten Monat eines Geschäftsjahres dividiert wird. Die Anzahl der LSI- und RSU-Aktien der Tranchen 2018-2023 ergibt sich aus dem Schlussauktionspreis der Deutsche Börse-Aktie zum Auszahlungszeitpunkt der Barkomponente der jeweiligen Tranche (Cash Bonus) im Folgejahr bzw. aus dem Schlusskurs des nächstfolgenden Handelstages an der Frankfurter Wertpapierbörse. Für den LSI-Bonus

ergeben sich somit einzelne LSI-Tranchen, die Laufzeiten von einem Jahr bis zu fünf Jahren aufweisen. Aus dem RSU-Bonus wird eine Tranche mit einer Laufzeit von vier Jahren gebildet. Die Auszahlung einer jeden Tranche erfolgt jeweils nach einer Wartezeit von einem Jahr. Nach Ablauf der Wartezeit werden sowohl die LSI- als auch die RSU-Aktien der Tranche 2017 unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Schlusskurses der Aktie der Deutsche Börse AG im letzten Monat vor Ablauf der Wartezeit bewertet. LSI- und RSU-Aktien der Tranchen 2018-2023 werden zum Schlussauktionspreis des ersten Handelstages im Februar des Jahres, in dem die Haltefrist endet, bewertet. Im Berichtsjahr wurden LSI-Aktien aus den Tranchen 2017-2021 ausgezahlt mit einem Auszahlungskurs von 168,05 € für die Anteile der Tranche 2017, für die Anteile der Tranchen 2018-2021 lag der Auszahlungskurs bei 166,35 €. Die unterschiedlichen Auszahlungskurse lassen sich auf die spezifischen Vertragsbedingungen der jeweiligen Tranchen zurückführen.

### „Gesperrte Aktien“-Plan (Restricted Stock Units, RSU)

Der RSU-Plan gilt wie der LSI-Plan für die Risikoträger innerhalb der Gruppe Deutsche Börse. Die RSU-Aktien werden in bar erfüllt; entsprechend bewertet die Gruppe Deutsche Börse auch die RSU-Aktien als aktienbasierte Vergütungstransaktionen mit Barausgleich. Die Bewertung der Bezugsrechte erfolgt anhand eines Optionspreismodells (Fair Value-Bewertung). Ein Anspruch auf Auszahlung einer eventuellen Aktientantieme entsteht erst nach Ablauf des dem Programm zugrunde liegenden Dienstzeitraums von einem Jahr unter zusätzlicher Berücksichtigung einer dreijährigen Sperrfrist sowie einer einjährigen Wartezeit. Im Berichtsjahr wurden keine RSU-Aktien ausgezahlt.

### Bewertung des LSI und des RSU

Für die Ermittlung des Fair Value der Aktienbezugsrechte wird der ratierlich zugeführte innere Wert der Bezugsrechte berechnet, welcher auch eine Erwartung bezüglich künftig gezahlter Dividenden enthält.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalentwicklung
Konzernanhang
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
<b>Erläuterungen zur Konzernbilanz</b>
Sonstige Erläuterungen
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

### Bewertung der LSI- und RSU-Aktienbezugsrechte

Tranche	Anzahl zum 31.12.2023 Stück	Kurs der Aktie der Deutsche Börse AG zum 31.12.2023 €	Innerer Wert/ Bezugsrecht zum 31.12.2023 €	Fair Value/ Bezugsrecht zum 31.12.2023 €	Erfüllungsverpflichtung Mio. €	Kurzfristige Rückstellung zum 31.12.2023 Mio. €	Langfristige Rückstellung zum 31.12.2023 Mio. €
2018	39.764	186,50	186,50	182,93-186,50	7,3	1,0	6,3
2019	32.408	186,50	186,50	172,57-186,50	5,9	0,8	5,1
2020	27.902	186,50	186,50	169,23-186,50	5,0	0,6	4,4
2021	34.062	186,50	186,50	165,97-186,50	6,0	0,7	5,4
2022	56.662	186,50	186,50	162,79-186,50	10,0	2,9	7,1
2023	54.654	186,50	186,50	162,79-186,50	9,5	0,0	9,5
<b>Summe</b>	<b>245.452</b>				<b>43,6</b>	<b>5,9</b>	<b>37,7</b>

Zum 31. Dezember 2023 wurden Rückstellungen in Höhe von 43,6 Mio. € ausgewiesen (31. Dezember 2022: 34,1 Mio. €). Der Gesamtaufwand für die Aktienbezugsrechte betrug im Berichtsjahr 13,9 Mio. € (31. Dezember 2022: 11,3 Mio. €).

### Entwicklung der Anzahl der zugeteilten LSI- und RSU-Aktienbezugsrechte

	Anzahl zum 31.12.2022	Zugänge/ (Abgänge) Tranche 2018	Zugänge/ (Abgänge) Tranche 2019	Zugänge/ (Abgänge) Tranche 2020	Zugänge/ (Abgänge) Tranche 2021	Zugänge/ (Abgänge) Tranche 2022	Zugänge Tranche 2023	In bar ausgezahlte Bezugsrechte	Stand zum 31.12.2023
An leitende Angestellte	219.609	–	–	–	–	–2.173	54.654	–26.638	245.452
<b>Summe</b>	<b>219.609</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–2.173</b>	<b>54.654</b>	<b>–26.638</b>	<b>245.452</b>

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

#### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzeit)

Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Performance Share Plan (PSP)

### Performance Share Plan (PSP)

Der PSP wurde im Geschäftsjahr 2016 aufgelegt und besteht für die Mitglieder des Vorstands der Deutsche Börse AG sowie bestimmte Führungskräfte und Mitarbeitende der Deutsche Börse AG und teilnehmender Tochterunternehmen. Die Anzahl der zuzuteilenden virtuellen PSP-Aktien bemisst sich anhand der Anzahl der gewährten Aktien sowie der Erhöhung des Periodenüberschusses, der den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnen ist, und des Verhältnisses der Aktienrentabilität der Deutsche Börse AG gegenüber derjenigen der im STOXX Europe 600 Financials-Index geführten Unternehmen. Die Aktien unterliegen einem Performance-Zeitraum von fünf Jahren. Der Auszahlungsbetrag der Aktiantieme wird nach Ablauf des Performance-Zeitraums in bar bedient.

Der 100-Prozent-Zielwert der Aktiantieme für jedes Vorstandsmitglied wurde als Eurobetrag festgelegt. Der 100-Prozent-Zielwert für ausgewählte Führungskräfte und Mitarbeitende der Deutsche Börse AG und teilnehmender Tochterunternehmen wird durch die zuständigen Entscheidungsgremien bestimmt. Aus dem festgelegten 100-Prozent-Zielwert des PSP ergibt sich für alle Berechtigten die entsprechende Anzahl virtueller Aktien aus der Division des Zielwertes durch den durchschnittlichen Börsenpreis (Xetra-Schlusskurs) der Aktie der Deutsche Börse AG im letzten Kalendermonat vor Beginn des Performance-Zeitraums. Ein Anspruch auf Auszahlung aus dem PSP entsteht erst nach einem Performance-Zeitraum von fünf Jahren.

Die endgültige Zahl der Performance Shares wird durch Multiplikation der anfänglichen Zahl der Performance Shares mit dem Gesamtzielerreichungsgrad ermittelt. Der Gesamtzielerreichungsgrad des PSP bemisst sich nach der Entwicklung von zwei Erfolgsparametern während des Performance-Zeitraums: zum einen der relativen Entwicklung der Aktienrendite (Total Shareholder

Return, TSR) der Aktie der Deutsche Börse AG im Vergleich zum Total Shareholder Return des STOXX Europe 600 Financials-Index und zum anderen der Erhöhung des den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnenden Periodenüberschusses. Diese beiden Erfolgsziele fließen zu jeweils 50 Prozent in die Ermittlung des Gesamtzielerreichungsgrades ein. Für die Tranchen 2021 und 2022 bemisst sich der Gesamtzielerreichungsgrad nach der Entwicklung dreier verschiedener Erfolgsparameter während des Performance-Zeitraums. Die relative Entwicklung der Aktienrendite der Aktie der Deutsche Börse AG im Vergleich zum Total Shareholder Return des STOXX Europe 600 Financials-Index fließt dabei zu 50 Prozent ein. Weitere 25 Prozent entfallen auf die jährliche Wachstumsrate des bereinigten Ergebnisses pro Aktie über die Performance-Periode. Die verbleibenden 25 Prozent werden anhand des Zielerreichungsgrades von vier gleichgewichteten ESG-Zielen ermittelt.

Der Auszahlungsbetrag ergibt sich aus der Multiplikation der endgültigen Zahl der Performance Shares mit dem Durchschnittskurs der Aktie der Deutsche Börse AG (Xetra-Schlusskurs) des letzten Kalendermonats vor Ablauf des Performance-Zeitraums zuzüglich der Summe der während des Performance-Zeitraums gezahlten Dividenden bezogen auf die endgültige Zahl der Performance Shares. Im Berichtszeitraum wurden Anteile der PSP-Tranche 2018 ausgezahlt mit einem Auszahlungskurs von 182,30 €. Bis Tranche 2021 erfolgen die Bedienung und eine Behandlung gemäß den Regelungen zum Barausgleich (Cash Settlement). Für die Tranchen 2021-2023 erfolgt aufgrund von angepassten, spezifischen Vertragskonditionen eine Behandlung gemäß den Regelungen zum Ausgleich mit Eigenkapital (Equity Settlement).

### Bewertung des PSP

Für die Ermittlung des Fair Value der Aktienbezugsrechte wird der ratierlich zugeführte innere Wert der Bezugsrechte berechnet, welcher auch eine Erwartung bezüglich künftig gezahlter Dividenden enthält.

## Vorstand und Aufsichtsrat

### Zusammengefasster Lagebericht

#### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzernbilanz  
 Konzern-Kapitalflussrechnung  
 Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
 Konzernanhang  
 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen  
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)  
 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### Vergütungsbericht

### Weitere Informationen

#### Bewertungsparameter der PSP-Aktienbezugsrechte

		Tranche 2023	Tranche 2022	Tranche 2021	Tranche 2020	Tranche 2019	Tranche 2018	Tranche 2017
Laufzeit bis		31.12.2027	31.12.2026	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Relativer Total Shareholder Return	%	100,0	100,0	100,0	100,0	155,0	250,0	235,0
Erhöhung des den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnenden Periodenüberschusses	%	k.A.	k.A.	k.A.	157,36-162,71	170,39	170,39	142,65-152,89
Wachstumsrate des Ergebnisses pro Aktie	%	150,0	150,0	150,0	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
ESG-Zielerreichung	%	150,0	150,0	175,0	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

#### Bewertung der PSP-Aktienbezugsrechte

Tranche	Anzahl zum 31.12.2023 Stück	Kurs der Aktie der Deutsche Börse AG zum 31.12.2023 €	Innerer Wert/ Bezugsrecht zum 31.12.2023 €	Fair Value/ Bezugsrecht zum 31.12.2023 €	Erfüllungs-ver- pflichtung Mio. €	Kurzfristige Rückstellung zum 31.12.2023 Mio. €	Langfristige Rückstellung zum 31.12.2023 Mio. €
2017	4.698	186,50	154,75	154,75	0,7	0,7	0,0
2018	35.867	186,50	182,30	182,30	6,5	6,5	0,0
2019	88.637	186,50	196,26	196,26	17,4	17,4	0,0
2020	49.503	186,50	186,50	159,00	8,1	0,0	8,1
2021 <sup>1</sup>	48.362	186,50	186,50	82,23	4,0	0,0	0,0
2022 <sup>1</sup>	47.365	186,50	186,50	58,72	2,8	0,0	0,0
2023 <sup>1</sup>	41.313	186,50	186,50	32,56	1,4	0,0	0,0
<b>Summe</b>	<b>315.745</b>				<b>40,8</b>	<b>24,7</b>	<b>8,1</b>

1) Aufgrund der Behandlung der Tranchen 2021 bis 2023 nach den Prinzipien zum Ausgleich mit Eigenkapital werden hierfür keine Rückstellungen gebildet. Oben stehende Angaben beinhalten auch die Anteile der Vorstände.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 wurden Rückstellungen für den PSP in Höhe von 32,7 Mio. € ausgewiesen (31. Dezember 2022: 47,0 Mio. €). Von diesen Rückstellungen entfielen 27,7 Mio. € auf Mitglieder des Vorstands

(2022: 22,8 Mio. €). Der Gesamtaufwand für die PSP-Aktienbezugsrechte betrug im Berichtsjahr 11,3 Mio. € (2022: 17,0 Mio. €). Davon entfiel auf Mitglieder des Vorstands ein Aufwand von 8,3 Mio. € (2022: 13,1 Mio. €).

## Vorstand und Aufsichtsrat

### Zusammengefasster Lagebericht

#### Konzernabschluss/-anhang

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzern-Kapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- Konzernanhang
- Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- [Erläuterungen zur Konzernbilanz](#)
- Sonstige Erläuterungen
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### Vergütungsbericht

### Weitere Informationen

#### Entwicklung der Anzahl der zugeteilten PSP-Aktienbezugsrechte

	Anzahl zum 31.12.2022	Zugänge/ (Abgänge) Tranche 2018	Zugänge/ (Abgänge) Tranche 2019	Zugänge/ (Abgänge) Tranche 2020	Zugänge/ (Abgänge) Tranche 2021	Zugänge/ (Abgänge) Tranche 2022	Zugänge/ (Abgänge) Tranche 2023	In bar ausbezahlte Bezugsrechte	Stand zum 31.12.2023
An Vorstandsmitglieder <sup>1)</sup>	318.124	–	724	234	–	3	31.346	– 94.043	256.388
An leitende Angestellte	77.360	–	183	– 486	– 1.110	– 1.024	9.967	– 25.533	59.357
<b>Summe</b>	<b>395.484</b>	<b>–</b>	<b>907</b>	<b>– 252</b>	<b>– 1.110</b>	<b>– 1.021</b>	<b>41.313</b>	<b>– 119.576</b>	<b>315.745</b>

1) Aktive und frühere Vorstandsmitglieder

#### Gewährung der PSP-Tranche 2023 für Vorstände

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 wurde die PSP-Tranche 2023 gewährt. Dabei lag der für die PSP-Tranche 2023 maßgebliche Zuteilungskurs bei 168,05 €. Die Performance-Periode der PSP-Tranche 2023 endet am 31. Dezember 2027. Die individuellen Zielbeträge, der Zuteilungskurs, die Anzahl gewährter virtueller Performance Shares sowie der Fair Value zum 31. Dezember 2023 lassen sich für die einzelnen Vorstandsmitglieder wie folgt zusammenfassen:

#### Gewährung der PSP-Tranche 2023 für Vorstände

Mitglied des Vorstands	Zielbetrag €	Zuteilungskurs €	Anzahl gewährter Performance Shares Stück	Fair Value/ Bezugsrecht zum 31.12.2023 €
Dr. Theodor Weimer	1.365.000	168,05	8.123	330.614
Dr. Christoph Böhm	588.000	168,05	3.499	142.417
Dr. Thomas Book	542.334	168,05	3.228	131.380
Heike Eckert	542.334	168,05	3.228	131.380
Dr. Stephan Leithner	588.000	168,05	3.499	142.417
Gregor Pottmeyer	588.000	168,05	3.499	142.417
<b>Summe</b>	<b>4.213.668</b>			<b>1.020.625</b>

#### Mitarbeitendenbeteiligungsprogramm (Group Share Plan, GSP)

Mitarbeitende der Gruppe Deutsche Börse, die nicht dem Vorstand oder den Vorständen/Geschäftsführungen von Deutsche Börse-Gruppengesellschaften angehören, haben im Rahmen des Mitarbeitendenbeteiligungsprogramms die Möglichkeit, Aktien der Deutsche Börse AG mit einem Abschlag zu erwerben. Im Rahmen der GSP-Tranche für das Jahr 2023 konnten die teilnahmeberechtigten Mitarbeitenden bis zu 50 Aktien der Gesellschaft mit einem Abschlag von 40 Prozent und 50 weitere Aktien der Gesellschaft mit einem Abschlag von 10 Prozent zeichnen. Die erworbenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von zwei Jahren.

Die Aufwendungen für diesen Abschlag werden zum Zeitpunkt der Gewährung erfolgswirksam erfasst. Im Berichtsjahr wurde für den GSP ein Aufwand von insgesamt 7,4 Mio. € (2022: 6,3 Mio. €) im Personalaufwand ausgewiesen.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

**Konzernabschluss/-anhang**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

**Erläuterungen zur Konzernbilanz**

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzeit)

Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

**Vergütungsbericht**

**Weitere Informationen**

## Weitere wesentliche Vergütungsprogramme im Rahmen von Akquisitionen

### Qontigo Management Incentive-Programm (MIP)

Für das Senior Management des ehemaligen Qontigo-Teilkonzerns (Index- und Analytikgeschäft der Gruppe Deutsche Börse) wurde im Rahmen des Erwerbs ein Mitarbeitendenanreizprogramm aufgesetzt. Es gewährt eine langfristige Vergütungskomponente in Form virtueller Anteile des ehemaligen Qontigo-Teilkonzerns. Für diese gelten die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen. Die den Berechtigten gewährten Bezüge sollen die wirtschaftliche Entwicklung des ehemaligen Qontigo-Teilkonzerns reflektieren. Das MIP enthält eine zeitbasierte und eine leistungsorientierte Komponente. Der Erdienungszeitraum erstreckt sich über drei Jahre mit ggf. vorzeitiger Ausübung und begann mit Vollzug der Transaktion. Da die Gruppe Deutsche Börse eine potenzielle Auszahlung mit Barmitteln bedient, erfolgt eine Behandlung gemäß den Regelungen zum Barausgleich (Cash-Settlement).

#### **Bewertung**

Der Wert der virtuellen Anteile wird durch Anwendung einer Monte-Carlo-Simulation zum jeweiligen Bilanzstichtag ermittelt, die die vertragsspezifischen Konditionen abbildet. Die zugrunde liegenden Simulationen sind von dem Basiswert (Underlying) abhängig, an den die Auszahlung der Berechtigten geknüpft ist. Als Basiswert dient der Unternehmenswert des ehemaligen Qontigo-Teilkonzerns. Auf Grundlage der durchgeführten Simulationen wird eine diskontierte durchschnittliche Auszahlung der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme an die jeweiligen Teilnehmenden berechnet. Als wesentliche Bewertungsparameter fließen neben dem Unternehmenswert und der erwarteten Volatilität des ehemaligen Qontigo-Teilkonzerns auch die erwartete Laufzeit und das vertragsspezifische Auszahlungsprofil ein. Entsprechend den Kriterien zur Unverfallbarkeit erfolgt eine ratierliche Zuführung des Werts als Aufwand über den Erdienungszeitraum.

### **ISS Mitarbeitendenanreizprogramm (MAP)**

Für ausgewählte Manager\*innen der ISS wurde ein Mitarbeitendenanreizprogramm aufgesetzt, welches eine langfristige Vergütungskomponente in Form virtueller Anteile an der ISS ermöglicht. Für das Programm gelten die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen. Die den Berechtigten gewährten Bezüge sollen die wirtschaftliche Entwicklung der ISS reflektieren. Das MAP enthält eine zeitbasierte und eine leistungsorientierte Komponente. Das Programm wird im ersten Quartal 2024 mittels Aktien der Deutsche Börse AG bedient und folgt der Behandlung gemäß den Regelungen zum Ausgleich mit Eigenkapital (Equity-Settlement).

#### **Bewertung**

Der Wert der virtuellen Anteile wurde im Zeitpunkt der Zuteilung an die Berechtigten durch Anwendung eines Black-Merton-Scholes-Modells ermittelt, das die vertragsspezifischen Konditionen abbildet. Als wesentliche Bewertungsparameter fließen neben dem Unternehmenswert und der erwarteten Volatilität der ISS auch die erwartete Laufzeit und das vertragsspezifische Auszahlungsprofil ein. Entsprechend den Kriterien zur Unverfallbarkeit erfolgt eine ratierliche Zuführung des Werts als Aufwand über den jeweiligen Erdienungszeitraum.

### **ISS STOXX Mitarbeitendenanreizprogramm**

Für das Senior Management des ISS STOXX-Teilkonzerns wurde ein Mitarbeitendenanreizprogramm mit marktüblichen Rahmenbedingungen aufgesetzt. Es gewährt eine langfristige Vergütungskomponente in Form virtueller Anteile sowie ein virtuelles Dividendenbezugsrecht des ISS STOXX-Teilkonzerns. Das Programm ermöglicht den Berechtigten an der langfristigen Wertsteigerung zu partizipieren, so dass die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen zur Anwendung kommen.

Der Erdienungszeitraum erstreckt sich über drei Jahre ab Gewährung mit ggf. vorzeitiger Ausübung. Die Zuteilung an die Berechtigten des Programms

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

erfolgte Ende 2023 und Anfang 2024. Da die wesentlichen Vertragsbedingungen mit den Berechtigten bereits in 2023 vereinbart worden waren und die Mitarbeitenden mit der Erbringung von Arbeitsleistung begonnen hatten, begannen wir bereits im dritten Quartal 2023 mit einer entsprechenden Aufwandserfassung.

Für die virtuellen Anteile besitzt die Deutsche Börse Gruppe ein einseitiges Wahlrecht die Auszahlung mit Eigenkapital zu bedienen, so dass eine Behandlung gemäß den Regelungen zum Ausgleich mit Eigenkapital (Equity-Settlement) erfolgt. Das virtuelle Dividendenbezugsrecht wird mit Barmitteln bedient, somit erfolgt für diese Komponente eine Behandlung gemäß den Regelungen zum Barausgleich (Cash-Settlement).

### Bewertung

Der Wert der virtuellen Anteile wird im Zeitpunkt der Zuteilung an die Berechtigten durch Anwendung eines Black-Merton-Scholes-Modells ermittelt, das die vertragsspezifischen Konditionen abbildet. Als wesentlicher Bewertungsparameter fließt neben dem Unternehmenswert und der erwarteten Volatilität der ISS STOXX auch die erwartete Laufzeit ein. Entsprechend den Kriterien zur Unverfallbarkeit erfolgt eine ratierliche Zuführung des Werts als Aufwand über den Erdienungszeitraum. Die Bewertung des virtuellen Dividendenbezugsrechts wird jeweils zum Stichtag auf Basis aktueller Marktparameter ermittelt.

### SimCorp Mitarbeitendenanreizprogramm

Für das Senior Management und die Mitarbeitenden von SimCorp wurden Anreizprogramme mit marktüblichen Rahmenbedingungen aufgesetzt, die mit Barmitteln (Cash-Settlement) bedient werden. Sie gewähren eine langfristige Vergütungskomponente in Form von zugriffsbeschränkten Aktienoptionen („Restricted Stock Units“) mit verfallbarem Anspruch während des Erdienungszeitraums. Das Programm ermöglicht es den Berechtigten, an der langfristigen Wertsteigerung zu partizipieren, sodass die Bilanzierungs- und

Bewertungsgrundsätze für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen zur Anwendung kommen.

Der Erdienungszeitraum erstreckt sich über einen Zeitraum von fünf Jahren ab Gewährung. Erste Zuteilungen an die Berechtigten erfolgten bereits vor Übernahme der Beherrschung an SimCorp durch die Gruppe Deutsche Börse.

Die Gruppe Deutsche Börse hat die Option, die Bedingungen der Anreizprogramme in Abstimmung mit dem Vorstand von SimCorp zu ändern und/oder anzupassen, sofern solche Änderungen und/oder Anpassungen den Wert der zugriffsbeschränkten Aktienoptionen insgesamt nicht reduzieren.

### Bewertung

Der Wert der zugriffsbeschränkten Aktienoptionen wurde auf Basis des Transaktionspreises angepasst, der den Wert von SimCorp im Zeitpunkt der Übernahme durch die Gruppe Deutsche Börse widerspiegelt. Entsprechend der Kriterien zur Erdienung erfolgt eine ratierliche Zuführung des Werts als Aufwand über den jeweiligen Erdienungszeitraum.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

**Erläuterungen zur Konzernbilanz**

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

## 19 Entwicklung der sonstigen Rückstellungen

### Sonstige Rückstellungen

Die einzelnen Rückstellungskategorien entwickelten sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

#### Entwicklung der sonstigen Rückstellungen

Mio. €	Zinsen auf Steuern	Restrukturierungsplan	Sonstige Steuer-rückstellungen	Drohverluste	Übrige
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>84,5</b>	<b>5,7</b>	<b>46,3</b>	<b>8,3</b>	<b>34,4</b>
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	1,2	2,3
Umgliederung	1,9	- 1,0	0	0	0
Inanspruchnahme	- 61,5	0,1	- 21,9	- 1,3	2,0
Auflösung	- 10,1	0	- 1,3	- 0,7	- 15,1
Zuführung	17,0	8,8	10,7	11,1	51,4
Währungsumrechnung	0	0	0	0	- 1,3
Zinsen	0	0	0	0	0
<b>Stand zum 31.12.2023</b>	<b>31,8</b>	<b>13,6</b>	<b>33,8</b>	<b>18,6</b>	<b>73,7</b>

Rückstellungen werden gebildet, wenn wir aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung haben, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine verlässliche Schätzung der Höhe dieser Verpflichtung möglich ist. Die Höhe der Rückstellung entspricht der bestmöglichen Schätzung der Mittelabflüsse, die nötig sind, um die Verpflichtung zum Bilanzstichtag zu erfüllen.

Eine Rückstellung für Restrukturierung wird nur dann angesetzt, wenn ein detaillierter, formaler Restrukturierungsplan vorliegt und bei den Betroffenen die gerechtfertigte Erwartung geweckt wurde, dass die Restrukturierungsmaßnahmen umgesetzt werden. Dies kann durch den Beginn der Umsetzung des Plans oder die Ankündigung seiner wesentlichen Bestandteile den Betroffenen gegenüber erfolgen.

## 20 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

#### Zusammensetzung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
Sonstige Verbindlichkeiten aus dem CCP-Geschäft (Commodities)	721,5	2.133,5
Vertragsverbindlichkeiten	202,9	172,0
Steuerverbindlichkeiten (ohne Ertragsteuern)	69,9	54,9
Rechnungsabgrenzungsposten	22,4	6,0
Verbindlichkeiten ggü. Mitarbeitenden	20,0	13,7
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	7,4	15,2
Verbindlichkeiten für Aufsichtsgremien	3,2	3,4
Übrige	17,5	3,6
<b>Summe</b>	<b>1.064,8</b>	<b>2.402,3</b>

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus dem CCP-Geschäft. Diese Verbindlichkeiten sind nicht Teil der finanziellen Verbindlichkeiten, weil keine Verpflichtung zur Zahlung von Zahlungsmitteln, sondern eine Verpflichtung zur physischen Lieferung von Rohstoffen besteht.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

#### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

#### Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

## Sonstige Erläuterungen

### 21 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

#### Zusammensetzung der übrigen nicht zahlungswirksamen Effekte

in Mio. €	2023	2022
Folgebewertung nicht-derivativer Finanzinstrumente	200,2	55,4
Folgebewertung von Derivaten	- 14,0	14,7
At-Equity-Bewertungen	7,5	30,4
Erträge aus dem Abgang von Tochtergesellschaften und Beteiligungen	0	- 13,0
Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten	- 85,7	17,4
<b>Summe</b>	<b>108,0</b>	<b>104,8</b>

#### Überleitungsrechnung zum Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand umfasst den Kassenbestand und die Bankguthaben, soweit diese nicht aus der Wiederanlage der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Bardepots der Marktteilnehmenden resultieren, sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft, deren ursprüngliche Fristigkeit drei Monate nicht übersteigt.

#### Überleitungsrechnung zum Finanzmittelbestand

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022 <sup>1</sup>
Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung	53.669,4	93.538,3
Kassenbestand und sonstige Bankguthaben	1.655,1	1.275,6
Nettopositionen der Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten	563,0	364,0
Kurzfristige Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	18.046,2	18.874,6
abzüglich Finanzinstrumenten mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 3 Monaten	- 1.657,7	- 2.485,4
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	- 17.177,6	- 17.686,6
abzüglich Finanzinstrumenten mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 3 Monaten	1.258,0	1.514,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Bardepots der Marktteilnehmenden	- 53.401,3	- 93.283,2
<b>Finanzmittelbestand</b>	<b>2.955,2</b>	<b>2.111,6</b>

1) Vorjahreszahlen angepasst, siehe [Erläuterung 3](#).

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalentwicklung
Konzernanhang
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Erläuterungen zur Konzernbilanz
<b>Sonstige Erläuterungen</b>
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeit)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

in Mio. €	Ausgegebene Anleihen	Leasingverbindlichkeiten	Commercial Paper
<b>1. Januar 2022</b>	<b>3.636,7</b>	<b>486,7</b>	<b>801,0</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	479,3	- 75,9	- 741,0
Erwerb durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	5,1	0
Zugänge aus Leasingverhältnissen	0	69,2	0
Abgänge aus Leasingverhältnissen	0	- 18,4	0
Sonstige und Währungsdifferenzen	7,5	14,8	0
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>4.123,4</b>	<b>481,5</b>	<b>60,0</b>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	2.968,8	- 83,6	3,4
Erwerb durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	34,9	0
Zugänge aus Leasingverhältnissen	0	37,2	0
Abgänge aus Leasingverhältnissen	0	- 3,9	0
Sonstige und Währungsdifferenzen	3,9	3,3	1,5
<b>31. Dezember 2023</b>	<b>7.096,2</b>	<b>469,3</b>	<b>64,9</b>

## 22 Ergebnis je Aktie

In Übereinstimmung mit IAS 33 wird das Ergebnis je Aktie ermittelt, indem der den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnende Periodenüberschuss durch die gewichtete Durchschnittszahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird.

Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie werden der durchschnittlichen Aktienanzahl die potenziell verwässernden Stammaktien zugerechnet, die unter anderem im Rahmen einer aktienbasierten Vergütung erworben werden können.

Für die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird – unabhängig von der tatsächlichen Bilanzierung nach IFRS 2 – angenommen, dass alle Bezugsrechte, für die keine Erfüllung durch Barausgleich beschlossen wurde, durch Eigenkapitalinstrumente erfüllt werden.

Alle Tranchen des langfristigen Nachhaltigkeitsplans (LSI), für die ein Wahlrecht zwischen Erfüllung durch Barausgleich oder Eigenkapitalinstrumente beschlossen wurde, wurden bereits im Jahr 2021 ausgezahlt. Alle aktuellen und zukünftigen Tranchen können ausschließlich durch Barausgleich erfüllt werden. Durch den langfristigen Nachhaltigkeitsplan ergeben sich somit keine potenziell verwässernden Stammaktien.

Im Rahmen der Mitarbeitendenanreizprogramme der Institutional Shareholder Services Inc. sowie der SimCorp A/S liegen laufende Bezugsrechte vor, deren Auswirkungen einen leichten Verwässerungseffekt hatten.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzernbilanz  
 Konzern-Kapitalflussrechnung  
 Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
 Konzernanhang  
 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeit)  
 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

### Ermittlung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie

	2023	2022
Zahl der Aktien, die sich am Anfang der Periode im Umlauf befanden	183.738.945	183.618.782
Zahl der Aktien, die sich zum Ende der Periode im Umlauf befanden	185.112.460	183.738.945
Gewichteter Durchschnitt der Aktien im Umlauf	184.298.877	183.630.715
Zahl der potenziell verwässernden Stammaktien	290.191	354.805
Gewichteter Durchschnitt der Aktien für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	184.589.068	183.985.520
Den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnender Periodenüberschuss (Mio. €)	1.724,0	1.494,4
Ergebnis je Aktie (unverwässert) (€)	9,35	8,14
Ergebnis je Aktie (verwässert) (€)	9,34	8,12

### Segmentberichterstattung

	Investment Management Solutions		Trading & Clearing		Fund Services		Securities Services		Konzern	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Nettoerlöse (Mio. €)	863,2	651,7	2.262,8	2.187,1	439,9	375,9	1.510,7	1.122,9	5.076,6	4.337,6
Operative Kosten (Mio. €)	- 581,1	- 383,2	- 914,6	- 876,3	- 209,8	- 171,5	- 412,8	- 391,2	- 2.118,3	- 1.822,2
Ergebnis aus Finanzanlagen (Mio. €)	- 6,1	- 7,0	1,2	20,0	- 3,4	- 0,6	- 5,7	- 2,2	- 14,0	10,2
davon Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen (Mio. €)	0	0	14,8	10,1	- 4,6	- 0,6	- 6,6	- 2,7	3,6	6,8
EBITDA (Mio. €)	276,0	261,5	1.349,4	1.330,8	226,7	203,8	1.092,2	729,5	2.944,3	2.525,6
EBITDA-Marge (%)	32	40	60	61	52	54	72	65	58	58
Abschreibungen und Wertminderungen (Mio. €)	- 128,4	- 103,7	- 165,8	- 134,6	- 45,8	- 44,0	- 78,5	- 73,3	- 418,5	- 355,6
EBIT (Mio. €)	147,6	157,8	1.183,6	1.196,2	180,9	159,8	1.013,7	656,2	2.525,8	2.170,0
Investitionen <sup>1</sup> (Mio. €)	44,4	35,1	115,6	159,1	34,4	38,1	69,5	91,2	263,9	323,5
Mitarbeitende zum 31.12.	6.628	3.835	4.171	3.918	1.369	1.162	2.334	2.163	14.502	11.078

1) Ohne Investitionen aus Unternehmenszusammenschlüssen

## 23 Segmentberichterstattung

Die Gruppe Deutsche Börse gliedert ihr Geschäft in vier Segmente. Diese Struktur dient der internen Konzernsteuerung und ist die Basis für die Finanzberichterstattung. Ausführliche Angaben zur Segmentstruktur, die Bestandteil dieses Konzernabschlusses sind, sind unter der Überschrift „Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur“ im Abschnitt „Deutsche Börse: Grundlegendes zum Konzern“ im zusammengefassten Lagebericht enthalten.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzern-Kapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- Konzernanhang
- Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Erläuterungen zur Konzernbilanz
- Sonstige Erläuterungen**
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeit)
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

Die Nettoerlöse beinhalten sowohl Erlöse mit fremden Dritten als auch konzerninterne Umsätze („Innenumsätze“). Die Auswirkung der Innenumsätze eliminiert sich jedoch (in den Nettoerlösen) auf Konzernebene, da die konzerninternen generierten Umsätze eines Segmentes im jeweiligen Partnersegment in gleicher Höhe erlösreduzierend wirken. Für eine Übersicht über die konzerninternen Umsätze siehe [Erläuterung 4](#). Leistungen zwischen den Segmenten werden auf Basis von bewerteten Mengen oder zu Festpreisen verrechnet.

Unser Geschäftsmodell und das all unserer Segmente ist auf einen international agierenden Teilnehmendenkreis ausgerichtet; die Preise werden nicht nach der Herkunft der Teilnehmenden differenziert. Deshalb ist es aus Preis-, Margen- und Risikogesichtspunkten nicht entscheidend, ob Umsatzerlöse mit nationalen oder internationalen Teilnehmenden erwirtschaftet werden.

Die Risiken und Erträge aus den Aktivitäten der Tochtergesellschaften innerhalb des wirtschaftlichen Umfelds der Europäischen Währungsunion (EWU)

### Informationen über geografische Regionen

unterscheiden sich auf Basis der zu berücksichtigenden Faktoren zur Bestimmung von Informationen über geografische Regionen nach IFRS 8 nicht wesentlich voneinander. Daher haben wir folgende Regionen identifiziert: Eurozone, übriges Europa, Amerika und Asien-Pazifik.

Die Zuordnung der Umsatzerlöse zu den einzelnen Regionen erfolgt nach Sitz des Kunden, während Investitionen und langfristige Vermögenswerte nach Sitz des Unternehmens und die Mitarbeitenden je nach Standort den Regionen zugeordnet werden.

Wie im vorherigen Abschnitt erläutert, basiert die Zuordnung der Erlöse auf der Rechnungsadresse des unmittelbaren Kunden. Somit würden Umsätze eines amerikanischen Investors, der ein Produkt mit einem asiatischen Underlying über ein europäisches Clearingmitglied handelt, als europäische Umsätze klassifiziert werden.

in Mio. €	Umsatzerlöse <sup>1</sup>		Investitionen <sup>2</sup>		Nichtfinanzielle langfristige Vermögenswerte <sup>3, 4</sup>		Anzahl Mitarbeitende	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Eurozone	2.715,6	2.543,2	211,7	281,1	4.478,8	4.396,2	6.655	5.702
Übriges Europa	1.466,9	1.315,0	25,2	8,7	5.376,9	1.367,9	3.514	1.984
Amerika	719,7	640,3	27,0	32,8	3.307,3	3.552,5	1.552	1.273
Asien-Pazifik	320,6	290,0	0	0,9	35,7	36,1	2.781	2.119
<b>Summe aller Regionen</b>	<b>5.222,8</b>	<b>4.788,5</b>	<b>263,9</b>	<b>323,5</b>	<b>13.198,7</b>	<b>9.352,7</b>	<b>14.502</b>	<b>11.078</b>
Konsolidierung Innenumsätze	- 89,6	- 96,2	0	0	0	0	0	0
<b>Konzern</b>	<b>5.133,2</b>	<b>4.692,3</b>	<b>263,9</b>	<b>323,5</b>	<b>13.198,7</b>	<b>9.352,7</b>	<b>14.502</b>	<b>11.078</b>

1) Darunter Länder, in denen mehr als 10 Prozent der Umsatzerlöse generiert wurden: Deutschland (2023: 1.084,0 Mio. €; 2022: 1.054,6 Mio. €), Vereinigtes Königreich (2023: 916,2 Mio. €; 2022: 883,3 Mio. €) und USA (2023: 654,0 Mio. €; 2022: 582,3 Mio. €).

2) Ohne Geschäfts- oder Firmenwerte und Nutzungsrechte aus Leasing.

3) Darunter Länder, in denen mehr als 10 Prozent der langfristigen Vermögenswerte bestehen: Dänemark (2023: 3.989,7 Mio. €; 2022: 0,2 Mio. €), Deutschland (2023: 3.787,9 Mio. €; 2022: 3.701,1 Mio. €), USA (2023: 3.306,0 Mio. €; 2022: 3.552,5 Mio. €) und Schweiz (2023: 1.357,6 Mio. €; 2022: 1.334,6 Mio. €).

4) Diese enthalten immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Anteile an assoziierten Unternehmen.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## 24 Finanzrisikomanagement

Ausführliche qualitative Angaben gemäß IFRS 7.33 zu Finanzinstrumenten, die Bestandteil dieses Konzernabschlusses sind, wie die Art und das Ausmaß der aus Finanzinstrumenten entstehenden Risiken sowie Ziele, Strategien und Verfahren zur Risikosteuerung, sind unter den Überschriften „**Risikomanagementansatz**“, „**Aufbauorganisation und Berichtswege des Risikomanagements**“ sowie „**Zentral koordinierter Risikomanagementprozess**“ im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „**Risikobericht**“ enthalten.

Finanzielle Risiken treten hauptsächlich in Form von Kreditrisiken und in einem geringeren Umfang in Form von Marktpreisrisiken auf. Sie werden mittels des Konzepts zum ökonomischen Kapital quantifiziert (für detaillierte Angaben wird auf den Abschnitt „**Finanzielle Risiken**“ verwiesen). Das erforderliche ökonomische Kapital wird mit einem Konfidenzniveau von 99,9 Prozent für eine Haltedauer von einem Jahr beurteilt. Es wird mit dem Haftungskapital der Gruppe verglichen, um zu testen, ob die Gruppe extreme, unerwartete Verluste auffangen kann. Das erforderliche ökonomische Kapital für finanzielle Risiken wird jeweils zum Ende eines jeden Monats berechnet, es lag zum 31. Dezember 2023 bei 600,0 Mio. €.

Wir evaluieren fortlaufend unsere Risikosituation. Aus heutiger Sicht ist für den Vorstand keine Gefährdung des Fortbestands der Gruppe erkennbar.

### Kreditrisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten, festverzinslichen Wertpapieren, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, Forderungen aus Geldmarktgeschäften einschließlich Reverse Repos, Überziehungskredite aus dem Wertpapierabwicklungsgeschäft, Forderungen aus dem CCP-Geschäft, Barmittel und

sonstige Bankguthaben. Des Weiteren bestehen Kreditrisiken bei Fondsanteilen und Wandelschuldverschreibungen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden sowie bei Finanzinstrumenten der zentralen Kontrahenten und derivativen Finanzanlagen. Grundsätzlich und insofern nicht anders angegeben entspricht die maximale Risikoposition den in der Konzernbilanz abgebildeten Buchwerten.

### Geldanlagen

Clearstream erhält von seinen Kunden Bareinlagen in verschiedenen Währungen, wobei die Eurex Clearing AG Barsicherheiten hauptsächlich in Euro und Schweizer Franken erhält und die European Commodity Clearing AG überwiegend in Euro. In Übereinstimmung mit der Treasury-Policy legen diese Einheiten die erhaltenen Gelder an, woraus sich das potenzielle Kreditrisiko ergibt.

Wir mindern dieses Risiko entweder durch eine – soweit möglich – besicherte Anlage kurzfristiger Gelder, z. B. in Form von Wertpapierpensionsgeschäften, oder durch Einlagen bei Zentralbanken.

Die im Rahmen von Wertpapierpensionsgeschäften akzeptierten Sicherheiten bestehen hauptsächlich aus hochliquiden Finanzinstrumenten mit einem Mindestrating von AA– (Standard & Poor's/Fitch) bzw. Aa3 (Moody's), die von Regierungen oder supranationalen Institutionen begeben oder garantiert werden.

Die Bonität der Kontrahenten wird mit Hilfe eines internen Ratingsystems überwacht. Unbesicherte Geldanlagen sind nur bei Kontrahenten mit einwandfreier Bonität im Rahmen eingeräumter Kontrahentenlimits zulässig. Eine einwandfreie Bonität bedeutet in diesem Zusammenhang ein internes Rating von mindestens D, was einem externen Rating von Fitch von mindestens BBB entspricht.

Der Buchwert der abgeschlossen Wertpapierpensionsgeschäfte beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 9.424,2 Mio. €(2022: 6.805,2 Mio. €) und

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

wird in den Positionen „Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung sowie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Der Marktwert der im Rahmen von Wertpapierpensionsgeschäften als Sicherheit erhaltenen Wertpapiere belief sich auf 9.614,5 Mio. € (2022: 7.144,9 Mio. €). Die Clearstream Banking S.A. und die Eurex Clearing AG sind berechtigt, die erhaltenen Wertpapiere an ihre Zentralbanken weiterzuverpfänden, um geldpolitische Instrumente der Zentralbanken zu nutzen.

Zum 31. Dezember 2023 haben weder die Clearstream Banking S.A. noch die Eurex Clearing AG Wertpapiere an Zentralbanken verpfändet (2022: Clearstream Banking S.A. 451,3 Mio. € und Eurex Clearing AG 0,0 Mio. €)

Darüber hinaus nutzen die Clearstream Banking S.A., die Clearstream Banking Frankfurt AG sowie die Eurex Clearing AG Devisenswaps im Rahmen der Geldanlage.

### Kredite zur Abwicklung von Wertpapiertransaktionen

Clearstream gewährt ihren Kunden technische Überziehungskredite, um die Abwicklungseffizienz zu maximieren. Die Kreditvergabe erfolgt auf besicherter Basis und die einzelnen kreditnehmenden Teilnehmer müssen ihre Kreditlimits gemäß EU-Verordnung vollständig durch Sicherheiten absichern. Diese Kreditlimits sind nach dem Ermessen des Clearstream Teilkonzerns widerrufbar.

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sie sich auf einen Gesamtbetrag von 175,3 Mrd. €. Davon sind 7,1 Mrd. € unbesichert und beziehen sich nur auf Kreditlinien, die in besonderen Ausnahmefällen an ausgewählte Zentralbanken und multilaterale Entwicklungsbanken auf Grundlage zum einen der Kreditwürdigkeit der Kreditnehmer und zum anderen der Null-Risiko-Gewichtung gemäß der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (CRR) und nach Genehmigung durch den Vorstand des Clearstream Teilkonzerns vergeben werden.

Die tatsächlichen Außenstände am Ende jedes Geschäftstages stellen in der Regel einen kleinen Teil der Kreditlinien dar, sie beliefen sich zum

31. Dezember 2023 auf 392,7 Mio. € (2022: 131,6 Mio. €). Der Bestand an hinterlegten Sicherheiten ist nicht direkt einer Inanspruchnahme zugeordnet, sondern wird im Rahmen der gesamten Geschäftsbeziehung und der eingeräumten Limits bestimmt.

Ferner verbürgt Clearstream die Risiken, die durch das von Clearstream den Kunden angebotene „Automated Securities Fails Financing“-Programm entstehen, bei dem die Clearstream Banking S.A. als Intermediär zwischen Leihher und Verleiher agiert. Dieses Risiko ist durch die Verpfändung von Sicherheiten auf dem Konto des Kreditnehmers abgesichert. Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die im Rahmen dieses Programms erbrachten Garantien auf 521,7 Mio. € (2022: 1.385,2 Mio. €). Die Sicherheiten, die im Zusammenhang mit diesen Krediten hinterlegt werden, beliefen sich auf 550,7 Mio. € (2022: 1.731,5 Mio. €).

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das maximale Kreditrisiko für den Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt zum 31. Dezember 2023 1.840,5 Mio. € (2022: 2.295,7 Mio. €). Handels-, Abwicklungs- und Depotentgelte werden in der Regel per Lastschrift zeitnah eingezogen. Entgelte für andere Dienstleistungen wie die Bereitstellung von Daten und Informationen werden überwiegend per Überweisung beglichen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter Anwendung eines Modells, das erwartete künftige Verluste abbildet (Expected Loss Model), entsprechend dem vereinfachten Ansatz, wie in IFRS 9 dargestellt, analysiert. Um einen erwarteten Verlust zu ermitteln, werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte entsprechend der Anzahl der Tage, die sie überfällig sind, gruppiert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unterliegen einem insgesamt vergleichbaren Risikoprofil. Die erwarteten Verluste wurden auf Basis der Restlaufzeit der Forderungen bestimmt. Die Ausfallraten resultieren aus dem Zahlungsprofil über einen Zeitraum von fünf Jahren und der in diesem Zeitraum ermittelten Ausfallstatistik.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

### Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2023

in Mio. €	Nicht mehr als 30 Tage fällig	Nicht mehr als 60 Tage fällig	Nicht mehr als 90 Tage fällig	Nicht mehr als 120 Tage fällig	Nicht mehr als 360 Tage fällig	Mehr als 360 Tage fällig	Insolvent	Summe
Erwartete Ausfallrate	0%	0%	0,4%	0,4%	2,3%	99,8%	100%	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	97,2	22,6	7,9	4,7	13,7	5,3	2,7	154,0
Wertberichtigung	0	0	0	0	0,3	5,3	2,7	8,3

### Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2022

in Mio. €	Nicht mehr als 30 Tage fällig	Nicht mehr als 60 Tage fällig	Nicht mehr als 90 Tage fällig	Nicht mehr als 120 Tage fällig	Nicht mehr als 360 Tage fällig	Mehr als 360 Tage fällig	Insolvent	Summe
Erwartete Ausfallrate	0,0%	0,0%	0,2%	0,9%	2,1%	98,5%	100%	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92,7	14,8	8,9	2,8	12,5	3,8	2,4	137,9
Wertberichtigung	0	0	0	0	0,3	3,6	2,4	6,3

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ausgebucht, sofern eine Rückzahlung nicht zu erwarten ist. Für die Beurteilung hinsichtlich einer Ausbuchung werden folgende Kriterien herangezogen:

- Ein Insolvenzverfahren wird mangels Masse nicht eröffnet.
- Ein laufendes Insolvenzverfahren hat innerhalb von drei Jahren nach Eröffnung nicht zu Zahlungseingängen geführt und es gibt keine Anhaltspunkte für solche Zahlungen in der Zukunft.

Im Berichtsjahr gab es wie im Vorjahr keine wesentlichen Direktabschreibungen aufgrund von Kundenausfällen (2022: null).

### Vertragsvermögenswerte

Das maximale Kreditrisiko für den Posten Vertragsvermögenswerte beträgt zum 31. Dezember 2023 375,5 Mio. € (2022: null). Zum 31. Dezember 2023 wurden Wertberichtigungen in Bezug auf Vertragsvermögenswerte in Höhe von 3,0 Mio. € ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2022 wurden keine Vertragsvermögenswerte ausgewiesen. Vertragsvermögenswerte beziehen sich auf die Rechte auf Gegenleistung für Softwarelizenzen an Kunden im Rahmen von Abonnementverträgen mit zukünftigen Zahlungen, wenn dieses Recht von den zukünftigen Leistungen unsererseits abhängt. Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich erwarteter Kreditverluste bewertet, sie fallen in den Anwendungsbereich der Wertminderungsvorschriften des IFRS 9. Es wird der vereinfachte Ansatz verwendet und der erwartete Kreditverlust über die gesamte Laufzeit geschätzt.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzernbilanz  
Konzern-Kapitalflussrechnung  
Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
Konzernanhang  
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Erläuterungen zur Konzernbilanz  
**Sonstige Erläuterungen**  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)  
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Schuldverschreibungen

Das maximale Kreditrisiko für den Posten „Schuldverschreibungen“ beträgt zum 31. Dezember 2023 1.975,7 Mio. € (2022: 2.305,3 Mio. €). Alle Schuldverschreibungen weisen ein niedriges Ausfallrisiko auf; entsprechend wird die Wertberichtigung, die im Berichtsjahr angesetzt wurde, in Höhe eines erwarteten Verlustes über einen Zeitraum von zwölf Monaten ermittelt. Börsennotierte Schuldverschreibungen weisen nach Einschätzung der Gruppe ein niedriges Ausfallrisiko auf, sofern sie mit einem „Investment Grade“-Rating einer externen Ratingagentur bewertet sind.

## Entwicklung der Wertberichtigung

### Entwicklung der Wertberichtigung

	Schuldverschreibungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite aus dem Wertpapierabwicklungsgeschäft <sup>1</sup>	Summe
in Mio. €	Stage 1	Stage 1/2	Stage 3	Stage 3	
<b>Wertberichtigung zum 1. Januar 2022</b>	<b>0,4</b>	<b>0,8</b>	<b>7,9</b>	<b>1,7</b>	<b>10,8</b>
Änderungen durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	0	- 0,1	0	- 0,1
Erfolgswirksame Erhöhung der Wertberichtigung	0,1	0	0,7	0	0,8
Erfolgswirksame Verringerung der Wertberichtigung	- 0,1	- 0,5	- 2,6	- 0,2	- 3,4
<b>Wertberichtigung zum 31. Dezember 2022</b>	<b>0,4</b>	<b>0,3</b>	<b>6,0</b>	<b>1,5</b>	<b>8,2</b>
Änderungen durch Unternehmenszusammenschlüsse	0	0,4	0	0	0,4
Erfolgswirksame Erhöhung der Wertberichtigung	0,1	0,1	3,3	0,8	4,3
Erfolgswirksame Verringerung der Wertberichtigung	- 0,0	- 0,1	- 1,7	0	- 1,8
<b>Wertberichtigung zum 31. Dezember 2023</b>	<b>0,4</b>	<b>0,8</b>	<b>7,6</b>	<b>2,3</b>	<b>11,0</b>

1) Wertberichtigungen für Kredite aus dem Wertpapierabwicklungsgeschäft wurden in Vorjahren als Teil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Daraus resultierte eine Umgliederung in den Posten „Andere zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 1,5 Mio. €.“

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

### Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten

Das maximale Kreditrisiko für die Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten beträgt zum 31. Dezember 2023 100.991,0 Mio. € (2022: 155.339,2 Mio. €) und ermittelt sich aus dem Nettowert aller Marginanforderungen von Geschäften, die am Bilanzstichtag abgeschlossen waren, sowie aus den Sicherheitsleistungen für den Ausfallfonds. Der so ermittelte Betrag stellt die risikoorientierte Betrachtung der Eurex Clearing AG und der European Commodity Clearing AG dar, während der Buchwert der Bilanzposition „Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten“ den Bruttobetrag der aufrechnungsfähigen offenen Transaktionen gemäß IAS 32 zeigt. Zur Absicherung des Risikos der zentralen Kontrahenten der Gruppe verpflichten sich die Clearingmitglieder für den Fall des Ausfalls eines Clearingmitglieds gemäß den Clearingbedingungen zu täglichen bzw. untertägigen Sicherheitsleistungen in Geld oder Wertpapieren (Margins) in der vom jeweiligen Clearinghaus fest gelegten Höhe. Der Betrag, der für die Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten hinterlegten Sicherheiten beträgt zum 31. Dezember 2023 122.728,0 Mio. € (2022: 182.104,6 Mio. €). Der Betrag entspricht dem Sicherheitenwert von als Sicherheitsleistung verwahrten Barmitteln und Wertpapieren, der den Nettowert aller Margin- sowie Ausfallfondsanforderungen abdeckt.

Darüberhinausgehende Sicherungsmechanismen der zentralen Kontrahenten sind detailliert im Abschnitt „Risikobericht“ im [zusammengefassten Lagebericht](#) erläutert.

### Kreditrisikokonzentrationen

Aufgrund unseres Geschäftsmodells und der sich daraus ergebenden Geschäftsbeziehungen konzentrieren sich die Kreditrisiken auf den Finanzsektor. Die mögliche Konzentration von Kreditrisiken auf einzelne Kontrahenten wird durch Kreditlimits für Kontrahenten begrenzt. Die Konzentration der Sicherheiten wird ebenfalls überwacht.

Die Steuerung der Kreditrisikokonzentration, einschließlich der Konzentration von Sicherheiten, und der sog. Großkredite erfolgt im Einklang mit den anzuwendenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen, wie unter anderem den Vorschriften aus Artikel 387–410 der Regulierung (EU) 575/2013 (Capital Requirements Regulation, CRR), Artikel 47 § 8 der Regulierung (EU) 648/2012 (European Market Infrastructure Regulation, EMIR) und insbesondere national anzuwendenden Anforderungen (siehe auch die Angaben zum Kapitalmanagement unter der Überschrift „Regulatorischer Kapitalbedarf und regulatorische Eigenmittelquoten“ im Abschnitt „Risikobericht“ im [zusammengefassten Lagebericht](#)). Die Anforderungen an Konzentrationsrisiken, die sich aus der Verordnung (EU) 909/2014 (Central Securities Depository Regulation, CSDR) ergeben, werden im Rahmen der mit der Gruppe Deutsche Börse verbundenen CSD-Autorisierung gemäß Artikel 16 CSDR umgesetzt.

Der ökonomische Kapitalbedarf für Kreditrisiken (basierend auf dem sog. Value at Risk (VaR) mit einem Konfidenzniveau von 99,9 Prozent) wird monatlich für jeden Tag berechnet; zum 31. Dezember 2023 betrug dieser 457,0 Mio. € (2022: 430,0 Mio. €).

Zur Aufdeckung von Kreditkonzentrationsrisiken wenden wir darüber hinaus weitere Methoden an. Es wird analysiert, wie groß die Auswirkungen des Ausfalls der beiden größten Kontrahenten mit unbesicherten Engagements unter gestressten Erholungsparametern sind. Darüber hinaus werden Analysen für die Top-5- und Top-10-Kontrahenten der Gruppe durchgeführt, basierend auf den risikogewichteten Engagements der einzelnen Kontrahenten. Alle Konzentrationsmetriken haben dedizierte Frühwarnschwellen sowie Limits und sind Teil der vierteljährlichen Risikoberichterstattung an den Konzernvorstand. Wie auch im Vorjahr wurden im Jahr 2023 keine wesentlichen nachteiligen Kreditkonzentrationen festgestellt.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken ergeben sich aus Zinsschwankungen, Wechselkursentwicklungen sowie Marktpreisbewegungen. Die Gruppe Deutsche Börse ist in der Regel nur in begrenztem Umfang Marktpreisrisiken ausgesetzt.

Für Marktpreisrisiken wird das erforderliche ökonomische Kapital für Kreditrisiken (basierend auf dem sog. „Value at Risk“ (VaR) mit einem Konfidenzniveau von 99,9 Prozent) zum Ende jedes Monats ermittelt. Zum 31. Dezember 2023 lag das ökonomische Kapital für Marktpreisrisiken bei 143,0 Mio. € (2022: 114,0 Mio. €).

Für at equity bilanzierte Unternehmen, die nicht in den VaR für Marktpreisrisiken einbezogen sind, wurden im Geschäftsjahr 2023 keine Wertminderungsaufwendungen (2022: 1,0 Mio. €) erfolgswirksam erfasst.

### Zinsänderungsrisiko

Veränderungen der Marktzinsen können den Periodenüberschuss, der den Anteilseignern der Deutsche Börse AG zuzurechnen ist, beeinflussen. Dieses Risiko entsteht immer dann, wenn sich die Zinskonditionen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten unterscheiden.

Zinssensitive Vermögenswerte umfassen die Geldmarkt- und Anlageportfolios der Gruppe, während zinssensitive Verbindlichkeiten hauptsächlich aus kurzfristigen Schuldinstrumenten bestehen. Das Zinsänderungsrisiko aus langfristigen Verbindlichkeiten der Deutsche Börse AG wird durch die Ausgabe festverzinslicher Schuldverschreibungen begrenzt.

Im Einklang mit unserer Risikostrategie können wir Finanzinstrumente zur Absicherung bestehender oder sehr wahrscheinlicher Zinsrisiken einsetzen. Zu diesem Zweck können sowohl Zinsswaps als auch Swaptions eingesetzt werden. Unsere Treasury-Politik sieht vor, dass die kritischen Bedingungen der

Absicherungsinstrumente mit den abgesicherten Positionen übereinstimmen müssen.

Im Zusammenhang mit der Übernahme von SimCorp hat die Deutsche Börse AG im Jahr 2023 drei festverzinsliche Anleihen mit einem Nominalwert von insgesamt 3 Mrd. € begeben. Zur Absicherung der langfristigen Finanzierung gegen unerwartete Zinserhöhungen wurden im Mai 2023 drei Forward Starting Deal Contingent Interest Rate Swaps mit einem Nominalwert von 2 Mrd. € abgeschlossen. Diese Swaps wurden zeitgleich mit der Emission der Festkuponanleihen im September 2023 aufgelöst. Für diese Absicherung wurde Cashflow Hedge Accounting angewendet. Einzelheiten zu den ausstehenden Anleihen der Gruppe Deutsche Börse finden Sie im [Abschnitt „Finanzlage“](#) im [zusammengefassten Lagebericht](#).

Bareinlagen von Marktteilnehmenden werden hauptsächlich über kurzfristige Reverse Repos und in Form von Tagesgeldern bei Zentralbanken angelegt, wodurch das Risiko einer negativen Auswirkung aufgrund eines veränderten Zinsumfelds begrenzt wird. Die aus Reinvestitionen dieser Bareinlagen entstehende Negativverzinsung wird, nach Anwendung einer zusätzlichen Marge, an die jeweiligen Kunden von Clearstream weitergereicht. Für die Eurex Clearing AG werden die Zinssätze für Barsicherheiten grundsätzlich auf Basis eines vordefinierten Referenzsatzes pro Währung nach Abzug eines zusätzlichen Spreads pro Währung berechnet. Einzelfälle wie Marktdisruption bilden die Ausnahme, bei der sich die Eurex Clearing AG das Recht vorbehält, den Zinssatz anhand von Barsicherheiten basierend auf den realisierten Zinssätzen zu bestimmen.

Darüber hinaus können Konzerngesellschaften eigene Mittel sowie Teile der Kundenbarmittel in liquide Anleihen hochklassiger Emittenten investieren.

Das Risiko aus zinstragenden Vermögenswerten und verzinslichen Verbindlichkeiten wird an jedem Geschäftstag überwacht und mit Hilfe eines Systems

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

begrenzt. Das System beinhaltet eine kombinierte Limitmetrik (Combined Limit Metric, CLM), die sowohl das Liquiditäts- als auch das Zinsrisiko abdeckt. Die Zinsrisikolimits bestimmen den akzeptablen Maximalverlust, der durch eine hypothetische nachteilige Verschiebung der Zinskurve verursacht wird.

Auf diese Weise wurde das Cashflow-Risiko, das sich aus den potenziellen Zinsänderungen ergibt, abgesichert. Für diese Absicherung wurde Cashflow-Hedge Accounting angewendet.

### Währungsrisiko

Die Messung und Steuerung des Währungsrisikos ist wichtig, um das Risiko, dem wir aufgrund von Wechselkursschwankungen ausgesetzt sind, zu reduzieren. Die drei Hauptarten von Währungsrisiken, denen wir ausgesetzt sind, sind Cashflow-, umrechnungs- und transaktionsbezogene Währungsrisiken. Das Cashflow-Risiko spiegelt das Risiko von wechselkursbedingten Schwankungen des Barwerts des zukünftigen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit wider. Das Umrechnungsrisiko umfasst Effekte aus der Bewertung unserer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährung. Das Transaktionsrisiko ist eng mit dem Cashflow-Risiko verbunden; es kann durch Veränderungen in der Struktur der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen entstehen.

Wir sind international tätig und in begrenztem Umfang Währungsrisiken ausgesetzt, vor allem in den Währungen US\$, Fr., £ und Kč. Wechselkursschwankungen können sich auf unsere Gewinnmargen und den Wert von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten auswirken, die auf eine Währung lauten, die nicht der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft entspricht. Die jeweiligen Währungsrisiken resultieren für uns überwiegend aus betrieblichen Erträgen und Aufwendungen, die auf eine Währung lauten, die nicht der funktionalen Währung entspricht, u. a. aus jenem Teil der Umsatzerlöse und des Treasury-Ergebnisses aus dem Bankgeschäft und ähnlichen

Geschäften des Segments Clearstream, der mittelbar oder unmittelbar in US\$ erwirtschaftet wird.

Währungsinkongruenzen werden weitestgehend vermieden. Alle Arten von Währungsrisiken werden regelmäßig gemessen und auf Konzernebene überwacht. Für Cashflow- und Umrechnungsrisiken, die sich auf unsere Gewinne und Verluste auswirken, werden Limits festgelegt. Die Treasury-Richtlinien der Gruppe Deutsche Börse definieren Risikolimits, die historische Wechselkursschwankungen berücksichtigen. Jedes Risiko, das diese Grenzwerte überschreitet, muss abgesichert werden. Auch Fremdwährungspositionen unterhalb der definierten Limits können abgesichert werden. Die Steuerung der Währungsrisiken erfolgt grundsätzlich auf Konzernebene. Absicherungen auf der Ebene der einzelnen Konzerngesellschaften können durchgeführt werden, wenn das Währungsrisiko den Fortbestand der einzelnen Konzerngesellschaft gefährdet.

Zur Eliminierung von Währungsrisiken setzen wir Finanzinstrumente zur Absicherung bestehender oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteter Transaktionen ein. Die Gruppe kann Devisentermingeschäfte, Devisenoptionen sowie Cross-Currency-Swaps zur Absicherung des Währungsrisikos einsetzen. Gemäß den Richtlinien der Gruppe müssen die wesentlichen Konditionen der Termingeschäfte und Optionen mit den abgesicherten Positionen übereinstimmen.

Im Jahr 2023 schloss die Clearstream Banking S.A. Devisentermingeschäfte ab, um einen Teil des Risikos aus dem Treasury-Ergebnis aus dem Bankgeschäft und ähnlichen Geschäften in US\$ abzusichern. Darüber hinaus nutzt die Gruppe Devisenderivate zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit konzerninternem Cash-Pooling und Darlehensgeschäften.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzernbilanz  
Konzern-Kapitalflussrechnung  
Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
Konzernanhang  
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Erläuterungen zur Konzernbilanz  
**Sonstige Erläuterungen**  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeit)  
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

### Sonstige Marktpreisrisiken

Darüber hinaus entstehen Marktpreisrisiken auch aus der Investition in Anleihen, Fonds und Futures im Rahmen der Contractual Trust Arrangements (CTAs) sowie aus der Versorgungskasse von Clearstream in Luxemburg. Investitionen in CTAs sind durch eine vordefinierte Untergrenze abgesichert, wodurch das Risiko größerer Wertverluste für uns beschränkt ist. Zudem bestehen Aktienkursrisiken aufgrund von strategischen Beteiligungen.

### Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken bestehen für uns aufgrund möglicher Schwierigkeiten, fällige Finanzierungen wie Commercial Paper, ausgegebene Schuldverschreibungen sowie bilaterale und syndizierte Kredite zu erneuern. Darüber hinaus können Finanzierungen, die für unerwartete Ereignisse erforderlich sind, zu einem Liquiditätsrisiko führen. Unsere Geldanlagen sind überwiegend kurzfristiger Natur, um bei einem solchen Finanzierungsbedarf Liquidität zu gewährleisten. Sowohl die Eurex Clearing AG als auch Clearstream kann stabile Kundenguthaben in besicherten Geldmarktprodukten (Eurex Clearing für maximal ein Jahr und Clearstream für sechs Monate) oder in hochklassigen Wertpapieren mit einer Restlaufzeit von weniger als fünf Jahren für Eurex Clearing und Clearstream anlegen, vorbehaltlich einer strengen Überwachung der Inkongruenz- und Zinslimits. Terminanlagen können als Wertpapierpensionsgeschäfte gegen hochliquide Sicherheiten abgewickelt werden. Zu Refinanzierungszwecken können die Eurex Clearing AG und die Clearstream Banking S.A. geeignete Wertpapiere bei ihren jeweiligen Zentralbanken verpfänden. Bei Eurex Clearing sind die Laufzeiten der erhaltenen Bargeldspannen der Kunden und die entsprechenden Anlagen nahezu perfekt aufeinander abgestimmt.

Die Unternehmen der Gruppe Deutsche Börse verfügen über folgende, zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommene Kreditlinien:

### Vertraglich vereinbarte Kreditlinien

Gesellschaft	Kreditlinienzweck	Währung	Betrag zum 31.12.2023 Mio.	Betrag zum 31.12.2022 Mio.
Deutsche Börse AG	operativ <sup>1</sup>	€	600,0	600,0
Eurex Clearing AG	Geschäftsabwicklung	€	900,0	900,0
	Geschäftsabwicklung	Fr.	200,0	200,0
	Geschäftsabwicklung <sup>2</sup>	US\$	300,0	300,0
Clearstream Banking S.A.	operativ <sup>1</sup>	€	750,0	750,0
	Geschäftsabwicklung <sup>2</sup>	€	4.375,0	4.225,0
	Geschäftsabwicklung <sup>2</sup>	US\$	2.950,0	3.200,0
	Geschäftsabwicklung <sup>2</sup>	£	0	350,0
Clearstream Banking AG	Geschäftsabwicklung	€	200,0	200,0
European Energy Exchange AG	operativ	€	22,0	22,0
European Commodity Clearing AG	Geschäftsabwicklung	€	140,0	140,0
Axioma Inc.	operativ	US\$	1,9	1,7
SimCorp A/S	Geschäftsabwicklung	dkr.	266,3	0,0

1) Von den operativen Kreditlinien der Deutsche Börse AG sind 500,0 Mio. € eine Unterlinie aus der operativen Kreditlinie der Clearstream Banking S.A. über 750,0 Mio. €.

2) Enthält zugesagte Devisenswap-Linien und zugesagte Wertpapierpensionsgeschäfts-Linien.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

Zur Besicherung der täglichen Wertpapierlieferungen zwischen der Euroclear Bank S.A./N.V. und der Clearstream Banking S.A. verfügt Clearstream über eine von einem internationalen Konsortium gestellte Bankgarantie (Letter of Credit) zugunsten der Euroclear Bank S.A./N.V. Zum 31. Dezember 2023 betrug diese Garantie 3,0 Mrd. US\$ (2022: 3,0 Mrd. US\$). Die Euroclear Bank S.A./N.V. stellt ebenfalls eine Garantie zugunsten der Clearstream Banking S.A. in Höhe von 3,0 Mrd. US\$ (2022: 3,0 Mrd. US\$).

Das von der Deutsche Börse AG und Tochterunternehmen aufgelegte Commercial Paper-Programm bietet flexible und kurzfristige Finanzierungsmöglichkeiten von bis zu 3,5 Mrd. € in verschiedenen Währungen. Zum 31. Dezember 2023 hatten wir Commercial Paper mit einem Nominalvolumen von 1.142,1 Mio. € (2022: 566,0 Mio. €) emittiert.

Im Jahr 2023 führte die Finanzierung zur Übernahme von SimCorp zu einem Kreditrating der Deutsche Börse AG von AA-. Zudem wurde das Commercial Paper-Programm der Deutsche Börse AG mit dem bestmöglichen kurzfristigen Rating von A-1+ versehen. Das „AA“-Rating der Clearstream Banking S.A. wurde 2023 durch die Ratingagenturen Fitch und S&P mit stabilem Ausblick bestätigt. Im November 2023 stufte S&P auch die Clearstream Banking AG mit AA ein. Für weitere Details zum Rating der Gruppe Deutsche Börse siehe den [Abschnitt „Finanzlage“](#) im [zusammengefassten Lagebericht](#).

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Zusammengefasster Lagebericht

## Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzernbilanz  
 Konzern-Kapitalflussrechnung  
 Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
 Konzernanhang  
 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Erläuterungen zur Konzernbilanz  
**Sonstige Erläuterungen**  
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)  
 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

in Mio. €	Vertragslaufzeit					Überleitung zum Buchwert	Buchwert
	Über Nacht	Nicht mehr als 3 Monate	Mehr als 3 Monate, aber nicht mehr als 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr, aber nicht mehr als 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre		
<b>31.12.2023</b>							
<b>Nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Langfristige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	7,4	149,9	3.667,1	5.048,8	- 1.389,1	7.484,0
davon Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	186,2	198,1	0	384,3
Langfristige erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0,3	0	0	0,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,4	1.511,3	0,4	0,0	0	0	1.514,2
Kurzfristige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	15.335,3	1.587,1	248,7	7,3	0,0	- 0,9	17.177,6
davon Leasingverbindlichkeiten	0	21,8	63,2	0	0	0	85,0
Kurzfristige erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0,1	0	0	0	0,1
Bardepots der Marktteilnehmenden	15.605,7	37.190,9	604,7	0	0	0	53.401,3
<b>Summe</b>	<b>30.943,4</b>	<b>40.296,7</b>	<b>1.003,8</b>	<b>3.674,7</b>	<b>5.048,8</b>	<b>- 1.390,1</b>	<b>79.577,4</b>
<b>Derivate und Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten</b>							
Finanzielle Verbindlichkeiten und Derivate der zentralen Kontrahenten	47.582,0	70.925,7	18.834,2	7.078,3	589,3	0	145.009,5
abzüglich finanzieller Vermögenswerte und Derivaten der zentralen Kontrahenten	- 48.145,0	- 70.925,7	- 18.834,2	- 7.078,3	- 589,3	0	- 145.572,5
<b>Mittelzufluss - Derivate und Hedges</b>							
Cashflow-Hedges	0	35,9	313,1	0	0		
Fair Value Hedges	0	0	0	0	0		
Zu Handelszwecken gehaltene Derivate	1.168,6	2.835,0	0	0	0		
<b>Mittelabfluss - Derivate und Hedges</b>							
Cashflow-Hedges	0	- 37,2	- 304,7	0	0		
Fair Value Hedges	0	0	0	0	0		
Zu Handelszwecken gehaltene Derivate	- 1.168,3	- 2.843,7	0	0	0		
<b>Summe</b>	<b>- 562,7</b>	<b>- 10,1</b>	<b>8,3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		

## Zusammengefasster Lagebericht

## Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalentwicklung
Konzernanhang
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Erläuterungen zur Konzernbilanz
<b>Sonstige Erläuterungen</b>
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

in Mio. €

31.12.2022<sup>1</sup>**Nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten**

	Vertragslaufzeit					Überleitung zum Buchwert	Buchwert
	Über Nacht	Nicht mehr als 3 Monate	Mehr als 3 Monate, aber nicht mehr als 1 Jahr	Mehr als 1 Jahr, aber nicht mehr als 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre		
Langfristige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	7,4	34,6	706,5	3.450,3	336,1	4.535,0
davon Leasingverbindlichkeiten	0	0	0	203,9	253,5	- 46,7	410,7
Langfristige erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	6,1	0	0	6,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,1	2.039,7	0,1	0	0	0	2.039,8
Kurzfristige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	15.710,3	1.657,1	122,1	0	0	- 6,5	17.482,8
davon Leasingverbindlichkeiten	0	19,1	58,2	0	0	- 6,5	70,8
Kurzfristige erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0,3	0	0	0	0	0,3
Bardepots der Marktteilnehmenden	0	92.606,4	676,7	0	0	0	93.283,1
<b>Summe</b>	<b>15.710,3</b>	<b>96.310,8</b>	<b>833,4</b>	<b>712,6</b>	<b>3.450,3</b>	<b>329,6</b>	<b>117.347,1</b>
<b>Derivate und Finanzinstrumente der zentralen Kontrahenten</b>							
Finanzielle Verbindlichkeiten und Derivate der zentralen Kontrahenten	81.408,6	37.670,2	10.489,9	8.350,5	728,0	0	138.647,2
abzüglich finanzieller Vermögenswerte und Derivaten der zentralen Kontrahenten	- 81.772,6	- 37.670,2	- 10.489,9	- 8.350,5	- 728,0	0	- 139.011,2
<b>Mittelzufluss - Derivate und Hedges</b>							
Cashflow-Hedges	0	0	0	194,0	0		
Fair Value Hedges	0	0	0	0	0		
Zu Handelszwecken gehaltene Derivate	284,0	4.444,8	1.255,9	0	0		
<b>Mittelabfluss - Derivate und Hedges</b>							
Cashflow-Hedges	0	- 36,5	- 109,6	- 225,9	0		
Fair Value Hedges	0	0	0	0	0		
Zu Handelszwecken gehaltene Derivate	- 285,6	- 4.506,7	- 1.324,2	0	0		
<b>Summe</b>	<b>- 365,6</b>	<b>- 98,4</b>	<b>- 177,9</b>	<b>- 31,9</b>	<b>0</b>		

1) Vorjahreszahlen angepasst, siehe [Erläuterung 3](#).

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

**Konzernabschluss/-anhang**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

**Sonstige Erläuterungen**

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

## 25 Finanzielle Verpflichtungen und sonstige Risiken

### Rechtliche Risiken

Die Unternehmen der Gruppe Deutsche Börse sind Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten. Solche Rechtsstreitigkeiten können zu Zahlungen durch Unternehmen der Gruppe führen. Wenn ein Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich ist, werden Rückstellungen angesetzt, die auf einer Schätzung des wahrscheinlichsten Betrags basieren, der notwendig ist, um der Verpflichtung nachzukommen, sofern der Betrag verlässlich geschätzt werden kann. Das Management der betroffenen Gesellschaft muss beurteilen, ob die mögliche Verpflichtung aus Ereignissen in der Vergangenheit resultiert, die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses evaluieren sowie dessen Höhe einschätzen.

Wir bilden Rückstellungen für den potenziellen Eintritt von Verlusten nur, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit entsteht, die überwiegend wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führt und die verlässlich geschätzt werden kann (siehe hierzu auch [Erläuterung 19](#)). Eventualverbindlichkeiten können aus gegenwärtigen Verpflichtungen und möglichen Verpflichtungen aus Ereignissen in der Vergangenheit entstehen. Zur Bestimmung, für welches Verfahren die Möglichkeit eines Verlusts mehr als unwahrscheinlich ist und wie der mögliche Verlust daraus geschätzt wird, berücksichtigt die Gruppe Deutsche Börse eine Vielzahl von Faktoren, einschließlich der Art des Anspruchs und des zugrunde liegenden Sachverhalts, des Standes und des Hergangs der einzelnen Verfahren, der Erfahrung der Gruppe, vorausgehender Vergleichsgespräche (soweit bereits geführt) sowie Gutachten und Einschätzungen von Rechtsberatern.

Verluste aus Rechtsrisiken können entstehen, deren Eintritt nicht überwiegend wahrscheinlich ist, sodass keine Rückstellungen gebildet werden. Sofern der Eintritt nicht gänzlich unwahrscheinlich ist, wären betreffende Rechtsrisiken grundsätzlich als Eventualverbindlichkeiten einzustufen. Da weder für den

Eintrittszeitpunkt noch für mögliche Abflüsse eine verlässliche Einschätzung dieser Eventualverbindlichkeiten vorgenommen werden kann, würde eine betragsmäßige Angabe keine repräsentative Aussage für mögliche zukünftige Verluste darstellen. Aus diesem Grund erfolgt keine betragsmäßige Nennung der Eventualverbindlichkeiten.

Die wesentlichen Rechtsstreitigkeiten, die zum 31. Dezember 2023 sämtlich als Eventualverbindlichkeiten eingestuft sind und für die infolgedessen keine Rückstellungen zum 31. Dezember 2023 gebildet wurden, sind nachfolgend dargestellt.

#### **Rechtsstreitigkeiten der Clearstream Banking S.A. im Zusammenhang mit der iranischen Zentralbank**

Die Clearstream Banking S.A. ist in verschiedene Rechtsstreitigkeiten in Luxemburg und den USA involviert, die im Zusammenhang mit der iranischen Zentralbank, Bank Markazi, stehen. Dabei verlangen einerseits verschiedene Klägergruppen, die jeweils US-Gerichtsurteile gegen den Iran und/oder die Bank Markazi erwirkt haben, die Herausgabe von Vermögenswerten, die die Clearstream Banking S.A. als Verwahrerin in Luxemburg hält und die der Bank Markazi zugerechnet werden. Mehrere dieser Klägergruppen erheben zudem direkte Forderungen gegen die Clearstream Banking S.A. auf Schadenersatz. Auf der anderen Seite verklagt die Bank Markazi u. a. die Clearstream Banking S.A. in Luxemburg im Zusammenhang mit von der Clearstream Banking S.A. aktuell oder in der Vergangenheit als Verwahrerin gehaltenen Vermögenswerten.

Aufgrund eines bindenden und vollstreckbaren US-Urteils aus dem Jahr 2013 wurden bereits Vermögenswerte von rund 1,9 Mrd. US\$ an eine Klägergruppe aus einem US-Verfahren („Peterson I“) herausgegeben, an dem auch die Bank Markazi als Partei beteiligt war. Aktuell dauern folgende durch die erwähnten Klägergruppen initiierten Verfahren an, deren Gegenstand in erster Linie der Bank Markazi zugerechnetes Kundenvermögen ist:

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

- Klägergruppe „Peterson II“: Am 30. Dezember 2013 erhoben Kläger in den USA Klage gegen die Clearstream Banking S.A. und weitere juristische Personen auf die Herausgabe bestimmter Vermögenswerte, welche die Clearstream Banking S.A. als Verwahrerin in Luxemburg hält und die der Bank Markazi zugerechnet werden. Das Verfahren war zwischenzeitlich bis vor den US Supreme Court gelangt, ist dann jedoch an das Bezirksgericht zurückverwiesen worden. Das Bezirksgericht sprach den Klägern mit Urteil vom 22. März 2023 einen Anspruch auf Übertragung von Vermögenswerten in Höhe von rund 1,7 Mrd. US\$ zu, die der Bank Markazi zugerechnet werden und von der Clearstream Banking S.A. in Luxemburg auf einem Kundenkonto verwahrt werden. Die Clearstream Banking S.A. hat Berufung gegen die Entscheidung eingelegt.
- Klägergruppe „Havlish“: Am 14. Oktober 2016 erhoben Kläger in den USA Klage gegen die Clearstream Banking S.A. und weitere juristische Personen. Neben der Forderung nach Herausgabe bestimmter Vermögensgegenstände, welche die Clearstream Banking S.A. als Verwahrerin in Luxemburg hält, werden in der Klage direkte Forderungen gegen die Clearstream Banking S.A. und weitere Beklagte auf Schadenersatz von bis zu rund 6,6 Mrd. US\$ (zuzüglich Strafschadenersatz und Zinsen) erhoben. Am 12. Oktober 2020 wurde in dieser Sache eine Klageänderung eingereicht, wodurch dem Verfahren weitere Kläger hinzugefügt wurden, die weitere direkte Forderungen gegen die Clearstream Banking S.A. und die anderen Beklagten auf Schadenersatz in Höhe von rund 3,3 Mrd. US\$ (zuzüglich Strafschadenersatz und Zinsen) erheben.
- Klägergruppe „Levin“: Am 26. Dezember 2018 erhoben Kläger in den USA Klage gegen die Clearstream Banking S.A. und weitere juristische Personen. Neben der Forderung nach Herausgabe bestimmter Vermögensgegenstände, welche die Clearstream Banking S.A. als Verwahrerin in Luxemburg hält, wurden in der Klage direkte Forderungen gegen die Clearstream Banking S.A. und weitere Beklagte auf Schadenersatz in Höhe von rund 29 Mio. US\$ (zuzüglich Strafschadenersatz und Zinsen) erhoben. Die Kläger haben ihre Klage mit Wirkung zum 24. April 2023 zurückgenommen.

- Klägergruppe „Heiser“: Am 4. Dezember 2019 erhoben Kläger aus einem früheren Verfahren eine neue Klage in den USA gegen die Clearstream Banking S.A. auf die Herausgabe bestimmter Vermögenswerte, welche die Clearstream Banking S.A. als Verwahrerin in Luxemburg hält.
- Klägergruppe „Ofisi“: Am 26. August 2020 erhoben Kläger in den USA Klage gegen die Clearstream Banking S.A. und weitere juristische Personen. Neben der Forderung nach Herausgabe bestimmter Vermögensgegenstände, welche die Clearstream Banking S.A. als Verwahrerin in Luxemburg hält, werden in der Klage direkte Forderungen gegen die Clearstream Banking S.A. und weitere Beklagte auf Schadenersatz von bis zu rund 8,7 Mrd. US\$ (zuzüglich Strafschadenersatz und Zinsen) erhoben.
- Am 24. November 2020 haben Kläger aus dem oben genannten Havlish-Verfahren auch in Luxemburg Klage gegen die Clearstream Banking S.A. und weitere juristische Personen erhoben. Die Klage erhebt unter anderem direkte Forderungen gegen die Clearstream Banking S.A. in Höhe von rund 5,5 Mrd. US\$ (zuzüglich Zinsen).
- Klägergruppen „Acosta/Beer/Greenbaum/Kirschenbaum“: Am 28. Februar 2022 erhoben Kläger neue Klagen in den USA gegen die Clearstream Banking S.A. auf die Herausgabe bestimmter Vermögenswerte, welche die Clearstream Banking S.A. als Verwahrerin in Luxemburg hält.

Die Bank Markazi hat am 17. Januar 2018 eine Klage in Luxemburg im Zusammenhang mit die Bank Markazi betreffenden Vermögensgegenständen erhoben, in der die Clearstream Banking S.A. und die Banca UBAE S.p.A. als Beklagte benannt sind. Die Klage ist in erster Linie auf die Herausgabe von Vermögensgegenständen in Höhe von rund 4,9 Mrd. US\$ (zuzüglich Zinsen) gerichtet, die gemäß Behauptung der Klage auf Konten der Banca UBAE S.p.A. und der Bank Markazi bei der Clearstream Banking S.A. gehalten werden. Alternativ verlangt die Bank Markazi Schadenersatz in gleicher Höhe.

In einem weiteren Verfahren hat am 30. April 2021 ein erstinstanzliches luxemburgisches Gericht auf Antrag der Bank Markazi ein Feststellungsurteil

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

gegen die Clearstream Banking S.A. im Zusammenhang u. a. mit der oben erwähnten, in den USA rechtshängigen Peterson II-Klage erlassen. Das Urteil vom 30. April 2021 stellt eine Übertragung von der Bank Markazi zugerechneten Vermögenswerten auf Grundlage eines US-Urteils unter den mit einer Strafzahlung in Höhe von 10 Mio. € pro Verstoß bewehrten Vorbehalt einer gerichtlichen Anerkennung in Luxemburg. Die Clearstream Banking S.A. hat Berufung gegen die Entscheidung eingelegt.

Am 15. Juni 2018 hat die Banca UBAE S.p.A. Klage gegen die Clearstream Banking S.A. vor einem luxemburgischen Gericht erhoben. Diese Rückgriffsklage steht mit der vorerwähnten gegen die Clearstream Banking S.A. und die Banca UBAE S.p.A. erhobenen Klage der Bank Markazi in Verbindung und verlangt von der Clearstream Banking S.A., die Banca UBAE S.p.A. für den Fall schadlos zu halten, dass die Banca UBAE S.p.A. in der Klage der Bank Markazi unterliegt und zur Zahlung von Schadenersatz an die Bank Markazi verurteilt wird.

Unabhängig davon, ob die Clearstream Banking S.A. zur Herausgabe von der Bank Markazi zugerechneten Vermögenswerten in den USA verpflichtet werden sollte, geht der Vorstand der Clearstream Banking S.A. nicht davon aus, vor US- oder luxemburgischen Gerichten erfolgreich auf Schadenersatz in Anspruch genommen werden zu können. Daher wurden zum 31. Dezember 2023 unverändert zum Vorjahr keine Rückstellungen für die vorgenannten Sachverhalte gebildet.

## Weitere Rechtsstreitigkeiten und Verfahren

### Rechtsstreitigkeiten

Beginnend am 16. Juli 2010 erhoben die Insolvenzverwalter der auf den Britischen Jungferninseln ansässigen Fonds Fairfield Sentry Ltd. und Fairfield Sigma Ltd. Klagen vor einem US-amerikanischen Insolvenzgericht (US Bankruptcy Court for the Southern District of New York) gegen mehr als 300 Finanzinstitute. Die Klagen richten sich auf Rückgewähr von an Investoren der Fonds gezahlten Beträgen, die diese für die Rückgabe von Anteilen vor dem Dezember 2008 erhalten haben. Am 14. Januar 2011 erhoben die Insolvenzverwalter der Fonds gerichtliche Ansprüche gegen die Clearstream Banking S.A. in Höhe von 13,5 Mio. US\$ auf Rückgewähr von Zahlungen für die Rückgabe von Fondsanteilen, welche die Fonds an Investoren unter Nutzung des Abwicklungssystems der Clearstream Banking S.A. geleistet haben. Das Verfahren, welches über mehrere Jahre ausgesetzt war, dauert an.

Bezüglich einer Anleihe der MBB Clean Energy AG (MBB), die durch die Clearstream Banking AG verwahrt ist und die an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) gelistet war, hat eine Erwerberin der MBB-Anleihe Klage auf Schadenersatz in Höhe von 33 Mio. € gegen die Clearstream Banking AG, die Deutsche Börse AG sowie weitere Parteien vor einem niederländischen Gericht erhoben. Die Klage wurde im Oktober 2020 in erster Instanz abgewiesen; gegen das Urteil hat die Klägerin Rechtsmittel eingelegt.

Am 23. Juli 2021 wurde der Clearstream Banking AG die mit Ad-hoc-Meldung der Air Berlin PLC i.I. vom 25. Juni 2021 angekündigte Klage zugestellt. Der Insolvenzverwalter über das Vermögen der Air Berlin PLC i.I. beantragt hierin, aufgrund des Brexits nunmehr die Clearstream Banking AG als persönlich haftende Gesellschafterin der Air Berlin PLC auf Zahlung von rund 497,8 Mio. € zu verurteilen sowie festzustellen, dass die Clearstream Banking AG für die Verbindlichkeiten haftet, die nicht bereits im Insolvenzverfahren über das Vermögen der Air Berlin PLC zur Insolvenztabelle festgestellt wurden.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

Nach Information des zuständigen Gerichts vom 28. März 2023 wurde die am 24. Januar 2022 der Clearstream Banking AG zugestellte Klage, in der die Clearstream Banking AG und zwei weitere Parteien als gesamtschuldnerisch haftende Beklagte auf Schadensersatz in Höhe von ca. 216 Mio. € (zuzüglich Zinsen) sowie auf Feststellung der Haftung der Beklagten für künftige Schäden verklagt wurden, von der Klägerin zurückgenommen.

Im Zusammenhang mit gegen Russland verhängten Sanktionen hat die Clearstream Banking S.A. Vermögenswerte von Kunden in Luxemburg im Einklang mit anwendbarem Recht eingefroren. Vor russischen Gerichten wurde eine Reihe von Rechtsstreitigkeiten gegen die Clearstream Banking S.A. anhängig gemacht, die auf die Herausgabe oder Erstattung eingefrorener Vermögenswerte gerichtet sind. Der von der Clearstream Banking S.A. in diesen Verfahren geforderte Gesamtbetrag beläuft sich auf rund 74 Mio. €. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Rechtsstreitigkeiten betreffend eingefrorene Vermögenswerte erhoben werden, was auch Maßnahmen beinhalten könnte, um Rückgriff auf von der Clearstream Banking S.A. in Russland oder anderswo gehaltene Vermögenswerte zu nehmen.

Eine wesentliche Änderung der Risikosituation des Konzerns ist für den Vorstand derzeit nicht erkennbar.

### Verfahren

Die Clearstream Banking S.A. wurde am 2. April 2014 darüber informiert, dass der US-Staatsanwalt des Southern District von New York (United States Attorney for the Southern District of New York) gegen die Clearstream Banking S.A. ein Ermittlungsverfahren wegen der Geschäftstätigkeit der Clearstream Banking S.A. mit dem Iran und anderen Ländern im Hinblick auf US-Sanktionsvorschriften eingeleitet hat. Die Clearstream Banking S.A. kooperiert mit dem US-Staatsanwalt.

Im September 2017 wurde der Clearstream Banking AG und der Clearstream Banking S.A. bekannt, dass die Staatsanwaltschaft Köln ein Ermittlungsverfahren wegen Steuerhinterziehung im Zusammenhang mit der Beteiligung eines Mitarbeiters der Clearstream Banking AG an der Umsetzung von Transaktionen von Marktteilnehmern über den Dividendenstichtag (Cum-Ex-Transaktionen) führt. Mit Schreiben vom 22. Januar 2018 an die Clearstream Banking AG hat die Staatsanwaltschaft Köln die Clearstream Banking AG und die Clearstream Banking S.A. als mögliche Nebenbeteiligte angehört. Ab dem 27. August 2019 fanden Durchsuchungsmaßnahmen in den Geschäftsräumen der Clearstream Banking AG, der Clearstream Banking S.A. und weiterer Gesellschaften und Stellen der Gruppe Deutsche Börse seitens der Staatsanwaltschaft Köln und diese unterstützender weiterer Behörden statt. Die Gesellschaften der Gruppe Deutsche Börse erlangten dabei Kenntnis darüber, dass die Staatsanwaltschaft Köln in dem von ihr geführten Ermittlungsverfahren den Kreis der Beschuldigten um weitere ehemalige und derzeitige Mitarbeitende sowie Vorstandsmitglieder von Gesellschaften der Gruppe Deutsche Börse erweitert hat. In 2020 und erneut in 2022 erlangte die Gruppe Deutsche Börse Kenntnis von abermaligen Erweiterungen des Kreises der Beschuldigten. Aufgrund des immer noch frühen Verfahrensstadiums ist es weiterhin nicht möglich, Zeitpunkt, Ausmaß und Umfang sowie Folgen einer etwaigen Entscheidung vorherzusagen. Die betroffenen Gesellschaften kooperieren mit den zuständigen Behörden. Sie gehen nicht davon aus, erfolgreich als Haftungsschuldner in Anspruch genommen werden zu können.

### Steuerrisiken

Die Gruppe Deutsche Börse unterliegt aufgrund ihrer Tätigkeit in verschiedenen Ländern Steuerrisiken. Zur Erfassung und Bewertung dieser Risiken wurde ein Prozess entwickelt, bei dem diese zunächst in Abhängigkeit von ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit erfasst werden. In einem zweiten Schritt werden diese Risiken mit einem Erwartungswert bewertet. Sofern mehr für als gegen die Eintrittswahrscheinlichkeit spricht, wird eine Steuerschuld gebildet. Wir

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

überprüfen kontinuierlich, ob die Voraussetzungen für die Bildung entsprechender Steuerschulden erfüllt sind.

Wir sehen uns als Gruppe infolge des Abschlusses der Betriebsprüfungen für die Jahre 2006 bis 2008 Risiken ausgesetzt, die aus (i) den Korrekturen des Vorsteuerabzugs gemäß den Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 3. Mai 2021 sowie vom 23. Juni 2022 (betreffend die umsatzsteuerliche Behandlung von Leistungen der Börsentreiber), (ii) der Nichtanerkennung von steuerfreien Erträgen und konzerninternen Finanzierungen sowie (iii) der Nichtanerkennung von Rückstellungen für Aktienoptionsprogramme resultieren. Für etwaige sich hieraus ergebende Steuer- und Zinsnachzahlungen wurde umfassend bilanzielle Vorsorge getroffen sowie entsprechende Rechtsbehelfe eingelegt. Für die noch nicht bestandskräftig veranlagten Jahre ab 2009 gehen wir davon aus, dass die Finanzverwaltung zumindest die vorgenannten Sachverhalte (i) und (ii) ebenfalls aufgreifen wird.

## 26 Corporate Governance

Am 7. Dezember 2023 haben Vorstand und Aufsichtsrat die neueste Entschensenerklärung nach § 161 Aktiengesetz (AktG) abgegeben und den Aktionär\*innen auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

## 27 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehend im Sinne von IAS 24 gelten die Organmitglieder der Deutsche Börse AG und ihre nahen Familienangehörigen sowie sämtliche als assoziiert eingestufte Unternehmen, Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Unternehmen, die von Organmitgliedern beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden.

### Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die folgende Tabelle zeigt die Transaktionen im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Unternehmen der Deutsche Börse AG im Geschäftsjahr 2023. Sämtliche Geschäfte erfolgten hierbei zu marktüblichen Bedingungen.

## Vorstand und Aufsichtsrat

### Zusammengefasster Lagebericht

#### Konzernabschluss/-anhang

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzern-Kapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- Konzernanhang
- Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Erläuterungen zur Konzernbilanz
- Sonstige Erläuterungen**
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
- Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

#### Vergütungsbericht

#### Weitere Informationen

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen

in Mio. €	Betrag der Geschäftsvorfälle: Ertrag		Betrag der Geschäftsvorfälle: Aufwand		Ausstehende Salden: Forderungen		Ausstehende Salden: Verbindlichkeiten	
	2023	2022	2023	2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Assoziierte Unternehmen	14,8	14,3	28,0	29,1	1,4	1,1	0,1	2,8
<b>Summe Beträge der Geschäftsvorfälle</b>	<b>14,8</b>	<b>14,3</b>	<b>28,0</b>	<b>29,1</b>	<b>1,4</b>	<b>1,1</b>	<b>0,1</b>	<b>2,8</b>

### Geschäftsbeziehungen mit Personen in Schlüsselpositionen

Personen in Schlüsselpositionen sind Personen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten des Unternehmens direkt oder indirekt zuständig und verantwortlich sind. Für die Gruppe zählen ausschließlich die im Berichtszeitraum aktiven Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Deutsche Börse AG für Zwecke des IAS 24 zu Personen in Schlüsselpositionen. Im Berichtszeitraum wie auch für den Vorjahreszeitraum bestanden keine wesentlichen Geschäfte mit Personen in Schlüsselpositionen.

### Vorstand

Im Berichtsjahr betrug die fixe und variable Vergütung für die Mitglieder des Vorstands einschließlich im Geschäftsjahr gewährter Sachbezüge 30,2 Mio. € (2022: 28,5 Mio. €). Im Rahmen der aktienbasierten Vergütung der Vorstandsmitglieder fielen im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 8,3 Mio. € an (2022: 13,1 Mio. €).

Der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen gegenüber Vorstandsmitgliedern belief sich am 31. Dezember 2023 auf 17,9 Mio. € (2022: 14,5 Mio. €). Es wurden Aufwendungen in Höhe von 2,0 Mio. € (2022: 2,5 Mio. €) als Zuführung zu den Pensionsrückstellungen berücksichtigt.

### Ehemalige Mitglieder des Vorstands oder ihre Hinterbliebenen

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands oder ihre Hinterbliebenen beliefen sich die Bezüge 2023 auf 3,2 Mio. € (2022: 6,5 Mio. €). Der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen belief sich am 31. Dezember 2023 auf 62,8 Mio. € (2022: 58,4 Mio. €).

### Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstandes der Deutsche Börse AG, daher sind in 2023 keine Aufwendungen angefallen (2022: null).

### Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Berichtsjahr eine Vergütung von insgesamt 2,7 Mio. € (2022: 2,6 Mio. €) erhalten.

Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG erhielten im Geschäftsjahr 2023 eine Vergütung (ohne Aufsichtsratsvergütungen) von insgesamt 0,9 Mio. € (2022: 0,8 Mio. €). Dieser Betrag umfasst die fixen und

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

variablen Gehaltsbestandteile sowie Pensionsaufwendungen der Arbeitnehmervertreter\*innen.

## 28 Mitarbeitende

### Mitarbeitende

	2023	2022
Im Jahresdurchschnitt beschäftigt	12.187	10.675
Am Bilanzstichtag beschäftigt	14.502	11.078
Mitarbeitendenkapazität (Jahresdurchschnitt)	11.656	10.143

Von den im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmern gehörten 30 (2022: 29) zu den Managing Directors (ohne Vorstand), 731 (2022: 650) zählten zu den sonstigen leitenden Angestellten und 11.425 (2022: 9.996) zu den Mitarbeitenden.

Unter Berücksichtigung von Teilzeitkräften betrug die Mitarbeitendenkapazität im Jahresdurchschnitt 11.656 (2022: 10.143). Siehe hierzu auch den [Abschnitt „Mitarbeitende“](#) im [zusammengefassten Lagebericht](#).

## 29 Organe

Die Mitglieder der Organe der Gesellschaft sind in den Kapiteln „[Der Vorstand](#)“ und „[Der Aufsichtsrat](#)“ dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

## 30 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

## 31 Zeitpunkt der Freigabe zur Veröffentlichung

Der Vorstand der Deutsche Börse AG hat den Konzernabschluss am 5. März 2024 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

**Konzernabschluss/-anhang**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzernbilanz  
 Konzern-Kapitalflussrechnung  
 Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
 Konzernanhang  
 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Erläuterungen zur Konzernbilanz  
**Sonstige Erläuterungen**  
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)  
 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

**Vergütungsbericht**

**Weitere Informationen**

## 32 Angaben zu wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

### Wesentliche nicht beherrschende Anteile

	European Energy Exchange Gruppe Leipzig, Deutschland		ISS STOXX Gruppe Eschborn, Deutschland	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
<b>Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar:</b>				
Nicht beherrschende Anteile (%)	24,9	24,9	19,7	k.A.
Anteiliger Periodenüberschuss (Mio. €)	55,6	30,9	21,5	k.A.
Eigenkapital (Mio. €)	233,1	182,4	1.987,9	k.A.
Dividendenausschüttungen (Mio. €)	5,5	5,5	0	k.A.
Vermögenswerte (Mio. €)	18.597,0	42.091,6	3.538,5	k.A.
Schulden (Mio. €)	17.660,7	41.359,0	926,2	k.A.
Gewinn/(Verlust) (Mio. €)	223,5	124,0	109,0	k.A.
Sonstiges Ergebnis (Mio. €)	7,1	6,3	- 105,3	k.A.
Gesamtergebnis (Mio. €)	230,6	130,3	3,7	k.A.
Cashflows (Mio. €)	93,1	86,7	30,3	k.A.

## 33 Angaben zu assoziierten Unternehmen

### Nicht wesentliche assoziierte Unternehmen

in Mio. €	31.12.2023	31.12.2022
<b>Buchwert der Anteile an nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen</b>	114,5	111,5
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen nach Steuern	3,7 <sup>1</sup>	7,9 <sup>1</sup>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3,7</b>	<b>7,9</b>

1) Angaben basieren auf vorläufigen Zahlen vor dem Testat des Abschlussprüfers und können sich daher ggf. nachträglich ändern.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten angesetzt und im Rahmen der Folgebewertung nach der At-Equity-Methode bilanziert. Sofern der Stimmrechtsanteil der Unternehmen der Gruppe Deutsche Börse weniger als 20 Prozent beträgt, wird der maßgebliche Einfluss von uns durch Vertretende der Gruppe im Aufsichtsrat oder im Board of Directors ausgeübt.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzernbilanz  
Konzern-Kapitalflussrechnung  
Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
Konzernanhang  
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung  
Erläuterungen zur Konzernbilanz  
**Sonstige Erläuterungen**  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)  
Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## 34 Anteilsbesitzliste

Der in den Konsolidierungskreis aufgenommene Anteilsbesitz der Deutsche Börse AG an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen zum 31. Dezember 2023 geht aus den folgenden Tabellen hervor. Zum Stichtag dieses Abschlusses bestehen keine Gemeinschaftsunternehmen.

### Vollkonsolidierte Tochterunternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital zum 31.12.2023 direkt/(indirekt) %
360 Treasury Systems AG	Frankfurt am Main, Deutschland	100,00
360 Trading Networks Inc.	New York, USA	(100,00)
360 Trading Networks Limited	Dubai, Vereinigte Arabische Emirate (VAE)	(100,00)
360 Trading Networks Sdn Bhd	Kuala Lumpur, Malaysia	(100,00)
360 Trading Networks UK Limited	London, Großbritannien	(100,00)
360T Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	(100,00)
360TGTX Inc.	New York, USA	(100,00)
Finbird GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	(100,00)
ThreeSixty Trading Networks (India) Pte. Ltd.	Mumbai, Indien	(100,00)
CF Asset Holding AG	Baar, Schweiz	100,00
Clearstream Fund Centre AG	Zürich, Schweiz	100,00
Clearstream Fund Centre (Hong Kong) Limited	Hongkong, Hongkong	(100,00)
Clearstream Fund Centre Holding S.A.	Luxemburg, Luxemburg	(100,00)
Clearstream Fund Centre S.A.	Luxemburg, Luxemburg	(100,00)
Clearstream Australia Limited	Sydney, Australien	(100,00)
Clearstream Australia Nominees Pty Ltd. (dormant)	Sydney, Australien	(100,00)
Clearstream Global Securities Services Limited	Cork, Irland	(100,00)
Clearstream International S.A.	Luxemburg, Luxemburg	(100,00)
LuxCSD S.A.	Luxemburg, Luxemburg	(100,00)
Clearstream Nominees Limited	London, Großbritannien	(100,00)
Clearstream Operations Prague s.r.o.	Prag, Tschechien	(100,00)
Clearstream Services S.A.	Luxemburg, Luxemburg	(100,00)
Clearstream Holding AG	Frankfurt am Main, Deutschland	100,00

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalentwicklung
Konzernanhang
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Erläuterungen zur Konzernbilanz
<b>Sonstige Erläuterungen</b>
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Vollkonsolidierte Tochterunternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital zum 31.12.2023 direkt/(indirekt) %
Clearstream Banking AG	Frankfurt am Main, Deutschland	(100,00)
Clearstream Banking S.A.	Luxemburg, Luxemburg	(100,00)
Clearstream London Ltd.	London, Großbritannien	(100,00)
Crypto Finance AG	Zürich, Schweiz	91,94
Crypto Finance (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	(91,94)
Crypto Finance (Asset Management) AG	Zürich, Schweiz	(91,94)
DB1 Ventures GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	100,00
Deutsche Boerse Market Data + Services Singapore Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100,00
Deutsche Boerse Systems Inc.	Chicago, USA	100,00
Centana Growth Partners, LLC	New York, USA	(100,00)
Bryant Sands Partners, LLC	Delaware, USA	(100,00)
Bryant Sands Partners II, LLC	Delaware, USA	(100,00)
Quantitative Brokers LLC	New York, USA	(72,60)
Quantitative Brokers UK Limited	Hounslow, Großbritannien	(72,60)
Quantitative Brokers Australia Pty Ltd.	Sydney, Australien	(72,60)
Quantitative Brokers Singapore Pte Ltd. (dormant)	Singapur, Singapur	(72,60)
Quantitative Brokers Software India Private Limited	Chennai, Indien	(72,24)
U.S. Exchange, L.L.C. (dormant)	Wilmington, USA	(100,00)
Deutsche Börse Digital Exchange GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	100,00
Deutsche Börse Photography Foundation gGmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	100,00
Deutsche Börse Services s.r.o.	Prag, Tschechien	100,00
Eurex Frankfurt AG	Frankfurt am Main, Deutschland	100,00
Eurex Clearing AG	Frankfurt am Main, Deutschland	(100,00)
Eurex Repo GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	(100,00)
Eurex Securities Transactions Services GmbH (dormant)	Frankfurt am Main, Deutschland	(100,00)
Eurex Global Derivatives AG	Zug, Schweiz	100,00
Eurex Services GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	100,00
European Energy Exchange AG	Leipzig, Deutschland	75,05
EEX Asia Pte. Limited	Singapur, Singapur	(75,05)

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Vollkonsolidierte Tochterunternehmen

### Zusammengefasster Lagebericht

### Gesellschaft

### Sitz

### Anteil am Kapital zum 31.12.2023 direkt/(indirekt) %

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzeid)

Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

EEX Australia Pty Ltd.	Sydney, Australien	(75,05)
Lacima Group Pty Ltd.	Sydney, Australien	(75,05)
Lacima Group (US), Inc.	Denver, USA	(75,05)
LG UK PTY LTD	Sydney, Australien	(75,05)
Lacima Workbench Pty Ltd.	Sydney, Australien	(75,05)
EEX Link GmbH	Leipzig, Deutschland	(75,05)
European Commodity Clearing AG	Leipzig, Deutschland	(75,05)
European Commodity Clearing Luxembourg S.à r.l.	Luxemburg, Luxemburg	(75,05)
Grexel Systems oy	Helsinki, Finnland	(75,05)
KB Tech Ltd.	Tunbridge Wells, Großbritannien	(75,05)
Nodal Exchange Holdings, LLC	Tysons Corner, USA	(75,05)
Nodal Exchange, LLC	Tysons Corner, USA	(75,05)
Nodal Clear, LLC	Tysons Corner, USA	(75,05)
EEX CEGH Gas Exchange Services GmbH	Wien, Österreich	(38,27)
EPEX SPOT SE	Paris, Frankreich	(38,27)
EPEX Netherlands B.V.	Amsterdam, Niederlande	(38,27)
EPEX SPOT Schweiz AG	Bern, Schweiz	(38,27)
UAB GET Baltic	Vilnius, Litauen	(49,53)
Power Exchange Central Europe a.s.	Prag, Tschechien	(50,03)
Power Exchange Central Europe Poland sp.z.o.o.	Warschau, Polen	(50,03)
FundsDLT S.A.	Belvaux, Luxemburg	100,00
ISS STOXX GmbH	Eschborn, Deutschland	80,31
ISS HoldCo Inc.	Rockville, USA	(80,31)
Institutional Shareholder Services Inc.	Rockville, USA	(80,31)
Asset International, Inc.	Rockville, USA	(80,31)
Asset International Australia Pty Ltd.	Melbourne, Australien	(80,31)
Rainmaker Information Pty Limited	Sydney, Australien	(80,31)
Data Management & Integrity Systems Pty Ltd. (dormant)	Sydney, Australien	(80,31)
Financial Standard Pty Ltd. (dormant)	Sydney, Australien	(80,31)

### Vergütungsbericht

### Weitere Informationen

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 Konzernbilanz  
 Konzern-Kapitalflussrechnung  
 Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
 Konzernanhang  
 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 Erläuterungen zur Konzernbilanz  
**Sonstige Erläuterungen**  
 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)  
 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Vollkonsolidierte Tochterunternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital zum 31.12.2023 direkt/(indirekt) %
Asset International Deutschland GmbH	Haar, Deutschland	(80,31)
FWW Fundservices GmbH	Haar, Deutschland	(80,31)
FWW Media GmbH	Haar, Deutschland	(80,31)
Intelligent Financial Systems Limited	London, Großbritannien	(80,31)
Discovery Data, Inc.	Rockville, USA	(80,31)
Institutional Shareholder Services (Australia) Pty. Ltd.	Sydney, Australien	(80,31)
Institutional Shareholder Services (Hong Kong) Limited	Hongkong, Hongkong	(80,31)
Institutional Shareholder Services Canada Inc.	Toronto, Kanada	(80,31)
Institutional Shareholder Services Europe S.A.	Brüssel, Belgien	(80,31)
Institutional Shareholder Services France S.A.S.	Paris, Frankreich	(80,31)
Institutional Shareholder Services Switzerland AG	Zug, Schweiz	(80,31)
Institutional Shareholder Services Germany AG	München, Deutschland	(80,31)
Institutional Shareholder Services India Private Limited	Mumbai, Indien	(80,31)
Institutional Shareholder Services K.K.	Tokio, Japan	(80,31)
Institutional Shareholder Services Philippines Inc.	Manila, Philippinen	(80,31)
Institutional Shareholder Services (Singapore) Private Limited	Singapur, Singapur	(80,31)
ISS Corporate Solutions, Inc.	Rockville, USA	(80,31)
ISS Europe Limited	London, Großbritannien	(80,31)
ISS-Ethix AB	Stockholm, Schweden	(80,31)
Institutional Shareholder Services UK Limited	London, Großbritannien	(80,31)
Securities Class Action Services, LLC	Rockville, USA	(80,31)
ISS STOXX Index GmbH	Eschborn, Deutschland	(80,31)
Stoxx Ltd.	Zug, Schweiz	(80,31)
INDEX PROXXY Ltd.	London, Großbritannien	(80,31)
KNEIP Communication S.A.	Luxemburg, Luxemburg	100,00
KNEIP Asia Ltd.	Hongkong, Hongkong	(100,00)
KNEIP Communication GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	(100,00)
Fundlook S.à r.l.	Luxemburg, Luxemburg	(100,00)
Dataglide Ltd.	London, Großbritannien	(100,00)

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalentwicklung
Konzernanhang
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Erläuterungen zur Konzernbilanz
<b>Sonstige Erläuterungen</b>
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeit)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Vollkonsolidierte Tochterunternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital zum 31.12.2023 direkt/(indirekt) %
SimCorp A/S	Kopenhagen, Dänemark	100,00
Axioma Inc	New York, USA	(100,00)
Axioma (CH) GmbH	Vernier, Schweiz	(100,00)
Axioma (HK) Ltd	Hongkong, Hongkong	(100,00)
Axioma (UK) Ltd	London, Großbritannien	(100,00)
Axioma Argentina S.A.U	Buenos Aires, Argentinien	(100,00)
Axioma Asia Pte.Ltd	Singapur, Singapur	(100,00)
Axioma Deutschland GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	(100,00)
Axioma Japan G.K	Tokio, Japan	(100,00)
Axioma Ltd.	Sydney, Australien	(100,00)
Axioma S.A.S.U	Paris, Frankreich	(100,00)
Qontigo Inc. (dormant)	Wilmington, USA	(100,00)
SimCorp sp z.o.o.	Warschau, Polen	(100,00)
SimCorp Japan KK	Tokio, Japan	(100,00)
SimCorp France S.A.S.	Paris, Frankreich	(100,00)
SimCorp Schweiz AG	Zürich, Schweiz	(100,00)
SimCorp Norge AS	Oslo, Norwegen	(100,00)
SimCorp Iberia S.L. (Spain)	Barcelona, Spanien	(100,00)
SimCorp Ukraine LLC	Kiew, Ukraine	(100,00)
SimCorp Österreich GmbH	Wien, Österreich	(100,00)
SimCorp Luxembourg S. à.r.l.	Luxemburg, Luxemburg	(100,00)
SimCorp Gain Switzerland GmbH	Zürich, Schweiz	(100,00)
SimCorp Gain Austria GmbH	Wien, Österreich	(100,00)
SimCorp Ltd. (UK)	London, Großbritannien	(100,00)
SimCorp Canada Inc.	Toronto, Kanada	(100,00)
SimCorp GmbH (Germany)	Bad Homburg, Deutschland	(100,00)
SimCorp Hong Kong Ltd.	Hongkong, Hongkong	(100,00)
SimCorp Italiana S.r.l	Mailand, Italien	(100,00)
SimCorp Philippines Inc.	Manila, Philippinen	(100,00)

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)

Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Vollkonsolidierte Tochterunternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital zum 31.12.2023 direkt/(indirekt) %
SimCorp Advanced for Information Technology	Riyadh, Saudi-Arabien	(100,00)
SCIM SDN. BHD.	Kuala Lumpur, Malaysia	(100,00)
SimCorp Singapore Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	(100,00)
SimCorp USA Inc.	New York, USA	(100,00)
SimCorp Sverige AB	Stockholm, Schweden	(100,00)
SimCorp India LLP	Noida, Indien	(100,00)
SimCorp Coric Ltd. (UK)	London, Großbritannien	(100,00)
SimCorp Coric Inc.	Boston, USA	(100,00)
SimCorp Asia Pty. Ltd.	Sydney, Australien	(100,00)
SimCorp Benelux SA/NV	Brüssel, Belgien	(100,00)

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzern-Kapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalentwicklung
Konzernanhang
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Erläuterungen zur Konzernbilanz
<b>Sonstige Erläuterungen</b>
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeit)
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

## Assoziierte Unternehmen

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital zum 31.12.2023 direkt/(indirekt) %
360X AG	Frankfurt am Main, Deutschland	48,30
ADEX SKUPINA holding družba d.o.o	Ljubljana, Slowenien	(12,76)
Artega Investment Administration Pty Limited	Sydney, Australien	(18,55)
BrainTrade Gesellschaft für Börsensysteme mbH	Frankfurt am Main, Deutschland	(28,57)
China Europe International Exchange AG	Frankfurt am Main, Deutschland	(40,00)
Deutsche Börse Commodities GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	16,20
Dyalog Ltd	Hampshire, Großbritannien	(22,98)
EMEX East Med. Energy Exchange Ltd.	Giv'atajim, Israel	(30,02)
Forge Europe GmbH	Berlin, Deutschland	40,00
GlobalDairyTrade Holdings Ltd.	Auckland, Neuseeland	(25,01)
HQLAx S.à r.l.	Luxemburg, Luxemburg	30,49
N5 Energia e Serviços de Tecnologia Ltda.	São Paulo, Brasilien	(37,52)
Opus Nebula Limited	Berkhamsted, Großbritannien	(23,18)
Origin Primary Limited	London, Großbritannien	20,00
q-bility GmbH	Berlin, Deutschland	(15,01)
R5FX Ltd	London, Großbritannien	15,65
SEPEX a.d.	Belgrad, Serbien	(12,76)
SPARK Commodities Ltd.	Singapur, Singapur	(18,76)
Tradegate AG Wertpapierhandelsbank	Berlin, Deutschland	19,99
Tradegate Exchange GmbH	Berlin, Deutschland	42,84

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

**Konzernabschluss/-anhang**

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzern-Kapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalentwicklung
- Konzernanhang
- Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Erläuterungen zur Konzernbilanz
- Sonstige Erläuterungen

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)**

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der

Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 5. März 2024

Deutsche Börse Aktiengesellschaft

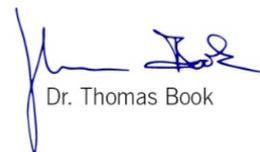
Der Vorstand



Dr. Theodor Weimer



Dr. Christoph Böhm



Dr. Thomas Book



Heike Eckert



Dr. Stephan Leithner



Gregor Pottmeyer

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

#### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzernbilanz  
Konzern-Kapitalflussrechnung  
Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
Konzernanhang  
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung  
Erläuterungen zur Konzernbilanz  
Sonstige Erläuterungen  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)

#### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Deutsche Börse Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

### Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Deutsche Börse Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Deutsche Börse Aktiengesellschaft, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, einschließlich der im Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023,
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht (ohne die darin enthaltene nichtfinanzielle Erklärung) insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar; wir geben kein Prüfungsurteil zu der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab und
- ist die im Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien aufgestellt.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

**Konzernabschluss/-anhang**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht und zu der im Konzernlagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- 1 Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und anderen immateriellen Vermögenswerte
- 2 Bilanzielle Abbildung des Unternehmenserwerbs der SimCorp A/S
- 3 Beurteilung bestimmter Rechtsrisiken

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- 1 Sachverhalt und Problemstellung
- 2 Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3 Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

### 1 Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und anderen immateriellen Vermögenswerte

- 1 In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte sowie andere immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter und unbestimmter Nutzungsdauer in Höhe von insgesamt € 11.248,6 Mio (116,4 % des Konzerneigenkapitals) unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ ausgewiesen. Die anderen immateriellen Vermögenswerte betreffen insbesondere Börsenlizenzen, Markennamen und Kundenbeziehungen. Geschäfts- oder Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden einmal jährlich bzw. anlassbezogen und andere immaterielle Vermögenswerte mit

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
Konzernbilanz  
Konzern-Kapitalflussrechnung  
Konzern-Eigenkapitalentwicklung  
Konzernanhang  
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
Erläuterungen zur Konzernbilanz  
Sonstige Erläuterungen  
Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

bestimmter Nutzungsdauer werden anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (für den Test der Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich deren Buchwert) dem erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Cashflows der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde insgesamt ein Wertminderungsbedarf in Höhe von € 24,6 Mio festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Cashflows der jeweiligen (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. In einer risikoorientierten Auswahl haben wir unter Einbindung unserer Bewertungsspezialisten nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Cashflows mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns sowie weiterführenden Planungsunterlagen für die jeweiligen (Gruppen von) zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zur Beurteilung der Angemessenheit dieser Planungen insbesondere eine Analyse der wesentlichen Planungsannahmen, einen Vergleich der Planungen mit Analystenschätzungen sowie in bestimmten Fällen Plan-Ist- und Plan-Plan-Analysen durchgeführt. Zudem haben wir die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen – soweit in den Modellen berücksichtigt – und die Angemessenheit der Wachstumsannahmen nach dem Prognosezeitraum sowie der angenommen gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Die Wertermittlung der Gesellschaft wurde ergänzend anhand eines Vergleichs der impliziten Multiplikatoren mit Marktmultiplikatoren gewürdigt. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen, haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen. Soweit sich zum Bilanzstichtag Wertminderungsbedarf ergeben hat, haben wir die sachgerechte Erfassung der Abschreibungen nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsmethoden, -parameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zum Werthaltigkeitstest zu den Geschäfts- oder Firmenwerten und anderen immateriellen Vermögenswerten sind in Abschnitt „10 Immaterielle Vermögenswerte“ des Konzernanhangs enthalten.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

**Konzernabschluss/-anhang**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)

**Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers**

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

## ② Bilanzielle Abbildung des Unternehmenserwerbs der SimCorp A/S

① Die Deutsche Börse Aktiengesellschaft hat mit Wirkung zum 29. September 2023 im Wege eines öffentlichen Übernahmeangebots die Aktienmehrheit am Softwaredienstleister SimCorp A/S, Kopenhagen, Dänemark, („SimCorp“) übernommen. Nach weiteren Aktienzukäufen und der Durchführung eines aktienrechtlichen Squeeze-out hält die Gesellschaft zum Bilanzstichtag 100 % der Anteile an der SimCorp.

Die Akquisition wurde als Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode bilanziert. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden dabei die identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des erworbenen Unternehmens mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die Kaufpreisallokation war zum Stichtag noch nicht abgeschlossen, da insbesondere hinsichtlich der Steuerpositionen und der immateriellen Vermögenswerte noch keine abschließende Ermittlung erfolgen konnte. Durch den Vergleich der übertragenen Gegenleistung mit den erworbenen Vermögenswerten und Schulden ergab sich ein vorläufiger Geschäfts- oder Firmenwert von € 2.335,6 Mio.

Aufgrund der Schätzunsicherheiten bei der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden sowie der identifizierten immateriellen Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokation sowie der insgesamt wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen des Unternehmenserwerbs auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

② Im Rahmen unserer Prüfung des Unternehmenserwerbs der SimCorp haben wir zunächst die vertraglichen Vereinbarungen eingesehen, nachvollzogen und den ermittelten Kaufpreis als Gegenleistung für den erworbenen Geschäftsbetrieb mit den uns vorgelegten Nachweisen abgestimmt. Darauf aufbauend haben wir das Vorgehen der Gesellschaft zur Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden mit ihren

beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt gewürdigt. Hierbei haben wir unter anderem die den Bewertungen zugrunde liegenden Modelle sowie die angewandten Bewertungsparameter und Annahmen unter Hinzuziehung von Bewertungsspezialisten nachvollzogen.

Weiterhin haben wir die im Rahmen des SimCorp-Erwerbs durchgeführte Anpassung der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, auf deren Ebene die Überwachung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt, nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir die nach IFRS 3 geforderten Anhangangaben beurteilt.

Wir konnten uns insgesamt davon überzeugen, dass die bilanzielle Abbildung des Unternehmenserwerbs sachgerecht erfolgte, die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen nachvollziehbar und hinreichend begründet sind und die entsprechenden Anhangangaben nach IFRS 3 gemacht wurden.

③ Die Angaben der Gesellschaft zu dem Unternehmenserwerb sind im Abschnitt „02 Konsolidierungsgrundsätze“ des Konzernanhangs enthalten.

## ③ Beurteilung bestimmter Rechtsrisiken

① Die Deutsche Börse Aktiengesellschaft und ihre verbundenen Unternehmen sind bestimmten Rechtsrisiken ausgesetzt. Zu diesen bestimmten Rechtsrisiken zählen Rechtsstreitigkeiten der Clearstream Banking S.A., Luxemburg, im Zusammenhang mit der iranischen Zentralbank, in denen sich die Clearstream Banking S.A. Herausgabe- und Schadensersatzansprüchen gegenüber der iranischen Zentralbank in Höhe von USD 4,9 Mrd. (zuzüglich Zinsen) und Ansprüchen weiterer Klägergruppen ausgesetzt sieht, eine Klage des Insolvenzverwalters über das Vermögen der Air Berlin PLC i.I. gegen die Clearstream Banking AG auf Zahlung von rund € 498 Mio und ein Ermittlungsverfahren in Bezug auf Wertpapiertransaktionen von Marktteilnehmern über den Dividendenstichtag

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)

**Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers**

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

(Cum-Ex-Transaktionen). Die Einschätzung, ob und ggf. in welcher Höhe die Passivierung einer Rückstellung zur Abdeckung des Risikos erforderlich ist, ist dabei in hohem Maße durch Unsicherheiten geprägt. Die Gruppe Deutsche Börse bildet Rückstellungen, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit entsteht, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führt und der Betrag verlässlich geschätzt werden kann. Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurden für die oben genannten Rechtsrisiken keine Rückstellungen gebildet, da die gesetzlichen Vertreter einen Mittelabfluss als nicht wahrscheinlich einschätzen.

Aus unserer Sicht sind die oben genannten Rechtsrisiken aufgrund der juristischen Komplexität, der erheblichen Unsicherheiten hinsichtlich ihrer weiteren Entwicklung und ihrer potenziellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir Einsicht in die zugrunde liegenden Unterlagen zu den oben genannten Rechtstreitigkeiten und Verfahren genommen und die rechtlichen Würdigungen der Gruppe Deutsche Börse nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bei Unsicherheiten ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung besteht und dass die Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter eine direkte Auswirkung auf das Konzernergebnis haben, haben wir die Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter unter Hinzuziehung von Spezialisten gewürdigt. Darüber hinaus haben wir regelmäßig Gespräche mit den Rechtsabteilungen der Gesellschaften geführt, um aktuelle Entwicklungen und Gründe, die zu den entsprechenden Einschätzungen der Verfahrensausgänge geführt haben, nachzuvollziehen. Die Entwicklung der bestimmten Rechtsrisiken einschließlich der Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der möglichen Verfahrensausgänge wurde uns in schriftlicher Form durch die Rechtsabteilungen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus haben wir zum Bilanzstichtag externe Rechtsanwaltsbestätigungen eingeholt und

Rechtsgutachten von externen Anwälten gewürdigt.

Die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Einschätzungen zu den vorgenannten Sachverhalten und deren Darstellung im Konzernabschluss sind hinreichend begründet und dokumentiert.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den wesentlichen rechtlichen Risiken sind im Abschnitt „25 Finanzielle Verpflichtungen und sonstige Risiken“ des Konzernanhangs enthalten.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, für den zusätzlich auch der Aufsichtsrat verantwortlich ist
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht und zu der im Konzernlagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)

**Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers**

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der

Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der im Konzernlagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung in Übereinstimmung mit den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften sowie mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Erklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulation der nichtfinanziellen Erklärung) oder Irrtümern ist.

Die einschlägigen Vorschriften enthalten Formulierungen und Begriffe, die erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch keine maßgebenden umfassenden Interpretationen veröffentlicht wurden. Demzufolge haben die gesetzlichen Vertreter im Abschnitt „Über diesen Bericht“ der nichtfinanziellen Erklärung ihre Auslegungen solcher Formulierungen und Begriffe angegeben. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

Vertretbarkeit dieser Auslegungen. Da solche Formulierungen und Begriffe unterschiedlich durch Regulatoren oder Gerichte ausgelegt werden können, ist die Gesetzmäßigkeit dieser Auslegungen unsicher.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie der im Konzernlagebericht enthaltenen nicht-finanziellen Erklärung.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, und ob die nichtfinanzielle Erklärung in allen wesentlichen Belangen den einschlägigen deutschen gesetzlichen und europäischen Vorschriften und den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft dargestellten konkretisierenden Kriterien entspricht sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht und zur nichtfinanziellen Erklärung beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts sowie der im Konzernlagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

## Vorstand und Aufsichtsrat

## Zusammengefasster Lagebericht

### Konzernabschluss/-anhang

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

**Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

## Vergütungsbericht

## Weitere Informationen

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum

Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

- beurteilen wir die Eignung der von den gesetzlichen Vertretern in der nicht-finanziellen Erklärung dargestellten Kriterien insgesamt. Wie in der Beschreibung der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter dargelegt, haben die gesetzlichen Vertreter die in den einschlägigen Vorschriften enthaltenen Formulierungen und Begriffe ausgelegt; die Gesetzmäßigkeit dieser Auslegungen ist mit den in dieser Beschreibung genannten inhärenten Unsicherheiten behaftet. Diese inhärenten Unsicherheiten bei der Auslegung gelten entsprechend auch für unsere Prüfung.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

**Konzernabschluss/-anhang**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)

**Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers**

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutendsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „deutscheboerseag-2023-12-31-de.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen

entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

**Konzernabschluss/-anhang**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzeit)

**Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers**

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

## Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

**Konzernabschluss/-anhang**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Konzernanhang

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-  
und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Sonstige Erläuterungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
(Bilanzzeit)

**Bestätigungsvermerk des  
unabhängigen Abschlussprüfers**

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

## Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 16. Mai 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. September 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Konzernabschlussprüfer der Deutsche Börse Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts

und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Michael Rönning.

Frankfurt am Main, den 6. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Marc Billeb**  
Wirtschaftsprüfer

**Dr. Michael Rönning**  
Wirtschaftsprüfer

Vorstand und Aufsichtsrat

Zusammengefasster Lagebericht

Konzernabschluss/-anhang

Vergütungsbericht

Weitere Informationen

[Impressum / Kontakt / Markenverzeichnis](#)

[Finanzkalender](#)

## Impressum

### Herausgeber

Deutsche Börse AG  
60485 Frankfurt am Main  
[www.deutsche-boerse.com](http://www.deutsche-boerse.com)

### Konzept und Gestaltung

Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main  
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

### Titelmotiv

Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main

### Veröffentlichungstermin

15. März 2024

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Allen Kollegen sowie allen Beteiligten außerhalb des Unternehmens, die an der Erstellung dieses Berichts mitgewirkt haben, sei für die freundliche Unterstützung gedankt.

### Publikationsservice

Der Geschäftsbericht 2023 der Gruppe DeutscheBörse liegt jeweils in deutscher und englischer Sprache vor.

Sie erhalten den Geschäftsbericht 2023 als pdf-Datei im Internet:  
[www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht](http://www.deutsche-boerse.com/geschaeftsbericht)

## Kontakt

### Investor Relations

E-Mail [ir@deutsche-boerse.com](mailto:ir@deutsche-boerse.com)  
Telefon +49 69 21111670  
[www.deutsche-boerse.com/ir](http://www.deutsche-boerse.com/ir)

### Group ESG Strategy

E-Mail [group-sustainability@deutsche-boerse.com](mailto:group-sustainability@deutsche-boerse.com)  
[www.deutsche-boerse.com/dbg-de/verantwortung/nachhaltigkeit](http://www.deutsche-boerse.com/dbg-de/verantwortung/nachhaltigkeit)

### Financial Accounting & Controlling

E-Mail [corporate.report@deutsche-boerse.com](mailto:corporate.report@deutsche-boerse.com)

## Markenverzeichnis

[www.deutsche-boerse.com/dbg-de/meta/disclaimer](http://www.deutsche-boerse.com/dbg-de/meta/disclaimer)